

JUDEN IM NIEDERBERGISCHEN

NAMEN. ERINNERUNGEN. BIBLIOGRAFIE

von

Frank Overhoff

1.Auflage Dezember 2010

INHALT

3	VORBEMERKUNG
5	JUDEN IM NIEDERBERGISCHEN
	NAMEN
	Einzelne Hinweise
7	Heiligenhaus
11	Langenberg
20	Neviges
26	Velbert
35	Wülfrath
38	Inschriften auf Grabsteinen der jüdischen Friedhöfe
40	Langenberg
40	Neviges
41	Velbert
	ERINNERUNGEN
42	„Sternfahrt“ zur Einweihung der Bergischen Synagoge Wuppertal
45	Stolpersteine
	BIBLIOGRAFIE
53	Allgemeiner Teil
	Regionaler Teil
57	Evangelischer Kirchenkreis Niederberg
59	Bergische Diakonie Aprath
61	Dönberg
62	Heiligenhaus
66	Langenberg
75	Neviges
80	Velbert
93	Wülfrath
96	Abbildungsverzeichnis
96	Abkürzungsverzeichnis

Vorbemerkung

In den niederbergischen Kommunen¹ im nördlichen Teil des Kreises Mettmann war die Zahl der jüdischen Einwohner klein. Unter den 125.310 Menschen etwa, die 1925 im Landkreis Mettmann lebten, waren lediglich 180 Juden² (0,14%): Von ihnen wohnten damals in Heiligenhaus 17³, Langenberg 10⁴, Neviges 22⁵, Velbert 68⁶ und in Wülfrath 4⁷ Personen⁸.

Bis heute ist die Geschichte dieser Minderheit in Niederberg noch immer nur erst in Ansätzen geschrieben und die Geschichte der Erinnerung an die jüdischen Bürgerinnen und Bürger nicht bekannt. Von den Geschehnissen der Pogromnacht 1938 in der Region ist zwar einiges inzwischen erhellt worden, die Geschichte der Gemeinden und der Kommunen in der Zeit des Nationalsozialismus insgesamt aber liegt noch vielfach im Dunkeln.

Die bisherige historische Arbeit in diesem Bereich indes macht Mut zu weiterer Aufklärung der eigenen Geschichte. Dafür sind an dieser Stelle einige Vorarbeiten unternommen. Zum einen sind für die Orte der Region die *Namen* jüdischer Menschen gesammelt, die hier

¹ Die *Bezeichnungen Langenberg, Neviges und Velbert* bedeuten dem Kontext entsprechend entweder die bis zur Kommunalreform 1974 (vgl. Christoph Schotten: Zwischen Kriegsende, Wirtschaftswunder und kommunaler Gebietsreform: Die Jahre 1945-1974. In: Velbert. Geschichte dreier Städte. Hg.v. Horst Degen und Christoph Schotten. Köln: J.P.Bachem Verlag, 2009, S. 429-480; hier: S. 478ff) selbständigen Städte Langenberg, Neviges und Velbert oder die seitherigen Stadtteile Velbert-Langenberg, -Neviges und -Mitte bzw. die heutige Stadt Velbert insgesamt.

² Handbuch für den Regierungsbezirk Düsseldorf 1928. Bearb.v. Hahne. Düsseldorf: Verlag vom Schmitz & Olbertz, o.J., S. 250. Das zitierte Zahlenmaterial wurde bei der Volkszählung vom 16. Juni 1925 erhoben.

³ Handbuch, S. 265.

⁴ Handbuch, S. 255.

⁵ Handbuch, S. 254.

⁶ Handbuch, S. 258.

⁷ Handbuch, S. 261.

⁸ „Der Anteil der jüdischen Kultusgemeinde beträgt infolge der nationalsozialistischen Vernichtungspolitik heute [2000] nur noch etwa 0,1 %. Vor 1933 machte der jüdische Bevölkerungsanteil im Rheinland 1 bis 2 % aus. Allerdings hat sich die Zahl der jüdischen Bürgerinnen und Bürger in den letzten fünf Jahren fast verdoppelt. Vor allem wächst ihre Zahl in Deutschland und auch in Nordrhein-Westfalen erstmalig wieder an. In NRW lebten 1997 17.710 Angehörige der jüdischen Gemeinde“ (Ulrich von Alemann / Patrick Brandenburg: Nordrhein-Westfalen. Ein Land entdeckt sich neu [Schriften zur politischen Landeskunde Nordrhein-Westfalen Bd 13]. Köln: Verlag W.Kohlhammer, 2000, S. 55; vgl. Karl Gabriel: Art. Judentum. In: NRW-Lexikon. Politik. Gesellschaft. Wirtschaft. Recht. Kultur. Opladen: Leske + Budrich, 2000, S. 138-140).

Jakob Hessing verweist darauf, dass Deutschland nach 1989 mit der erlaubten Zuwanderung von Juden aus den GUS-Staaten nicht nur „seine Judenfrage“ gelöst habe. „Die Zuwanderer waren keine polnischen oder osteuropäischen Juden mehr wie die DPs der Nachkriegszeit, und obwohl Millionen ihrer Vorfahren, sofern sie westlich von Moskau oder Stalingrad gelebt hatten, von den Nazis ermordet worden waren, kamen sie doch aus der ehemaligen Sowjetunion – nicht als die Opfer; sondern als die Sieger des Zweiten Weltkriegs.“ Ihre Zuwanderung in der Bundesrepublik bedeute damit die „endgültige Verabschiedung des deutschen Judentums“ (Jakob Hessing: Zickzackgeschichte. Juden in der Bundesrepublik. In: Merkur 64. Jahrgang 2010. H. 1, S. 73-79; hier: S. 78f).

und da in Literatur und Akten zu finden waren. Biografische Daten und die Namen derer, die als Opfer der Judenverfolgung 1933-1945 zu Tode kamen, sind an anderer Stelle nachzulesen.⁹

Zum anderen sind zwei Projekte dokumentiert, die die *Erinnerung* an die jüdische Vergangenheit der Region festhalten. *Bibliografische Hinweise* schließlich haben der Kreis Mettmann (1990)¹⁰ auf die „Juden im Kreis Mettmann“ sowie zwei Sammelbände (1997 und 2009)¹¹ auf die Geschichte der Juden im Bergischen Land zusammengestellt. Darüber hinaus ist hier auf Material¹² verwiesen, das mir auffiel. Vollständig wird es nicht sein¹³, den Überblick über Themen und den Zugang zu ihnen aber erleichtern.

Das Manuskript wurde im Dezember 2010 abgeschlossen.

Frank Overhoff

⁹ Vgl. demnächst: Frank Overhoff: Biografische Skizzen von Opfern der Shoa aus Heiligenhaus, Langenberg, Neviges, Velbert und Wülfrath.

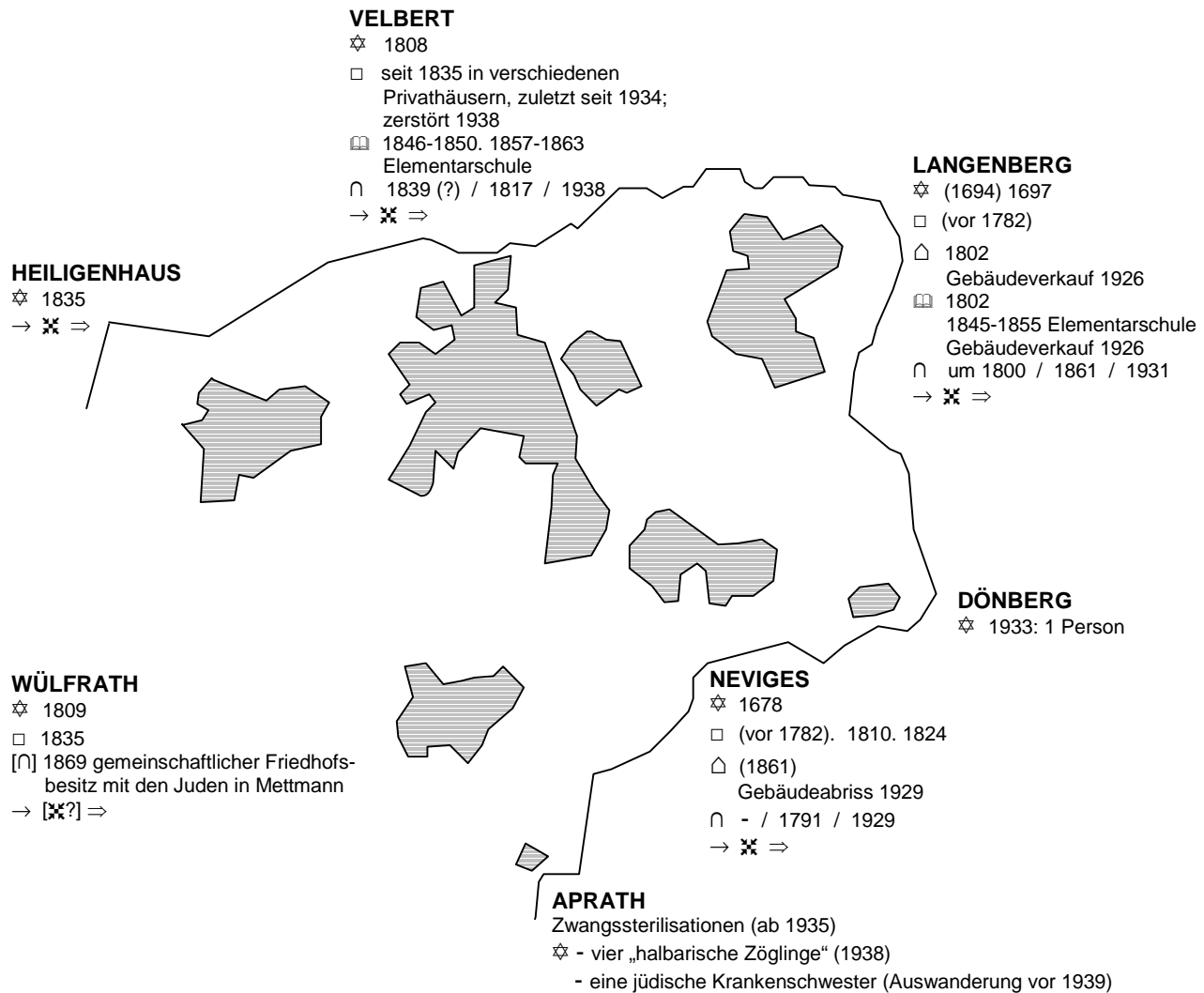
¹⁰ Vgl. Juden im Kreis Mettmann. Bibliographie. Zeitzeugen zur Geschichte. Hg.v. Kreisarchiv des Kreises Mettmann. Bearb.v. Ulrich Rauchenbichler / Gisela Schöttler. [1990], S. 7-14. 26-31.

¹¹ Vgl. Hier wohnte Frau Antonie Giese. Die Geschichte der Jude im Bergischen Land. Essays und Dokumente. Hg.v. Trägerverein Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal, 1997, S. 135-143. Jüdischer Alltag. Geschichte und Kultur der Juden im Bergischen Land von 1500 bis zur Gegenwart. Hg.v. Bastian Fleermann / Ulrike Schrader im Auftrag der Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal, Wuppertal 2009, S. 176-182. Die S. 176 erwähnten Bestände der Forschungsbibliothek Germania Judaica in Köln ([http://www.stbib-koeln.de/judai ca/](http://www.stbib-koeln.de/judai%20ca/)) sind derzeit (7.3.2010) im Internet leider noch nicht einzusehen.

¹² Im Blick auf die öffentliche Wahrnehmung der jüdischen Bürger liegt dabei im folgenden ein Schwerpunkt auf Presseartikeln, die in der Print- und z.T. auch in der Online-Version aufgeführt werden. Ein Hinweis zur Zitation: In der Bibliografie wird bei den Online-Artikeln der Titel nicht noch einmal aufgeführt.

¹³ Für die Erinnerung an die Pogromnacht wurden die Rheinische Post (1946-1949), die Langenberger Zeitung (1949-1971, jeweils 1.-20.11.) und die Velberter Zeitung bzw. die Westdeutsche Allgemeine Zeitung (1972-2009, jeweils 1.-20.11.) ausgewertet:
für Wülfrath: 1972-1975,
für Heiligenhaus: 1972-1985,
für Velbert und Neviges: 1972-11.2010,
für Langenberg: 1946-11.2010.

JUDEN IM NIEDERBERGISCHEN



ZEICHENERKLÄRUNG

☆	Erster Nachweis: - jüdischer Einwohner	∩	Friedhof - Jahr des Erwerbs (bzw. der ersten Erwähnung) - Jahr der ersten Bestattung - Jahr der letzten Bestattung
△	- einer Synagoge	→	Verfolgung vor 1939
□	- eines Betraumes	✘	Pogrom 1938
📖	- einer Schule	⇒	Deportationen nach 1939

NACHWEISE

Der Darstellung des niederbergischen Gebietes liegt die „Karte des Kirchenkreises Niederberg“ [Online-Dokument] <http://www.ekir.de/niederberg/index/php?id=gemeinden> [7.7.2008] zugrunde.

APRATH

Jürgen Gundalin: Aspekte der Geschichte der Bergischen Diakonie Aprath im „Dritten Reich“. In: Was haben wir gelernt? Vom „Dritten Reich“ zur Bioethik. Menschen in Betreuung und Pflege. Ein workshop [sic] der Bergischen Diakonie Aprath 25. März 1998. Dokumentation. o.O.u.J. [Privatdruck], S. 24-45, hier: S. 41f. 43.

DÖNBERG

☆ Neviges. Hg.v. Amt für rheinische Landeskunde, Bonn. Bearb.v. Kurt Wesoly. Redaktionelle Bearb.v. Margret Wensky / Esther Weiss (Rheinischer Städteatlas Lfg. XIV Nr. 77). Köln: Böhlau Verlag, 2001, S. 15.
Richard Lustig (geb. 26.4.1910 in Grevenbroich), Sohn des Lazarus Louis Lustig aus Velbert, hielt sich vom 9. 10.1933 bis 26.3.1934 in Neviges, Dönberg 32, auf (Einwohnermeldekartei. Bestand Velbert [StAV-V Ild 54 (53). Ild 59 (30)]).

HEILIGENHAUS

Ruth Ortlinghaus: Auf den Spuren der Heiligenhauser Juden. In: Journal 20. Jahrbuch des Kreises Mettmann 2000/2001, S. 62-68.

Heiligenhaus. Hg.v. Amt für rheinische Landeskunde, Bonn. Bearb.v. Kurt Wesoly. Redaktionelle Bearb.v. Margret Wensky / Esther Weiss (Rheinischer Städteatlas Lfg. XI Nr. 60). Köln/Bonn: Rheinland-Verlag / Rudolf Habelt Verlag, 1994, S. 9.

LANGENBERG

☆ Werner Storch: Die Juden in der Herrschaft Hardenberg. In: Historische Beiträge. H. 3, 1978, S. 43-62, hier: S. 44f. Langenberg. Hg.v. Amt für rheinische Landeskunde, Bonn. Bearb.v. Kurt Wesoly. Redaktionelle Bearb.v. Margret Wensky / Esther Weiss (Rheinischer Städteatlas. Lfg. XIII Nr. 71). Köln/Bonn: Rheinland-Verlag / Rudolf Habelt Verlag: 1998, S. 8.

□ Storch: Juden, S. 49f. Wilfried Schmidt: Geschichte der Juden in Langenberg, Neviges und Velbert bis 1930. Ein Überblick. In: Historische Beiträge. H. 11, 1991, S. 39-55, hier: S. 40.

△ Schmidt: Geschichte, S. 41f.

Der Gebäudeverkauf wird allerdings nicht 1927, sondern bereits Anfang 1926 erfolgt sein. Der Bürgermeister Langenbergs teilte dem Katasteramt Velbert am 23.11.1933 mit, dass das „der Frau Robert Horst gehörende Gebäude [...] 1926 zu Wohnungen umgebaut [wurde].“ Die Umbaupläne sind auf den 12. Juli 1926 datiert. (Kuhstrasse 6 [ehem. Synagoge]. Stadt Velbert. 12.7.1926-12.3.1979 [StAV-L (S)]).

▣ Schmidt: Geschichte, S. 41. 47f.

∩ ... ein Zeuge sei dies Steinmal. Jüdische Friedhöfe in Velbert. Eine Dokumentation. Hg.v. Kulturamt der Stadt Velbert. [1988], S. 10. 52.

→ ✕ ⇒ Reiner de Bruyckere / Ulrich Friese / Harald Hartung / Norbert Zils: Velbert unterm Hakenkreuz. Annäherungen an den Alltag der NS-Zeit. [Katalog.] Stadtgeschichtliche Sammlung Schloß Hardenberg. Hg.v.d. Stadt Velbert. Der Stadtdirektor, 1983, S. 138-139. 145-147.

NEVIGES

☆ Wesoly: Neviges, S. 15. Storch: Juden, S. 44f.

□ Storch: Juden, S. 49f. Schmidt: Geschichte, S. 40. 45. Bastian Fleermann: Marginalisierung und Emanzipation. Jüdische Alltagskultur im Herzogtum Berg 1779-1847 (Bergische Forschungen Bd XXX). Neustadt an der Aisch: VDS Verlagsdruckerei Schmidt, 2007, S. 281.

△ Wesoly: Neviges, S. 15. Schmidt: Geschichte, S. 51.

∩ Zeuge, S. 10.

→ ✕ ⇒ Velbert unterm Hakenkreuz, S. 138-139. 143-144.

VELBERT

☆ Schmidt: Geschichte, S. 41.

□ Schmidt: Geschichte, S. 45. Vor 50 Jahren: Pogrom-Nacht in Velbert. Ausstellung und Dokumentation des Geschwister-Scholl-Gymnasiums. [Privatdruck, 1988], 62.

▣ Schmidt: Geschichte, S. 48; Velbert. Hg.v. Amt für rheinische Landeskunde, Bonn. Bearb.v. Kurt Wesoly. Redaktionelle Bearb.v. Margret Wensky / Esther Weiss (Rheinischer Städteatlas. Lfg. X Nr. 57). Köln/Bonn: Rheinland-Verlag / Rudolf Habelt Verlag, 1992, S. 6.

∩ Zeuge, S. 10.

→ ✕ ⇒ Velbert unterm Hakenkreuz, S. 138-139. 140-141. Pogrom-Nacht in Velbert.

WÜLFRATH

☆ Wülfrath. Hg.v. Amt für rheinische Landeskunde, Bonn. Bearb.v. Kurt Wesoly. Redaktionelle Bearb.v. Margret Wensky / Esther Weiss (Rheinischer Städteatlas Lfg. XII Nr. 68). Köln/ Bonn: Rheinland-Verlag / Rudolf Habelt Verlag, 1996, S. 10.

□ Fleermann: Marginalisierung, S. 286.

∩ Wesoly: Wülfrath, S. 10.

→ [✕?] ⇒ Frank Homberg: Rede anlässlich der Verlegung des Stolpersteins für Johanna Beyth [Online-Dokument] <http://www.wuelfrath.net/material/Stolperstein%20Beyth.rtf> [2.3.2008].

NAMEN

EINZELNE HINWEISE¹⁴

Heiligenhaus

1846 ¹⁵	Seligmann Meyer ¹⁶ ∞ Johanne Meyer geb. Frank	vorheriger Name: Meyer Metzger
1835 ¹⁷ 1846 ¹⁹	Aron Jacob ¹⁸	Metzger vorheriger Name: Jacob Metzgerknecht Handelsmann
1855	∞ Julia Steinberg sieben Kinder 2.Sohn: Salomon Jacobs	Klempnermeister Gründungsmitglied der Feuerwehr gest.
1848-1935 1869 1925	∞ Luise Voss Kind: Gustav Jacobs	geb. In Heiligenhaus ²⁰ Klempner Umzug nach Gelsenkirchen Deportation nach Riga und Auschwitz
1878, 22.4.		
1919 1942-1943	∞ (1) Rosine Jacobs geb. Oppenheimer Kind: Herta Rothschild geb. Jacobs	gest. Flucht nach Amsterdam.

¹⁴ Vgl. demnächst: Overhoff: Skizzen.

¹⁵ Verzeichniß der in dem rechtsrheinischen Theile unseres Verwaltungs-Bezirktes wohnenden selbstständigen Einwohner jüdischen Glaubens, welche für sich und ihre Angehörigen erbliche Familiennamen angenommen haben. In: Amts-Blatt der Königlichen Regierung zu Düsseldorf. Jahrgang 1846. Beilage zu Nr. 56. 26. September 1846 [Online-Dokument] http://books.google.com/books?id=1xo_AAAAcAAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false [4. 9.2010].

¹⁶ Verzeichniß 1846, Nr. 289.

¹⁷ Wilfried Schmidt: Geschichte der Juden in Langenberg, Neviges und Velbert bis 1930. Ein Überblick. In: Historische Beiträge. H. 11, 1991, S. 39-55, hier: S. 44.

¹⁸ Sofern nicht anders angegeben, alle Angaben nach: Ruth Ortlinghaus: Auf den Spuren der Heiligenhauser Juden. In: Journal 20. Jahrbuch des Kreises Mettmann 2000/2001, S. 62-68. Dies.: Nur Wenige überlebten die Emigration. Auf den Spuren der Heiligenhauser Juden. In: Cis Hilinciweg. Geschichte. Geschichten. Gedichte aus und über Heiligenhaus (Broschüre 11 des Heiligenhauser Geschichtsvereins). Heiligenhaus 2008, S. 42-49.

¹⁹ Verzeichniß 1846, Nr. 290.

²⁰ Gedenkbuch. Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945. Bundesarchiv 2007 [Stand: 26.3.2010. Online-Dokument]. <http://www.bundesarchiv.de/gedenkbuch/index.html> [26.7.2010].

		∞ Oskar Rothschild Kind: Vera	nach 1945: USA geb. 1943 in den Niederlanden
1942	Kind: Margot Jacobs		Deportation nach Riga nach 1945: USA
1942	Kind: Leopold Jacobs		Deportation nach Riga Auswanderung nach Israel
1920, 19.12.	Kind: Edith Jacobs ²¹		geb. In Gelsenkirchen wohnhaft in Hamburg Deportation nach Riga
1941			
1890, 22.3.	∞ (2) Johanna Jacobs ²² geb. Laser		geb. in Vöhl wohnhaft in Gelsenkirchen Deportation nach Riga und Auschwitz Tod in Auschwitz
1942-1943 1943			
1880, 27.3.	Kind: (1) Meta Herz, geb. Jacobs		geb. in Heiligenhaus ²³ nach der Scheidung mit den Kindern wohnhaft in Gelsenkirchen Deportation nach Riga ²⁴ Tod in Riga ²⁵
1942 1944 1880, 6.9.	∞ Isidor Herz		geb. in Monheim ²⁶ , Metzger wohnhaft in Heiligenhaus und Essen
	Kind: Alfred Herz		geb. in Heiligenhaus Emigration in die USA
1907, 9.4.	Kind: Hildegard Oss ²⁷		geb. in Heiligenhaus wohnhaft in Essen Deportation nach Izbica
1942 1908, 5.2.	∞ Sigmund Oss		geb. in Heiligenhaus ²⁸ , Bäcker wohnhaft in Essen Deportation nach Izbica
1942			
1936, 12.1. 1942	Kind: Günter Oss ²⁹		geb. in Velbert Deportation nach Izbica
1942	Kind: Dora Jacobs		geb. in Heiligenhaus Deportation nach Riga nach 1945: USA

²¹ Ebd.

²² Ebd.

²³ Ebd.

²⁴ Ebd.

²⁵ Ebd.

²⁶ Namentliches Verzeichnis Essener Juden, zusammengestellt nach den Akten des Wiedergutmachungsamtes Essen. In: Hermann Schröter: Geschichte und Schicksal der Essener Juden. Gedenkbuch für die jüdischen Mitbürger der Stadt Essen. Hg.v.d. Stadt Essen 1980, S. 460-778; hier: S. 678.

²⁷ Liste der Essener Juden, die am 22.4.1942 aus dem Gestapo-Bereich Düsseldorf nach Izbica evakuiert wurden. In: Schröter: Geschichte, S. 380-402; hier: S. 395; vgl. S. 678.

²⁸ Ebd; vgl. S. 678.

²⁹ Ebd; vgl. S. 678.

1942	Kind: Arthur Jacobs	geb. in Heiligenhaus Deportation in 10 KZs nach 1945: USA
1883, 15.2.	Kind: Artur Jacobs	geb. in Heiligenhaus ³⁰ . Kaufmann wohnhaft in Heiligenhaus
1938		Deportation nach Sachsenhausen
1940		Deportation nach Dachau, Neuengamme und Dachau
1942	∞ Maria Jacobs, geb. Braun	Tod in Schloss Hartheim (Linz) Katholikin
	Kinder:	
1931	Klaus Jacobs	geb. in Heiligenhaus
1939		Emigration in die Niederlande
1933	Luise Jacobs	geb. In Heiligenhaus
1939		Emigration in die Niederlande
1934	Helene Jacobs	geb. in Heiligenhaus
1939		Emigration in die Niederlande
	Kind:	
1884, 16.12.	Helene Jacobs ³¹	geb. in Heiligenhaus
1941		Deportation nach Minsk
	Kind:	
1888, 4.6.	Adele Jacobs	geb. in Heiligenhaus ³²
1939		Tod in der Heilanstalt Grafenberg
	Isidor Herz	
	∞ (2) Antonie Paul	
	Kind:	
1910, 7.3.	Otto Herz ³³	geb. in Hilden wohnhaft in Heiligenhaus
1942		Deportation und Tod in Auschwitz
1911, 1.10	∞ Liselotte Herz, ³⁴ geb. Bloemendaal	geb. in Düsseldorf wohnhaft in Heiligenhaus
1942		Deportation und Tod in Auschwitz
	Kind:	
1937, 21.6.	Manfred Herz	geb. in Hilden wohnhaft in Heiligenhaus
		Deportation nach Auschwitz
	∞ (3)	
1901	Pet[er] Jacobs ³⁵	Schlosser
	Sal[omon] Jacobs ³⁶	Klemper [sic]

³⁰ Gedenkbuch 2007.

³¹ Gedenkbuch 2007.

³² Gedenkblatt Adele Jacobs. In: The Central Database of Shoa Victims' Names [Online-Dokument]. http://www.yadvashem.org/wps/portal/IY_HON_Entrance [26.7.2010].

³³ Gedenkbuch 2007.

³⁴ Gedenkbuch 2007.

³⁵ Grosses Landes-Adressbuch oder Handels- und Gewerbe-Adressbücher für die einzelnen Staaten und Provinzen des Deutschen Reiches. Rheinprovinz. Band I: Regierungsbezirk Köln und Regierungsbezirk Düsseldorf. Hannover: Berenberg'sche Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Februar 1901 [Online-Dokument]. <http://digital.ub.uni-duesseldorf.de/content/titleinfo/475029> [7.9.2010], S. 992.

³⁶ Ebd.

	Jak[ob] Jung ³⁷ ?	Lehrer
	Klein, Adam ³⁸ ?	Schlosser
	Semmy Oss	Vater von Sigmund Oss Schlosser Umzug nach Essen
1942	∞ Adele Ullmann	Deportation nach Izbica Stiefmutter von Sigmund Oss Umzug nach Essen
1942		Deportation nach Izbica
1846	Seligmann Meyer ³⁹ ∞ Caroline Meyer	Metzger
1869		Gründungsmitglied der Feuerwehr
1894	Simon Jonassohn	Zuzug, Metzgerei
1901		Metzger ⁴⁰
1938, 9.11	∞ Henriette Jonassohn geb. Meyer	aus Heiligenhaus Zerstörung der Wohnung. Das Ehepaar soll weggezogen sein; sein Lebensweg ist ungeklärt.
1939	Mathilde Meyer	Schwester von Henriette Meyer Tod in einem jüdischen Krankenhaus. Die Todesursache ist unklar.
1882, 29.6. 1905	Karl Aron	geb. in Arloff ⁴¹ wohnhaf in Heiligenhaus. Klempner
1890, 22.10. 1938, 9.11.	∞ (2) Rosa Ziegelstein	geb. in Treis a.d.Lumda ⁴² Zerstörung und Plünderung des Geschäftes
1938, 23.11.		Das Paar wird tot aus der Ruhr gebor- gen. Die Todesumstände sind unklar.
1937	Kind: Alfred Aron	Sohn aus der 1.Ehe Karl Arons Emigration nach Kolumbien
1881, 16.3. 1910	Theodor Regensberg	geb. in Hofgeismar ⁴³ wohnhaf in Heiligenhaus
1941		Deportation nach Riga
1882, 28.8. 1941	∞ Helena Regensberg geb. Hertz	geb. in Worms ⁴⁴ Deportation nach Riga
1915, 16.3.	Kind: Margot Regensberg	geb. in Heiligenhaus ⁴⁵
1942-1943		Deportation nach Theresienstadt und Auschwitz
1926, 2.7.	Kind: Hertha Regensberg	geb. in Heiligenhaus ⁴⁶

³⁷ Ebd.

³⁸ Ebd.

³⁹ Bastian Fleermann: Marginalisierung und Emanzipation. Jüdische Alltagskultur im Herzogtum Berg 1779-1847 (Bergische Forschungen Bd XXX). Neustadt an der Aisch: VDS Verlagsdruckerei Schmidt, 2007, S. 186f.

⁴⁰ Landes-Adressbuch 1901, S. 992.

⁴¹ Gedenkbuch 2007.

⁴² Ebd.

⁴³ Ebd.

⁴⁴ Ebd.

⁴⁵ Ebd.

1941		Deportation nach Riga
1910, 26.9.	Dora Gruenberg ⁴⁷ geb. Herz	geb. in Heiligenhaus Stenotypistin von Gelsenkirchen nach Bielefeld: Einweisung in das „Judenhaus“ Koblenzerstr.3 nach Gelsenkirchen
1941, 21.5.		
1941, 17.6.		

Langenberg

1697	Samuel Abraham	Tributzahlung an Hardenberg ⁴⁸
1769, 20.2. 1780	Salomon Benedix Kind: Simon Salomon	Gerichtsurteil ⁴⁹ Schutzjude, Leumundszeugnis ⁵⁰
1763 1815		geb. in Langenberg gest. ⁵¹
1817, 14.5	Bela Simon Her(t)z ∞ Isaac Baruch	geb. in Langenberg ⁵² aus Essen; Eheschließung in der Synagoge Langenberg ⁵³
1769, 20.2. 1780	Tochter von: Simon Hertz ∞ Jetta Wolf ⁵⁶	Gerichtsurteil ⁵⁴ Schutzjude, Leumundszeugnis ⁵⁵
1780	Lefmann Isaak Samuel Moses Kind: Samuel Moses	Zuzug aus Essen Hausbesitz: „Oben im Stall“ (Breitstraße1) ⁵⁷ Schutzjude ⁵⁸
1781, 8.2.		Führungszeugnis ⁵⁹

⁴⁶ Ebd.

⁴⁷ Monika Minninger/Joachim Meynert/Friedhelm Schäffer: Antisemitisch Verfolgte registriert in Bielefeld 1933-45. Eine Dokumentation jüdischer Einzelschicksale. Bielefelder Beiträge zur Stadt- und Regionalgeschichte 4. Bielefeld 1985, S. 75, Nr. 311.

⁴⁸ Langenberg. Hg.v. Landschaftsverband Rheinland. Bearb.v. Kurt Wesoly (Rheinischer Städteatlas. Lfg XIII, Nr. 71). Bonn: Rudolf Habelt Verlag: 1998, S. 8.

⁴⁹ Werner Storch: Die Juden in der Herrschaft Hardenberg. In: Historische Beiträge. H. 3, 1978, S. 43-62; hier: S. 48f.

⁵⁰ Storch: Juden, S. 50.

⁵¹ Schmidt: Geschichte, S. 41.

⁵² Ebd.

⁵³ Ebd.

⁵⁴ Storch: Juden, S.48f.

⁵⁵ Storch: Juden, S. 50.

⁵⁶ Schmidt: Geschichte, S. 41.

⁵⁷ Storch: Juden, S. 56.

⁵⁸ Storch: Jude, S. 50.

⁵⁹ Ebd.

18.Jh.	Jonas ⁶⁰	Manufakturwarenhändler in Langenberg aus Einbeck
	∞ Hanna Kinder: vier Töchter vier Söhne	
1791, 3.4. 1807	Benjamin Jonas ⁶¹	geb. in Langenberg Buchhalter des Manufakturwarenge- schäfts A.H.Löwenstein (Gemen/Wstf.) später Geschäftsleiter
1815		Einrichtung eines eigenes Manufaktur- geschäfts mit Leinenfabrikation, Hand- weberei und Landesprodukten steht mehr als 50 Jahre der Gemeinde Borken vor
1815 1855, 32.5. 1884, 25.7	∞ Julie Jonas, geb. Löwenstein	älteste Tochter A.H.Löwensteins Julie Jonas gest. Benjamin Jonas in Borken gest.
1790	Simson Salomon	Kaufmann ⁶² Zuzug aus Schwelm ⁶³
1802		Finanziert mit David Herz den Häuser- ankauf für Synagoge und Schule
1795	Wolf Nathan	Zuzug aus Coesfeld ⁶⁴
1796/99 um 1800	Levi Moses	Finanzielle Hilfe für die Reformierte Gemeinde ⁶⁵ Geländeerwerb für den Friedhof in Treuhanderschaft für die Gemeinde ⁶⁶
1797	Witwe des Joseph Lazarus	Heiratsabsicht von Nathan Katz (Lünen) ⁶⁷
1802	Moses Salomon ∞ Lea Moyses	Heirat ⁶⁸ Witwe des Levi Moyses (Langenberg)
um 1780-1850 vor 1800	David Herz (sen.)	geb. nahe Wetzlar gest. in Langenberg Tuch- und Großhändler ⁶⁹ Zuzug aus Nassau ⁷⁰

⁶⁰ Günter Erckens: Juden in Mönchengladbach. Jüdisches Leben in den früheren Gemeinden M.Gladbach, Rheydt, Odenkirchen, Giesenkirchen-Schelsen, Rheindahlen, Wickrath und Wanlo. Unter Mitarbeit von Kurt Shimon Wallach. Band 2 (Beiträge zur Geschichte der Stadt Mönchengladbach 26). Mönchengladbach 1989, S. 443. Zur weiteren Geschichte der Familie Jonas vgl.S. 443-458.

⁶¹ Erckens: Mönchengladbach 2, S. 445f. Vgl. Günter Erckens: Juden in Mönchengladbach. Jüdisches Leben in den früheren Gemeinden M.Gladbach, Rheydt, Odenkirchen, Giesenkirchen-Schelsen, Rheindalen, Wickrath und Wanlo. Unter Mitarbeit von Kurt Shimon Wallach. Band 1 (Beiträge zur Geschichte der Stadt Mönchengladbach 25). Mönchengladbach 1988, S. 246.

⁶² Schmidt: Geschichte, S. 41.

⁶³ Storch: Juden, S. 56.

⁶⁴ Ebd.

⁶⁵ Storch: Juden, S. 57.

⁶⁶ Zeuge, S. 39.

⁶⁷ Fleermann: Marginalisierung, S. 97.

⁶⁸ Storch: Juden, S. 52

⁶⁹ Schmidt: Geschichte, S. 42.

⁷⁰ Schmidt: Geschichte, S. 40.

1802		Hausbesitz: „Im Gülicher“ (Hohlstraße 20), „Aufm Spieker“ (Mühlenstraße 1) Finanziert mit Simson Salomon den Häuserankauf für Synagoge und Schule Tuch- und Stoffgeschäft ⁷¹ Vorsteher der Gemeinde ⁷²
vor 1820? 1835	Kind: David Herz (jun.)	geb. in Langenberg Vorsteher der Gemeinde ⁷³
1804-1872 1845	Kind: ⁷⁴ Simon Herz	Kaufmann jahrelang Mitarbeit in der Einkommen- steuer-Einschätzungskommission ⁷⁵
1788 1808 1810	Levy Cahn ⁷⁶	geb. im Lehrerberuf tätig Einstellung in Langenberg (50 Reichstaler, freie Wohnung)
1832	Jacob Liefmann	getauft; neuer Name: Jacob Wilhelm Lobmann ⁷⁷
1835	David Reiss	Vorsänger der Gemeinde ⁷⁸
vor 1771	Marcus Abraham Steilberger	Zuzug aus Steele Rabbiner und Thoraschreiber für Langenberg und Neviges ⁷⁹ Schulunterricht gest. in Langenberg ⁸⁰ gest. in Langenberg ⁸¹
1809 1796	∞ Rachel Steilberger Kind:	
1767-1813 ⁸²	Sara Steilberger Kind:	
1771-1837 ⁸³	Jacob Abraham Steilberger	geb. in Langenberg Rabbiner und Thoraschreiber ⁸⁴ für Langenberg und Neviges ⁸⁵ Schulleiter ⁸⁶ geb. ⁸⁷
1808 1792	∞ Sibilla Bertha Jonas Kind:	

⁷¹ Schmidt: Geschichte, S. 42.

⁷² Schmidt: Geschichte, S. 45. 1838: Storch: Juden, S. 59.

⁷³ Schmidt: Geschichte, S. 46.

⁷⁴ Schmidt: Geschichte, S. 42.

⁷⁵ Schmidt: Geschichte, S. 50.

⁷⁶ Fleermann: Marginalisierung, S. 326.

⁷⁷ Fleermann: Marginalisierung, S. 302.

⁷⁸ Schmidt: Geschichte, S. 45.

⁷⁹ Fleermann: Marginalisierung, S. 277.

⁸⁰ Schmidt: Geschichte, S. 46.

⁸¹ Fleermann: Marginalisierung, S. 277.

⁸² Ebd.

⁸³ Schmidt: Geschichte, S. 41.

⁸⁴ Fleermann: Marginalisierung, S. 277.

⁸⁵ Ebd.

⁸⁶ Storch: Juden, S. 57.

⁸⁷ Fleermann: Marginalisierung, S. 277.

1813	Abraham Jacob Steilberger	geb. in Langenberg Weber Rabbiner und Thoraschreiber Vorsteher der Gemeinde ⁸⁸
1850er Jahre		
1814-1901 ⁸⁹	Kind: Samuel Steilberger	im Alter autodidaktisch alphabetisiert ⁹⁰
1817-1901 ⁹¹	Kinder: Regina Steilberger	
1819-1890 ⁹²	Lazarus Leser Steilberger	
1820	Marcus Steilberger	geb. ⁹³
1823-1864 ⁹⁴	Rosalie Steilberger	
1827	Sara Steilberger	geb. ⁹⁵
1846	Herz David ⁹⁶	vorheriger Name: David Kaufmann
	∞ Helene David, geb. Wolff	
	David Herz ⁹⁷	vorheriger Name: Herz Kaufmann
	∞ Friedrike Herz, geb. Canters	
	Kinder: Simon Herz Joseph Herz Salomon Herz Henriette Herz	
	Wolff Herz ⁹⁸	vorheriger Name: Herz Handelsmann
	Simon Herz ⁹⁹	vorheriger Name: Herz Kaufmann
	∞ Henriette Herz, geb. Reifenbach	
	Kinder: David Herz Joseph Herz Julie Herz	
	Pauline Herz ¹⁰⁰	vorheriger Name: Herz
	Friedrike Herz ¹⁰¹	vorheriger Name: Herz
	Abraham Kohlmann ¹⁰²	vorheriger Name: Kohlmann Metzger

⁸⁸ Schmidt: Geschichte, S. 46.

⁸⁹ Fleermann: Marginalisierung, S. 277.

⁹⁰ Fleermann: Marginalisierung, S. 278.

⁹¹ Fleermann: Marginalisierung, S. 277.

⁹² Ebd.

⁹³ Ebd.

⁹⁴ Ebd.

⁹⁵ Ebd.

⁹⁶ Verzeichnis 1846, Nr. 311.

⁹⁷ Verzeichnis 1846, Nr. 312.

⁹⁸ Verzeichnis 1846, Nr. 313.

⁹⁹ Verzeichnis 1846, Nr. 314.

¹⁰⁰ Verzeichnis 1846, Nr. 315.

¹⁰¹ Verzeichnis 1846, Nr. 316.

¹⁰² Verzeichnis 1846, Nr. 317.

∞ Johanne Kohlmann, geb. Bender Kinder: Simon Kohlmann Bender Kohlmann Baruch Kohlmann	
Salomon Schmidt ¹⁰³	vorheriger Name: Schmidt Metzgerknecht
Jacob Heimann ¹⁰⁴	vorheriger Name: Heimann Metzger
∞ Jeanette Heimann, geb. Isaac	
Nathan Mannes ¹⁰⁵	vorheriger Name: Mannes Metzgerknecht
Levi Mannes ¹⁰⁶	vorheriger Name: Mannes Metzgerknecht
Sophie Mannes ¹⁰⁷	vorheriger Name: Mannes Haushälterin
Jacob Abraham Cohen ¹⁰⁸ ∞ Elise Cohen, geb. Meier	vorheriger Name: Cohen
Hirsch Cohen ¹⁰⁹	vorheriger Name: Cohen Weber
∞ Helene Cohen, geb. Kuppel Kinder: Eva Cohen Abraham Cohen	
Joseph Kaufmann ¹¹⁰	vorheriger Name: Kaufmann Handelsmann
∞ Röschen Kaufmann, geb. Bender Kinder: Pauline Kaufmann Sophie Kaufmann David Kaufmann Simon Kaufmann Bertha Kaufmann Johanna Kaufmann Benjamin Kaufmann	
Abraham Kaufmann ¹¹¹	vorheriger Name: Kaufmann Wittwer. Handelsmann
Esther Meyer ¹¹² geb. Isaac Kinder: Caroline Meyer Hannchen Meyer Isaac Meyer	vorheriger Name: Meyer Wittve von Aron Meyer
Israel Salomon ¹¹³	vorheriger Name: Salomon

¹⁰³ Verzeichnis 1846, Nr. 318.

¹⁰⁴ Verzeichnis 1846, Nr. 319.

¹⁰⁵ Verzeichnis 1846, Nr. 320.

¹⁰⁶ Verzeichnis 1846, Nr. 321.

¹⁰⁷ Verzeichnis 1846, Nr. 322.

¹⁰⁸ Verzeichnis 1846, Nr. 323.

¹⁰⁹ Verzeichnis 1846, Nr. 324.

¹¹⁰ Verzeichnis 1846, Nr. 325.

¹¹¹ Verzeichnis 1846, Nr. 326.

¹¹² Verzeichnis 1846, Nr. 327.

	Kinder: Lisetta Salomon Heumann Salomon Lisetta Salomon	
	Salomon Israel ¹¹⁴	vorheriger Name: Israel Weber
	∞ Clara Israel, geb. Schnuck	
	Sibilla Steilberger, geb. Jonas ¹¹⁵	vorheriger Name: Steilberger Wittve von Jacob Steilberger
	Kinder: Regina Steilberger Rosalie Steilberger Sara Steilberger	
	Abraham Steilberger ¹¹⁶	vorheriger Name: Steilberger Weber
	Samuel Steilberger ¹¹⁷	vorheriger Name: Steilberger Weber
	∞ Friederike Steilberger, geb. Simon Kind: Jacob Steilberger	
	Leser Steilberger ¹¹⁸	vorheriger Name: Steilberger Weber
	Wolff Meyer ¹¹⁹	vorheriger Name: Meyer Weber
	∞ Amalie Meyer, geb. Simson Kind: Sara Meyer	
1846	Wolf Meyer	32 Jahre alt Sohn des Benedix Moses Meyer (Barmen) ¹²⁰ Handelsmann („Hausierhandel“ in Langenberg und Umgebung) ¹²¹
1860		
1846	Salomon Simson ¹²²	vorheriger Name: Simson Weber
	∞ Caroline Simson, geb. Heimann Kind: Heimann Simson	
	Sara Levi ¹²³	vorheriger Name: Levi Magd
	Levi Leffmann ¹²⁴ Kind: Henriette Leffmann	vorheriger Name: Leffmann

¹¹³ Verzeichniß 1846, Nr. 328.

¹¹⁴ Verzeichniß 1846, Nr. 329.

¹¹⁵ Verzeichniß 1846, Nr. 330.

¹¹⁶ Verzeichniß 1846, Nr. 331.

¹¹⁷ Verzeichniß 1846, Nr. 332.

¹¹⁸ Verzeichniß 1846, Nr. 333.

¹¹⁹ Verzeichniß 1846, Nr. 334.

¹²⁰ Jorde: Geschichte, S. 31.

¹²¹ Schmidt: Geschichte, S. 42.

¹²² Verzeichniß 1846, Nr. 335.

¹²³ Verzeichniß 1846, Nr. 336.

¹²⁴ Verzeichniß 1846, Nr. 337.

	Leser Leffmann ¹²⁵	vorheriger Name: Leffmann Weber
	Regina Leffmann ¹²⁶	vorheriger Name: Leffmann Fabrikarbeiterin
	Abraham Leffmann ¹²⁷ ∞ Sara Leffmann, geb. Salomon Kind: Abraham Leffmann	vorheriger Name: Leffmann
	Sara Leffmann ¹²⁸ Kind: Jacob Leffmann	vorheriger Name: Leffmann
	Wilhelmine Leffmann ¹²⁹	vorheriger Name: Leffmann
	Henriette Markus ¹³⁰	vorheriger Name: Markus Magd
	Sara Markus ¹³¹	vorheriger Name: Markus Magd
	Oser Philipp Schachner ¹³²	vorheriger Name: Schachner Vorsänger
	Abraham Isaac ¹³³	vorheriger Name: Isaac Metzger
1840, 9.7.	Aron Hill Saphirstein	geb. In Lublin (Polen), Zuzug Vorsänger
1847	Isaac Edelstein	Schulleiter ¹³⁴
1855	Herz Heymann	Lehrer, Wegzug Schließung der Vollzeitschule ¹³⁵
1882	Brüder: Jakob Cohen David Cohen Salomon Cohen David Kaufmann	Mitbegründer des Männerturnvereins ¹³⁶ Kaufmann ¹³⁷ jahrelang Mitarbeit in der Einkommen- steuer-Einschätzungskommission ¹³⁸
1861, 30.3.	Aurelie Israel ¹³⁹ ∞ David Cohen	geb. in Langenberg Hauptstr. 84
1906, 2.3.		Vosskuhlstr. 17
1935, 16.4.		gest. in Neviges

¹²⁵ Verzeichniß 1846, Nr. 338.

¹²⁶ Verzeichnis 1846, Nr. 339.

¹²⁷ Verzeichniß 1846, Nr. 340.

¹²⁸ Verzeichnis 1846, Nr. 341.

¹²⁹ Verzeichniß 1846, Nr. 342.

¹³⁰ Verzeichniß 1846, Nr. 343.

¹³¹ Verzeichniß 1846, Nr. 344.

¹³² Verzeichniß 1846, Nr. 345.

¹³³ Verzeichniß 1846, Nr. 346.

¹³⁴ Schmidt: Geschichte, S. 47.

¹³⁵ Schmidt: Geschichte, S. 48.

¹³⁶ Schmidt: Geschichte, S. 50.

¹³⁷ Ebd.

¹³⁸ Ebd.

¹³⁹ Ablage der Meldekartei des Einwohnermeldeamtes der Stadt Langenberg (BVSt-L).

1856, 24.11. 1942	Regina Steilberger, verh. Mayer	geb. in Langenberg wohnhaft in Essen, Steeler Str. 507 Deportation nach Theresienstadt
	Kind:	
1880, 10.1. 1942	Helene Mayer	geb. in Langenberg Hausschneiderin wohnhaft in Essen-Altstadt, I.Weberstr.17 Deportation nach Izbica
1877, 18.5.	∞ Adolf Marcus	geb. In Hattingen Schriftsetzer ¹⁴⁰ Deportation nach Izbica
	Kinder:	
1882, 16.1. 1883, 15.12. 1886, 5.4.	Meta Mayer Johanna Mayer Caroline Mayer	geb. in Essen-Steele geb. In Essen-Steele geb. in Essen-Steele ¹⁴¹
1878, 31.8. 1901	Alfred Kaufmann ¹⁴²	geb. in Langenberg von Hannover nach Gladbach Tuchhändler Emigration nach Brüssel ¹⁴³
1938, 21.12.		
1872, 13.8.	Moritz Weyl ¹⁴⁴	geb. in Erkelenz Kaufmann
1880, 7.2.	∞ Henriette Weyl, geb. Fortuin	geb. in Emmerich Kamperstr. 12
1928, 24.4. 1932, 2.5.		Kamperstr. 8 nach Mönchengladbach, Regentenstr.142 Jüngerer Teil des Jüdischen Friedhofs In Gladbach: „Nr. 336. Holztafel: Moritz Meyer (= Weyl?)“ ¹⁴⁵
1889, 5.6.	Arthur Meyer ¹⁴⁶	geb. in Frankfurt [1934-1938] verwitwet Kaufmann
1934, 4.6. 1935, 12.10. 1938, 24.6.		von Haspe: Hindenburgstr. 1 Frohnstr. 9 nach Köln, Goethestr. 56
1889, 9.2. 1942	Helene Steinberger	geb. in Langenberg wohnhaft in Essen, Brahmssstr. 10 Deportation nach Izbica
1886, 2.5. 1942	∞ Julius Spingelt	geb. in Bremen-Groh Beruf: Handelsvertreter Deportation nach Izbica ¹⁴⁷
	Jacob Cohen	Schirmmacher ¹⁴⁸
	Kind:	

¹⁴⁰ Schröter: Essener Juden, S. 392. 650.

¹⁴¹ Schröter: Essener Juden, S. 419. 656

¹⁴² Erckens: Mönchengladbach 1, S. 246.

¹⁴³ Erckens: Mönchengladbach 1, S. 273.

¹⁴⁴ Meldekartei Langenberg.

¹⁴⁵ Erckens: Mönchengladbach 2, S. 531.

¹⁴⁶ Ebd. Über den weiteren Lebensweg Arthur Meyers ist derzeit nichts bekannt.

¹⁴⁷ Schröter: Essener Juden, S. 399. 734.

¹⁴⁸ Schmidt: Geschichte, S. 51.

1876	Emanuel Cohen = Max Cohen-Reuß	geb. in Langenberg ¹⁴⁹
1908 1912-1918 nach 1919		Stadtverordneter in Frankfurt Reichstagsmitglied Mitarbeit im Reichswirtschaftsrat Flucht vor der NS-Verfolgung nach Frankreich Ausbürgerung ¹⁵⁰
1939, 8.5. 1957		Ritter der französischen Ehrenlegion wegen seiner Verdienste um die deutsch-französische Aussöhnung ¹⁵¹ gest. in Paris
1963	Levi Nathan	Metzgermeister ¹⁵² jahrelange Mitarbeit in der Einkommensteuer-Einschätzungs- kommission der Stadt ¹⁵³
1923, 25.1.	Meyer, Gerda ¹⁵⁴	geb. in Haspe Schülerin von Haspe: Hindenburgstr. 2 Frohnstr. 9 nach Köln, Aachenerstr. 443
1934, 17.4. 1935, 12.10. 1937, 3.5.		
1889, 5.6.	Meyer, Arthur ¹⁵⁵	geb. In Frankfurt Beruf: Kaufmann verwitwet von Haspe: Hindenburgstr. 1 Frohnstr. 9 nach Köln, Goethestr. 56
1934, 4.6. 1935, 12.10. 1938, 24.6.		
1880, 17.6. 1939, 19.6.	Adolf Cohen ¹⁵⁶	geb. in Langenberg Ausbürgerung
1895, 25.8. 1940, 18.3.	Adolf Scharlach ¹⁵⁷	geb. in Langenberg Ausbürgerung

¹⁴⁹ Vgl. Peter Andreas / Volkmar Wittmütz: Langenberger SpurenLese. Porträts aus drei Jahrhunderten. 1638-1895. Velbert: Scala Verlag, 2010, S. 118-121. Ernst Hamburger: Juden im öffentlichen Leben Deutschlands. Regierungsmitglieder, Beamte und Parlamentarier in der monarchischen Zeit 1848-1918 (Schriftenreihe wissenschaftlicher Abhandlungen des Leo Baeck Instituts Bd 19). Tübingen: J.C.B.Mohr (Paul Siebeck), 1968, S. 498-502.

¹⁵⁰ Bekanntmachung vom 5.5.1939. In: Deutscher Reichsanzeiger und Preußischer Staatsanzeiger Nr. 104 vom 8.5.1939 (Die Ausbürgerung deutscher Staatsangehöriger 1933-45 nach den im Reichsanzeiger veröffentlichten Listen. Band 1. Listen in chronologischer Reihenfolge. Hg.v. Michael Hepp. Eingeleitet von Hans Georg Lehmann und Michael Hepp. München/New York/London/Paris: K.G.Saur, 1985, Liste 109 [16]. Vgl. Die Ausbürgerung deutscher Staatsangehöriger 1933-45 nach den im Reichsanzeiger veröffentlichten Listen. Band 2. Namensregister. Hg.v. Michael Hepp. München/New York/ London/Paris: K.G.Saur, 1985. Die Ausbürgerung deutscher Staatsangehöriger 1933-45 nach den im Reichsanzeiger veröffentlichten Listen. Band 3. Register der Geburtsorte und der letzten Wohnorte. Hg.v. Michael Hepp. München/New York/London/Paris: K.G.Saur, 1988).

¹⁵¹ Ebd.

¹⁵² Ebd.

¹⁵³ Ebd.

¹⁵⁴ Ablage der Meldekartei des Einwohnermeldeamtes der Stadt Langenberg.

¹⁵⁵ Ablage der Meldekartei des Einwohnermeldeamtes der Stadt Langenberg.

¹⁵⁶ Bekanntmachung vom 15.6.1939. In: Deutscher Reichsanzeiger und Preußischer Staatsanzeiger Nr. 138 vom 19.6. 1939 (Ausbürgerung 1, Liste 119 [19]).

¹⁵⁷ Bekanntmachung vom 13.3.1940. In: Deutscher Reichsanzeiger und Preußischer Staatsanzeiger Nr. 66 vom 18.3. 1940 (Ausbürgerung 1, Liste 161 [107]).

1914, 27.3. Eduard Dannenbaum zieht von Langenberg nach Velbert¹⁵⁸

Neviges

1697, 26.9.	Moyses	Metzger ¹⁵⁹
1765	Falck Hertz	Gerichtsurteil ¹⁶⁰
1769, 20.2.	Salomon Moyses	Gerichtsurteil ¹⁶¹
1790	Simson Salomon ∞ Feld Gompert	Zuzug ¹⁶²
1791-1862 1835	Jacob Moses	geb. in Neviges Gemeindevorsteher und Vorsänger ¹⁶³
1793	Meyer Israel	Zuzug, Lehrer ¹⁶⁴
1796, 16.7.	Jacob David	Schutzjude ¹⁶⁵
1796, 16.7.	Marcus Meyer	Knecht des J.David, Schutzbrief ¹⁶⁶
1796, 16.7.	Schöngen Nathan	Magd des J.David, Schutzbrief ¹⁶⁷
1797	Moses Meyer	Zuzug ¹⁶⁸
1797, 10.8.	Tochter eines Moses	Braut des Moses Meyer ¹⁶⁹
1799	Seligmann Meyer	geb. in Braunschweig Leumundszeugnisse ¹⁷⁰
vor 1800	Meyer Jacob	Zuzug aus Nassau ¹⁷¹
vor 1800	Joseph Meyer	Zuzug aus Nassau ¹⁷²
vor 1800	Levy Wolf	Zuzug aus Nassau ¹⁷³
1802	Salomon Moyses ∞ Lea	Heirat Witwe des Levi Moyses aus Langenberg ¹⁷⁴
	Salomon Falk	Hausbesitz: „Im Höfgen“

¹⁵⁸ Einwohnermeldekartei. Bestand Velbert (StAV-V Ild 54).

¹⁵⁹ Storch: Juden, S. 45.

¹⁶⁰ Storch: Juden, S. 48.

¹⁶¹ Storch: Juden, S.48f.

¹⁶² Schmidt: Geschichte, S. 40.

¹⁶³ Schmidt: Geschichte, S. 45.

¹⁶⁴ Schmidt: Geschichte, S. 40.

¹⁶⁵ Storch: Juden, S. 53

¹⁶⁶ Storch: Juden, S. 53f.

¹⁶⁷ Ebd.

¹⁶⁸ Schmidt: Geschichte, S. 40.

¹⁶⁹ Storch: Juden, S. 51.

¹⁷⁰ Storch: Juden, S. 50f.

¹⁷¹ Schmidt: Geschichte, S. 40.

¹⁷² Ebd.

¹⁷³ Ebd.

¹⁷⁴ Storch: Juden, S. 52.

1806	Gumperts Isaac und Braut Esther Moyses	Schutzbrief ¹⁷⁵ aus Kettwig ¹⁷⁶
1806, 12.11.	Michel Elias ∞ Elle Kinder: Herzgen Michel ¹⁷⁹ Hantgen Michel ¹⁸⁰	Behandigung ¹⁷⁷ Hausbesitz: „Unterste oder große Kax“ ¹⁷⁸
1846	Meyer Wolff ¹⁸¹ ∞ Johanne Wolff, geb. Seligmann Golda Wolff, geb. Behrens ¹⁸² Nathan Wolff ¹⁸³ ∞ Amalie Wolff, geb. Neu Salomon Wolff ¹⁸⁴ ∞ Sara Wolff, geb. Markus Kinder: Markus Wolff Levi Wolff Beer Wolff Bertha Wolff Levi Markus ¹⁸⁵ ∞ Jeite Markus, geb. Wolff Kinder: Bertha Markus Regine Markus Rachel Markus Meyer Markus Abraham Meyer ¹⁸⁶ ∞ Wilhelmine Meyer, geb. Joseph Kind: Moses Meyer	vorheriger Name: Wolff Anstreicher vorheriger Name: Wolff Wittwe vorheriger Name: Wolff Mechaniker vorheriger Name: Wolff Handelsmann vorheriger Name: Markus Tagelöhner vorheriger Name: Meyer Weber
1846	Abraham Meyer	36 Jahre alt. Sohn des Benedix Moses Meyer (Barmen) ¹⁸⁷
1846	Benjamin Sassen ¹⁸⁸ ∞ Bertha Sassen, geb. Joseph	vorheriger Name: Sassen Handelsmann

¹⁷⁵ Schmidt: Geschichte, S.39.

¹⁷⁶ Ebd.

¹⁷⁷ Storch: Juden, S. 56.

¹⁷⁸ Ebd.

¹⁷⁹ Ebd.

¹⁸⁰ Ebd.

¹⁸¹ Verzeichniß 1846, Nr. 291.

¹⁸² Verzeichniß 1846, Nr. 292.

¹⁸³ Verzeichniß 1846, Nr. 293.

¹⁸⁴ Verzeichniß 1846, Nr. 294.

¹⁸⁵ Verzeichniß 1846, Nr. 295.

¹⁸⁶ Verzeichniß 1846, Nr. 296.

¹⁸⁷ Jorde: Geschichte, S. 31.

¹⁸⁸ Verzeichniß 1846, Nr. 297.

Kinder: Benjamin Sassen Emanuel Sassen Johanne Sassen Juliane Sassen	
Levi Herz ¹⁸⁹	vorheriger Name: Herz Kammerjäger
∞ Esther Herz, geb. Joseph Kinder: Jula Herz Johanna Herz	
Johanna Moses ¹⁹⁰	vorheriger Name: Moses
Herz Moses ¹⁹¹	vorheriger Name: Moses Metzger
Sibilla Moses ¹⁹²	vorheriger Name: Moses Fabrikarbeiterin
Kind: Dina Moses	
Rosette Meyer, geb. Roel ¹⁹³	vorheriger Name: Meyer Wittwe von Joseph Meyer
Flora Simon, geb. Salomon ¹⁹⁴	vorheriger Name: Simon Kaufhändlerin Wittwe von Joseph Simon
Kinder: Caroline Simon Salomon Simon Johanne Simon	
Jeanette Marcus, geb. Nathan ¹⁹⁵	vorheriger Name: Markus Wittwe Markus
Jacob Moses Levi ¹⁹⁶	vorheriger Name: Levi Handelsmann
Jeanette Heumann, geb. Elias ¹⁹⁷	vorheriger Name: Heumann Wittwe Heumann
Abraham Heumann ¹⁹⁸	vorheriger Name: Heumann Weber
Gottschalk Heumann ¹⁹⁹	vorheriger Name: Heumann Weber
Theodor Heumann ²⁰⁰	vorheriger Name: Heumann Weber

¹⁸⁹ Verzeichnis 1846, Nr. 298.

¹⁹⁰ Verzeichnis 1846, Nr. 299.

¹⁹¹ Verzeichnis 1846, Nr. 300.

¹⁹² Verzeichnis 1846, Nr. 301.

¹⁹³ Verzeichnis 1846, Nr. 302.

¹⁹⁴ Verzeichnis 1846, Nr. 303.

¹⁹⁵ Verzeichnis 1846, Nr. 304.

¹⁹⁶ Verzeichnis 1846, Nr. 305.

¹⁹⁷ Verzeichnis 1846, Nr. 306.

¹⁹⁸ Verzeichnis 1846, Nr. 307.

¹⁹⁹ Verzeichnis 1846, Nr. 308.

²⁰⁰ Verzeichnis 1846, Nr. 309.

	Levi Wolff ²⁰¹	vorheriger Name: Wolff Künstler
	∞ Jeanette Wolff, geb. Saar Kinder: Jeanette Wolff Mina Wolff Johanne Wolff	
	Salomon Wolff Kind: Marcus Wolff	Vorsteher der Gemeinde ²⁰² Vorsteher der Gemeinde ²⁰³
1783	Levi Meyer Levi ²⁰⁴	geb. Lehramtsprüfung bei Landesrabbiner Scheuer (Düsseldorf)
1810		Lehrer in Neviges (40 Reichstaler, keine freie Unterkunft)
1680-1750	Levi Windmüller Kind:	Rheda/Westfalen ²⁰⁵
1705-1765 1735	Meyer Levi Müller ∞ Röschen Abraham Kind:	Rheda/Westfalen Heirat ²⁰⁶
1741-1814	Isaac Meyer Windmüller ∞ Taube Meyer ²⁰⁷ Kind:	Rheda/Westfalen
1780-1807	Abraham Windmüller ∞ Schöna Levy ²⁰⁸ Kind:	
1803-1884	Isaac Windmüller („ltzig“)	Oelde/Westfalen
1835	∞ (1) Sara Jacobsen	Heirat
1840	∞ (2) Johanna Jacobsen Kind:	Heirat ²⁰⁹
1849, 8.4. 1901	Levi Windmüller ²¹⁰	geb. in Oelde („Louis“); Dr.med. Dr. praktischer Arzt ²¹¹
1920, 21.8. 1858, 18.6. 1880	∞ Johanna Ganz	gest. in Elberfeld geb. in Bünde Heirat ²¹²
1942, 24.9. 1877		Tod in Theresienstadt Niederlassung in Neviges: Praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer

²⁰¹ Verzeichniß 1846, Nr. 310.

²⁰² Schmidt: Geschichte, S. 49.

²⁰³ Ebd.

²⁰⁴ Fleermann: Marginalisierung, S. 326.

²⁰⁵ Reiner de Bruyckere / Ulrich Friese / Harald Hartung / Norbert Zils: Velbert unterm Hakenkreuz. Annäherungen an den Alltag der NS-Zeit. [Katalog.] Stadtgeschichtliche Sammlung Schloß Hardenberg. Hg.v.d. Stadt Velbert. Der Stadtdirektor, 1983, S. 144.

²⁰⁶ Ebd.

²⁰⁷ Ebd.

²⁰⁸ Ebd.

²⁰⁹ Ebd.

²¹⁰ Die Angaben zur Familie Windmüller nach: Wilfried Schmidt: Ein deutscher Patriot jüdischen Glaubens. Der Nevigeser Arzt Dr. W. Windmüller. In: Journal 13. Jahrbuch des Kreises Mettmann 1993/94, S. 20-25.

²¹¹ Landes-Adressbuch 1901, S. 986.

²¹² Velbert unterm Hakenkreuz, S. 144.

1897		Sanitätsrat.
1906		Mitglied der Freisinnigen Volkspartei
1919		Gemeinderatsmitglied Beigeordneter Amtsniederlegung ²¹³
1883, 2.3.	Kind: Walter Windmüller ∞ Else Jacoby	geb. in Neviges
1903-1911		Medizinstudium in Bonn, Würzburg, Berlin und Heidelberg, Promotion
1911		Übernahme der Praxis des Vaters
1914, 20.8.		auf eigenen Wunsch einberufen
1918, 15.11.		Arzt an der Front und in Lazaretten Entlassung aus dem Militärdienst auf Bitten des Bürgermeisters von Neviges und des Landrates
ab 1933		Medizinische Versorgung der Bevölkerung von Neviges Auseinandersetzung mit NS-Behörden um die kassenärztliche Zulassung
1937, 30.8.		verlässt Neviges, Umzug nach Köln
1938		Emigration nach Montevideo
1950er Jahre		Berufsverbot in Uruguay Arztpraxis in Uruguay mit Mitteln aus Entschädigungsverfahren
1955		Besuch in Neviges
1886	Kind: Werner Windmüller	geb. in Neviges ²¹⁴
1926	∞ Friedel Levy Kind: Ursel Windmüller ¹²²	Studium der Pharmazie Apothekenleitung in Remscheid Heirat ²¹⁵
1936		Emigration der Familie nach Jugoslawien und Israel ²¹⁶
1892, 7.7.	Wolf, Frieda ²¹⁷	geb. in Wisch/Holland Verkäuferin
1915, 5.1.		von Cleve nach Neviges bei Heumann
1918, 30.12.		nach Terborg/Holland
1878, 25.7.	Wolff, Adele ²¹⁸	geb. in Neviges jetzt Ehefrau Wolf Schild
1902, 4.6.		Elberfelderstr. 32½ nach Niedermarsberg
1890, 26.2.	Wolff, Friedrich Wilhelm ²¹⁹	geb. in Velbert Hausschlosser

²¹³ Schmidt: Geschichte, S. 50.

²¹⁴ Velbert unterm Hakenkreuz, S. 144.

²¹⁵ Ebd.

¹²² Ebd.

²¹⁶ Ebd.

²¹⁷ An- und Abmelderegister Neviges.

²¹⁸ Ebd.

²¹⁹ An- und Abmelderegister Neviges.

1903, 14.4. 1907 1911 1915, 27.1.		aus Velbert: Neviges, Großehöhe 115 Großehöhe, Schultestr. 31 Großehöhe, Blumenstr. 11 gest.
1876, 26.11.	Wolff, Isidor ²²⁰	geb. in Neviges Handlungs-Gehülfe Elberfelderstr. 32½ bei den Eltern nach Hagen i.W. aus Cöln: Elberfelderstr. 32½ nach Cöln aus Cöln: Elberfelderstr. 32½ nach Rheydt aus Rheydt: Elberfelderstr.32½ nach Rheydt
1899, 13.3. 1902, 7.7. 1902, 27.8. 1904, 5.4. 1904, 5.4. 1907, 1.2. 1904, 22.3		
1803, 2.10.	Wolff, Salomon ²²¹	geb. in Rangelrath; verwitwet Gartenstr. 5 gest.
1899, 29.4.		
1839, 26.12.	Kind: Bertha Leib, geb. Wolff ²²²	geb. in Neviges Gartenstr. 5; verwitwet wohnhaf: Neviges, gest. beerd.: Jüdischer Friedhof Neviges ²²³
1925, 15.10.		
1874, 8.9.	Leib, Klara ²²⁴	geb. in Kettwig ohne Beruf Gartenstr. 5
1901	Meyer, Mos[es] ²²⁵ Wolff, Alex[ander] ²²⁶ Wolff, Mark[us] ²²⁷ Wolff & Krönig ²²⁸	Manufakturwaren Teilhaber einer mechanischen Weberei Manufakturwaren mechanische Weberei in seidenen und Halbseidenen Stoffen
1871, 23.5. 1940, 10.7.	Willi Wolff ²²⁹	geb. in Neviges Ausbürgerung

²²⁰ An- und Abmelderegister Neviges.

²²¹ An- und Abmelderegister Neviges.

²²² An- und Abmelderegister Neviges.

²²³ S.u. S.

²²⁴ An- und Abmelderegister Neviges.

²²⁵ Landes-Adressbuch 1901, S. 986.

²²⁶ Ebd.

²²⁷ Ebd.

²²⁸ Ebd.

²²⁹ Bekanntmachung vom 10.7.1940. In: Deutscher Reichsanzeiger und Preußischer Staatsanzeiger Nr. 161 vom 12.7. 1940 (Ausbürgerung 1, Liste 188 [169]).

Velbert

1747	Salomon Moses	Handelsmann aus Königsberg
1748		Taufe ²³⁰
1808	Kaufmann Seligmann	Handelsmann
1835		Zuzug aus Württemberg
		Hausbesitz
	∞ Caroline Joseph	Vorsteher der Gemeinde ²³¹ geb. in Langenberg ²³² Heirat in Langenberg
	<i>Einstellung als Lehrer</i> ²³³	
1836	Wolf Wolfsohn	Privat- und Religionsunterricht
1837	Nathan Schulitz	
1839	Leiser Itzig	Vorsänger
1840-1843	Leiser Itzig Frenckel	
1843-1845	Marcus Isaac	
1845	Wolf Wolfsohn	
	Max Felsenthal	
	Isaac Hochfeld	
	Simon Jacob	
	Meyer Hamburger	22 Jahre alt Privatlehrer der Kinder Seligmanns ²³⁴
1798	Nachmann Isaac	aus Bayern Aufenthalt im Rheinland
1812		Zuzug nach Velbert aus Dorsten an der Lippe ²³⁵
1798	Abraham Neuberger	geb. in Bayern, Zuzug; mehrere Jahre Knecht einer Velberter Familie
Ende 1831	Nathan Löw (später: Löb/Loeb)	geb. in Württemberg, Zuzug Metzger Neffe Kaufmann Seligmanns Geschäft Vorsteher der Gemeinde Wegzug nach Elberfeld ²³⁶
1860er Jahre		
1846	Anschel Salomon ²³⁷	vorheriger Name: Salomon Metzger
	∞ Sibille Salomon, geb. Moses	
	Kinder: Salomon Salomon	
	Moses Salomon	
	Aron Salomon	
	Bernhard Salomon	
	Wilhelmine Salomon	
	Meier Salomon	

²³⁰ Schmidt: Geschichte, S. 41.

²³¹ Schmidt: Geschichte, S. 45.

²³² Schmidt: Geschichte, S. 41.

²³³ Fleermann: Marginalisierung, S. 324f.

²³⁴ Schmidt: Geschichte, S. 41.

²³⁵ Ebd.

²³⁶ Schmidt: Geschichte, S. 44.

²³⁷ Verzeichnis 1846, Nr. 281.

	Lefmann Salomon	
1830	Anschel Salomon	aus Kaiserswerth stammend Zuzug ²³⁸ Metzger und Viehhändler ²³⁹
	∞ Sibilla Moses	
	Kinder:	
	Anschel Salomon ²⁴⁰	
	Sophia Salomon ²⁴¹	
	Lefmann Salomon	Metzger und Viehhändler ²⁴²
	∞ Friderika Moses	
	Kind:	
1852, 18.12.	Jacob Salomon ²⁴³	geb. in Velbert ²⁴⁴
1874		Eintritt in den Turnverein TUS 64
1875		Zweiter Schriftwart
1881, 1882		Erster Vorsitzender
1914		Ehrenmitglied
1924		Ehrendiplom für 50jährige Vereinsmitgliedschaft ²⁴⁵
1900		Vorsitzender eines israelitischen Männervereins
		Vorsteher der Gemeinde
1938, 9./10.11.		Haus Friedrichstr.171 brennt nieder ²⁴⁶
1846	Liefmann Salomon ²⁴⁷	vorheriger Name: Salomon Handelsmann
	∞ Friedrike Salomon, geb. Moses	
	Kinder: Wilhelmine Salomon	
	Adelheid Salomon	
	Salomon Salomon	
	Sibille Salomon	
	Bertha Salomon	
	Nathan Löb ²⁴⁸	vorheriger Name: Löb Kaufmann
	∞ Sara Löb, geb. Levi	
	Kinder: Michel Löb	
	Seligmann Löb	
	Moses Löb	
	Hermann Löb	
	Victor Löb	

²³⁸ Schmidt: Hoffen, S. 80.

²³⁹ Schmidt: Geschichte, S. 44.

²⁴⁰ Schmidt: Geschichte, S. 48.

²⁴¹ Ebd.

²⁴² Schmidt: Geschichte, S. 44.

²⁴³ Ebd.

²⁴⁴ Wilfried Schmidt: Zwischen Hoffen und Bangen. Die Velberter Familie Salomon in der Zeit des Nationalsozialismus. In: Hier wohnte Frau Antonie Giese. Die Geschichte der Juden im Bergischen Land. Essays und Dokumente. Hg.v. Trägerverein Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal. Wuppertal 1997, S. 80-87, hier: S. 80. 86.

²⁴⁵ Schmidt: Geschichte, S. 50.

²⁴⁶ Pogrom-Nacht in Velbert, S. 57.

²⁴⁷ Verzeichniß 1846, Nr. 282.

²⁴⁸ Verzeichniß 1846, Nr. 283.

	Abraham Neuberger ²⁴⁹	vorheriger Name: Neuberger Handelsmann
	∞ Jeanette Neuberger, geb. Meyer Kinder: Caroline Neuberger Bella Neuberger Henriette Neuberger Lazarus Neuberger Hermann Neuberger Elias Neuberger	
	Nachmann Isaac ²⁵⁰	vorheriger Name: Isaac Metzger Wittwer
	Kinder: Bernhard Isaac Jeanette Isaac	
	Isaac Isaac ²⁵¹	vorheriger Name: Isaac Metzger Metzger ²⁵²
	Isaac Isaac Kind: Gerson Isaac ²⁵³	Vorsteher der Gemeinde ²⁵⁴
1846	Kaufmann Seligmann ²⁵⁵ ∞ Caroline Seligmann, geb. Joseph	vorheriger Name: Seligmann
	Simon Seligmann ²⁵⁶ ∞ Caroline Seligmann, geb. Marcus	vorheriger Name: Seligmann Metzger
1872	Leser Neuberger	Gründungsmitglied der Freiwilligen Feuerwehr ²⁵⁷
	Leeser Aaron	aus Essen Klempnermeister Auszeichnungen als Ringkämpfer für den TUS 64 46 Jahre Mitglied im Velberter Landwehr- und Kriegerverein ²⁵⁸ Vorsteher der Gemeinde ²⁵⁹ gest. in Velbert Tochter des Metzgers Isaac Isaac ²⁶⁰ Vorsitzende des Jüdischen Frauenvereins ²⁶¹
1928, 24.9. bis 1908	∞ Helena Isaac Kinder: Grete Aaron Hedwig Aaron	

²⁴⁹ Verzeichnis 1846, Nr. 284.

²⁵⁰ Verzeichnis 1846, Nr. 285.

²⁵¹ Verzeichnis 1846, Nr. 286.

²⁵² Schmidt: Geschichte, S. 48f.

²⁵³ Ebd.

²⁵⁴ Schmidt: Geschichte, S. 53.

²⁵⁵ Verzeichnis 1846, Nr. 287.

²⁵⁶ Verzeichnis 1846, Nr. 288.

²⁵⁷ Schmidt: Geschichte, S. 50.

²⁵⁸ Ebd.

²⁵⁹ Schmidt: Geschichte, S. 53.

²⁶⁰ Schmidt: Geschichte, S. 52.

²⁶¹ Ebd.

	Dora Aaron Else Aaron Siegfried Aaron Fritz Aaron	Rechtsanwalt in Elberfeld Übernahme des Geschäftes
1884, 19.3. ab 1932, 2.12. 1943, 9.8.	Schkoll, Jakob ²⁶²	geb. in Großkirchbaum wohnhaft in Velbert Deportation nach Auschwitz bis zur Befreiung
1888, 22.1. 1914, 27.3.	Eduard Dannenbaum ²⁶³	geb. in Brilon Zuzug aus Langenberg nach Velbert, Sontumerstr.6 nach Berlin nach Velbert
1888, 29.11	∞ Helene Dannenbaum, geb. Klestadt Kinder:	geb. in Büren
1914, 10.12.	Rolf Werner Dannenbaum	geb. in Velbert
1914, 10.12.	Rolf Dannenbaum	geb. in Velbert
1916, 11.2.		gest.
1917, 30.10.	Rolf Dannenbaum	geb. in Velbert
1920, 3.9.	Gerd Lutz Dannenbaum	geb. in Velbert
	Wilhelm Herz	
1890		Kaufmann Gründung des Männergesangverein Arion 9 Jahre Erster Vorsitzender später Ehrevorsitzender aktives Mitglied in mehreren Velberter Gesangvereinen ²⁶⁴ Schaufenster des Zigarrenhändlers in der Friedrichstraße eingeworfen ²⁶⁵
1933, 16.2.		
	Salomon Joseph	Kaufmann ²⁶⁶
	Hugo Elias	Kaufmann ²⁶⁷
1908	∞ Johanna Marx	Vorsitzende des Jüdischen Frauenvereins ²⁶⁸
	Paul Heineberg	Kaufmann ²⁶⁹
	Eduard Dannenbaum	Kaufmann ²⁷⁰
	Jakob „Julius“ Schkoll ²⁷¹ Isaac Rosenthal ²⁷²	

²⁶² Akten des Wiedergutmachungsamtes.

²⁶³ Einwohnermeldekartei. Bestand Velbert (StAV-V Ild 54)

²⁶⁴ Schmidt: Geschichte, S. 50.

²⁶⁵ Vor 50 Jahren: Pogrom-Nacht in Velbert. Ausstellung und Dokumentation des Geschwister-Scholl-Gymnasiums. [Privatdruck, 1988], S. 55.

²⁶⁶ Schmidt: Geschichte, S. 52.

²⁶⁷ Ebd.

²⁶⁸ Schmidt: Geschichte, S. 52.

²⁶⁹ Ebd.

²⁷⁰ Ebd.

²⁷¹ Ebd.

	Abraham Ciensar ²⁷³	
1900, 22.5. 1938	Moses Lewkowicz ²⁷⁴	geb. in Bendzin/Polen wohnt in Velbert
1938, 10.11. 1939, 2.6.		Verhaftung Deportation ins KZ Dachau Entlassung Emigration in die USA
1940	∞ M. Lewkowicz ²⁷⁵	
	Joachim Lande ²⁷⁶	
1884, 12.12. 1916, 27.7.	David Adler	geb. in Storndorf umgekommen ²⁷⁷
1852, 18.12. 1940, 4.4. 1941, 26.11	Jacob Salomon ²⁷⁸	geb. in Velbert Emigration nach Amsterdam gest. in Amsterdam
	∞ (1) Ella Salomon, geb. Lion	geb. in Neersen
	Kind: Lilly Ruben, geb. Salomon	geb. in Velbert Deportation von Essen nach Izbica
1886, 22.4. 1942, 22.4. 1879, 31.12. 1942, 22.4.	∞ Rudolf Ruben	geb. in Sülml/Bitburg Deportation von Essen nach Izbica
	Kind: Ellen Funk, geb. Ruben	geb. in Velbert gest. in Israel
1913, 31.10. 1993, 23.9.	Kind: Erwin Ruben	geb. in Velbert gest. bei einem Autounfall in Palästina aus Aschaffenburg
	∞ Ruth Ruben, geb. Meyberg	
	Kind: Johanna „Hanne“ Herz, geb. Salomon	geb. in Velbert Deportation nach Minsk
1888, 30.4. 1941, 11.11 1886, 26.8. 1941, 11.11	∞ Walter Herz	geb. in Velbert Deportation nach Minsk
	Kind: Bernd Herz	geb. in Velbert Deportation nach Minsk
1921, 13.7. 1941, 11.11	Kind: Hans-Rolf Herz	geb. in Velbert Deportation nach Minsk
1923, 30.6. 1941, 11.11	Kind: Friedrich „Fritz“ Salomon	geb. in Velbert Kaufmann in Köln
1867, 30.3. 1940, 4.4.	∞ (2) Regina Salomon, geb. Lion	geb. in Neersen Emigration nach Amsterdam

²⁷² Ebd.

²⁷³ Ebd.

²⁷⁴ Ebd.

²⁷⁵ Pogrom-Nacht in Velbert, S. 74-81.

²⁷⁶ Schmidt: Geschichte, S. 52.

²⁷⁷ Antonie Giese, S. 49.

²⁷⁸ Die Angaben der Familie Salomon nach: Schmidt: Hoffen, 80-87.

1897, 3.3.	Kind: Eugen Salomon	geb. in Velbert (Zwilling) Kaufmann in Belgrad Emigration von Belgrad in die USA
1897, 3.3. 1941, 21.12. 1942, 1.9. 1906, 6.1. 1941, 21.12. 1942, 1.9.	Kind: Heinrich „Henry“ Salomon ∞ Erna Salomon, geb. Walter	geb. in Velbert (Zwilling) Emigration nach Belgien ermordet in Auschwitz geb. in Zürich Emigration nach Belgien ermordet in Auschwitz
1901, 25.1. ca. 1933-1935	Kind: Ella Dreifuß, geb. Salomon ∞ Willi Dreifuß	geb. in Velbert Wegzug nach Köln ermordet in Auschwitz Kaufmann aus Köln Familie zieht nach Amsterdam ermordet in Auschwitz
1923	Kind: Hannelore Dreifuß	geb. in Köln ermordet in Auschwitz
1928	Kind: Fritz Dreifuß	geb. in Köln ermordet in Dachau
1941, 11.11. 1941, 11.11.	Kind: Werner Salomon Ernst „Sally“ Herz ∞ Johanna Kaufmann	jüngerer Bruder von Walter Herz Deportation nach Minsk Deportation nach Minsk
1926 1939, 18.1.	Kind: Gerd Herz	geb. Unterbringung in einem jüdischen Kinderheim in Arnheim ermordet in Auschwitz
1894, 13.5. 1937 1938, 10.11. 1938, 15.12.	Emil Winter	geb. in Glehn (Kreis Neuß) wohnt in Velbert Verhaftung Deportation in das KZ Dachau Entlassung Emigration nach London
1939, 2.6. 1889, 31.8. 1939, 18.8.	∞ Laura Ritterskamp	geb. In Velbert Emigration nach London
1921, 16.11. 1939, 18.8.	Kind: Ruth Winter	geb. in Neuß Emigration nach London ²⁷⁹
1938, 10.11. 1939	Julius Isaac	Verhaftung Deportation in das KZ Dachau Entlassung Emigration mit seiner Familie in die Niederlande
1940 1940, 29.10.		Flucht nach Belgien und Frankreich Haft im KZ Gurs

²⁷⁹ Pogrom-Nacht in Velbert, S. 82-85.

1942, 10.8.		Deportation nach Auschwitz ermordet ²⁸⁰
1867, 9.9.	Goldschmidt, Adolf ²⁸¹ ∞ Berta Goldschmidt ²⁸² geb. Cohn	geb. in Warburg
ab 1936 1939, 13.4.		wohnhaft in Velbert Emigration in die Niederlande Deportation: Westerbork Konzentrationslager Bergen-Belsen Palästina
1943, 3.4. 1944, 1.2. 1944, 29.6.		
1889, 23.1.	Seligmann, Grete geb. Aron	geb. in Velbert
1878, 15.11.	∞ Seligmann, Siegmund	geb. in Kettwig Gerber
15.-29.2.1940		Das Ehepaar hielt sich („wahrscheinlich[zu] einem Verwandtenbesuch“) in Bielefeld auf. ²⁸³
1897, 15.6.	Stein, Dora geb. Aaron	geb. in Velbert
1884, 9.8.	∞ Hermann Stein	geb. in Krone a.d.Brahe/Posen Kaufmann (Teilhaber der Firma L.Stein & Co.) Todesdatum
1942, 28.2.		
1932, 21.1.	Kind: Helmut Stein	geb. in Bielefeld Die Familie lebte von der Machtergreifung bis 31.12.1941 in Bielefeld und wurden dann nach Riga deportiert, wo sie umgekommen ist. ²⁸⁴
1895, 5.9. ab 16.10.1919 1939, 1.6.	Isaac, Rosel ²⁸⁵ geb. Kann	geb. Dörrsbach bei Bad Kreuznach in Velbert Emigration nach Belgien
1914, 11.12 ab 27.6.1933	Neugarten, Frieda ²⁸⁶ geb. Feit	geb. in Andernach in Velbert in Köln
17.12.1935		
1921, 28.10.	Strauss, Gertrud ²⁸⁷ geb. Isaac	geb. in Velbert wohnhaft in Velbert Emigration nach Belgien Mechelen Befreiung
1939, 1.6. 1942, 4.12. - 1944, 3.9.		

²⁸⁰ Pogrom-Nacht in Velbert, S. 90.

²⁸¹ Vgl. Frank Overhoff: Biografische Skizzen niederbergischer Opfer der Judenverfolgung 1933-1945.

²⁸² Ablage der Meldekartei des Einwohnermeldeamtes der Stadt Velbert.

²⁸³ Minninger/Meynert/Schäffer: Verfolgte, S. 203, Nr. 962.

²⁸⁴ Minninger/Meynert/Schäffer: Verfolgte, S. 212, Nr. 1003.

²⁸⁵ Ablage der Kartei des Einwohnermeldeamtes Velbert.

²⁸⁶ Ebd.

²⁸⁷ Ebd.

1931, 12.12. 1939, 27.1. 1943, 25.3. 1944, 16.2.	Rosenthal, Jenny Cilla ²⁸⁸	geb. In Velbert Emigration in die Niederlande Deportation: Vught-Westerbork Bergen-Belsen
1901	Herz, Jos[eph] ²⁸⁹ Isaac, Gers[on] ²⁹⁰ Isaac, Jos[eph] ²⁹¹ Joseph, Sal[omon] ²⁹² Keyzer, Jacob ²⁹³ ? Salomon, Jac[ob] ²⁹⁴ Salomon, Meier ²⁹⁵ Strauss, Salom[on] ²⁹⁶	Cigarrenfabrik. Friedrichstr. 89 Metzgerei und Viehhandlung. Friedrichstr. 74 Metzger. Werdenerstr. 24 Manufakturwaren. Friedrichstr. 107 Installateur. Friedrichstr. 106 Viehhändler. Friedrichstr. 119 Rentner. Friedrichstr. 119 Schuhwaren. Friedrichstr. 96
1893, 1.7. 1939, 13.12.	Johann Ludwig Hugo Simons ²⁹⁷	geb. in Velbert Ausbürgerung
1902, 9.8.	Martha Isaak ²⁹⁸	geb. in Velbert Milchstr. 2 Bad Sassendorf Bad Sassendorf Milchstr. 2 Kettwig. Adolf Hitlerstr. 5a
1918, 4.6. 1918, 5.7. 1920, 15.10. 1934, 3.9.		
1920, 16.7.	Fritz Isaak ²⁹⁹	geb. in Velbert Friedrichstr. 54 nach Brüssel „ohne Abmeldung“
1939, 1.6.		
1859, 24.11.	Nathan Isaac ³⁰⁰	geb. in Velbert Reisender von Plauen nach Velbert, Friedrichstr. 74 nach Solingen
1890, 11.7.		
1881, 27.12.	Feodor Isaac ³⁰¹	geb. in Duisburg Verkäufer von Essen nach Velbert, Friedrichstr. 107 nach Köln
1902, 7.4.		
1902, 15.4.		

²⁸⁸ Akten des Wiedergutmachungsamtes.

²⁸⁹ Landes-Adressbuch 1901, S. 1015.

²⁹⁰ Landes-Adressbuch 1901, S. 1016.

²⁹¹ Ebd.

²⁹² Ebd.

²⁹³ Ebd.

²⁹⁴ Landes-Adressbuch 1901, S. 1018.

²⁹⁵ Ebd.

²⁹⁶ Landes-Adressbuch 1901, S. 1019.

²⁹⁷ Bekanntmachung vom 10.12.1939. In: Deutscher Reichsanzeiger und Preußischer Staatsanzeiger Nr. 292 vom 13.12. 1939 (Ausbürgerung 1, Liste 150 [104]).

²⁹⁸ Einwohnermeldekartei. Bestand Velbert (StAV-V Ild 59 [21]).

²⁹⁹ Einwohnermeldekartei. Bestand Velbert (StAV-V Ild 59 [21]).

³⁰⁰ Einwohnermeldekartei. Bestand Velbert (StAV-V Ild 56 [10]).

³⁰¹ Einwohnermeldekartei. Bestand Velbert (StAV-V Ild 56 [10]).

1891, 11.5.	Dora Israel ³⁰²	geb. in Dillich Dienstmädchen
1818, 8.2.		von Dillich nach Velbert, Friedrichstr. 54 (bei Isaak)
1818, 8.4.		nach Frankfurt a.M.
1895, 5.9.	Rosel Kann ³⁰³	geb. in Dörrebach ohne Beruf
1919, 10.6.		von Frankfurt a.M. nach Velbert, Friedrichstr. 54 (bei Isaak)
1919, 6.9.		nach Ludwigshafen
1883, 6.10.	Leo Rosenthal ³⁰⁴	geb. in Rheydt Handlungslehrling
1900, 23.1.		von Elberfeld nach Velbert, Friedrichstr. 59 (bei Lebenstein)
1900, 14.2.		nach Elberfeld
1872, 19.3.	Berta Rosenthal ³⁰⁵	geb. in Schwerte Köchin
1914, 3.3.		von Hamm/Sieg nach Velbert, Friedrichstr. 111 (bei Elias)
1917, 18.10.		nach Hessisch-Oldendorf
1917, 22.11.		von Hessisch-Oldendorf nach Velbert, Friedrichstr. 111 (bei Elias)
1929, 13.8.		nach Köln
1895, 28.3.	Nettchen Heß ³⁰⁶	geb. in Dornum Modistin
1912, 1.3.		von Dornum nach Velbert
1912, 27.8.		nach Dornum
1887, 10.10.	Kofer May ³⁰⁷	geb. in Duisburg Stütze
1911, 29.3.		von Dortmund nach Velbert
1911, 1.5.		nach Dortmund
1893, 28.10.	Luise Portj ³⁰⁸	geb. in Lünen Schneiderin
1907, 16.5.		(bei Rosetta und Klara Ruben) von Lünen nach Velbert
1911, 1.7.		„auf Reisen“
1888, 26.8.	Fritz Bonen ³⁰⁹	geb. in Trier Kaufmann
1915, 17.5.		von Trier nach Velbert

³⁰² Einwohnermeldekartei. Bestand Velbert (StAV-V Ild 54 [46]).

³⁰³ Einwohnermeldekartei. Bestand Velbert (StAV-V Ild 54 [46]).

³⁰⁴ Einwohnermeldekartei. Bestand Velbert (StAV-V Ild 56 [18]).

³⁰⁵ Einwohnermeldekartei. Bestand Velbert (StAV-V Ild 60 [5]).

³⁰⁶ Einwohnermeldekartei. Bestand Velbert (StAV-V Ild 54 [20]).

³⁰⁷ Einwohnermeldekartei. Bestand Velbert (StAV-V Ild 54 [20]).

³⁰⁸ Einwohnermeldekartei. Bestand Velbert (StAV-V Ild 54 [20]).

³⁰⁹ Einwohnermeldekartei. Bestand Velbert (StAV-V Ild 54 [20]).

1915, 20.8.		(bei Rudolf Ruben) nach Düsseldorf
1902, 22.11.	Ernst Kann ³¹⁰	geb. in Dörrebach Händler
1931, 3.7.		von Holzappel nach Velbert (bei Julius Isaak)
1932, 30.5.		Velbert, Friedrichstr. 145
1932, 29.12.		von Elberfeld nach Velbert
1933, 20.5.		nach Holzappel

Wülfrath

vor 1802 ³¹¹	Moses Salomon	
1809	Salomon Meyer	Händler; Paß zum Besuch der Messe in Frankfurt a.M. ³¹²
1820		Hausbesitzer ³¹³
1788	Samuel Alexander ³¹⁴	geb. in Wülfrath
1813		Festnahme wegen Diebstahls
1814		Freispruch
1846	Lefmann Mayer ³¹⁵	vorheriger Name: Mayer Metzger
	∞ Regine Mayer, geb. Herz Kinder: Isaac Mayer Cornelie Mayer Max Mayer „Sophie (Herz)“	
	Salomon Simson ³¹⁶	vorheriger Name: Falk Viehhändler
	∞ Johanne Simson, geb. Mayer Kinder: Joseph Simson Max Simson Lisette Simson Caroline Simson Hermann Simson Adelheid Simson Isaac Simson Wilhelmine Simson	
	Samuel Alexander ³¹⁷	vorheriger Name: Alexander Handelsmann
	∞ Johanne Alexander, geb. Isaak Kinder: Salomon Alexander	

³¹⁰ Einwohnermeldekartei. Bestand Velbert (StAV-V Ild 54 [46]).

³¹¹ Storch: Juden, S. 52.

³¹² Fleermann: Marginalisierung, S. 168.

³¹³ Jorde: Geschichte, S. 29.

³¹⁴ Fleermann: Marginalisierung, S. 221f.

³¹⁵ Verzeichnis 1846, Nr. 273.

³¹⁶ Verzeichnis 1846, Nr. 274.

³¹⁷ Verzeichnis 1846, Nr. 275.

Jeanette Alexander
Regine Alexander

	Ruben Katz ³¹⁸	vorheriger Name: Katz Knecht
	Samuel Heumann ³¹⁹	vorheriger Name: Heumann Metzger
	∞ Rosine Heumann, geb. Röschen Kinder: Regine Heumann Helene Heumann	
	Sibille Mayer Alexander ³²⁰	vorheriger Name: Aleander Dienstmagd Wittwe von Samuel Aleander
	Raphael Moses Moses ³²¹	vorheriger Name: Moses Drechslergeselle
	Herz Salomon Heinemann ³²²	vorheriger Name: Heinemann Gerbergeselle
1831, 26.11	Nathan Löw	geb. In Württemberg (später in Velbert: Löb/Loeb) Geschäft Wegzug nach Elberfeld ³²³
1860er Jahre		
	<i>Religionsunterricht</i> ³²⁴	
1825	Abraham Schanninger	Angestellter der Handlung Mayer Salomon & David Kintelsohn Kaufmann
1825-1836	David Kintelsohn	
1828	Lefmann Meyer	
1829-1831		kein Unterricht
1799	Jacob Behrens	geb., Pole staatlich nicht geprüfter Lehrer Privatlehrer der Kinder des Handelsmannes Salomon
1839		
	Kurt Beyth ³²⁵	Bruder der Johanna Beyth Gefreiter im I. Weltkrieg gest. Kriegsgräberstätte in Menen (Belgien): Block E Grab 3580 ³²⁶
1918, 8.5.		
1901 ³²⁷	Georg Beyth	Manufakturwaren gest. Fachgeschäft für Herrenoberbekleidung
1940		

³¹⁸ Verzeichnis 1846, Nr. 276.

³¹⁹ Verzeichnis 1846, Nr. 277.

³²⁰ Verzeichnis 1846, Nr. 278.

³²¹ Verzeichnis 1846, Nr. 279.

³²² Verzeichnis 1846, Nr. 280.

³²³ Schmidt: Geschichte, S. 44.

³²⁴ Fleermann: Marginalisierung, S. 325.

³²⁵ Soweit nicht anders angegeben, sind die Angaben zur Familie Beyth entnommen: Frank Homberg: Rede anlässlich der Verlegung des Stolpersteins für Johanna Beyth [Online-Dokument]. <http://www.wuelfrath.net/material/Stolperstein%20Beyth.rtf> [2.3. 2008].

³²⁶ Beyth Kurt [Online-Dokument]. http://www.volksbund.de/graebersuche/content_ergebnis_detail.asp?id=266093&sec_id=F09FF659F306C9857213B988BC228E86CBCD1FFD [24.7.2010].

³²⁷ Landes-Adressbuch 1901, S. 1027.

1940	∞ Ida Beyth	Geschäftsaufgabe nach Boykottaufruf „Judenhaus“ in Elberfeld kurz danach gest.
1889, 26.1.	Kind: Johanna Beyth	geb. in Wülfrath Musiklehrerin
1935		Boykottaufruf. Daraufhin: Näherin
1940		„Judenhaus“ in Elberfeld
1941, 11.11.		Deportation nach Minsk ³²⁸
1942		Ermordung in Minsk
	Selma Isaac	Schwester von Ida Beyth ³²⁹
1940		„Judenhaus“ in Elberfeld kurz darnach gest.
1857, 13.4.	Seligmann, Klara	geb. in Wülfrath
1939, 20.10.	geb. Seligmann (verw.)	Bielefeld, Stapenhorsterstr. 35 (Jüdisches Altersheim)
1942, 31.7.		Deportation nach Theresienstadt
1942, 9.8.		Tod in Theresienstadt ³³⁰
1900, 29.11.	Hermann Heinrich Meinhard ³³¹	geb. in Wülfrath
1939, 7.8.		Ausbürgerung

³²⁸ Deportationslisten der Gestapo. In: Frau Antonie Giese, S. 108.

³²⁹ Ulrich Bauckhage: Zum Beispiel: Wülfrath 1919-49. Der Weg einer deutschen Kleinstadt durch den Nationalsozialismus. Essen: Frohn Verlag, 1988, S. 232.

³³⁰ Minninger/Meynert/Schäffer: Verfolgte, S. 203, Nr. 960.

³³¹ Bekanntmachung. In: Deutscher Reichsanzeiger und Preußischer Staatsanzeiger Nr. 183 vom 10.8. 1939 (Ausbürgerung 1, Liste 130 [105]).

INSCHRIFTEN AUF GRABSTEINEN DER JÜDISCHEN FRIEDHÖFE

Zu einer jüdischen Gemeinde gehört ein Friedhof, gleichwohl muss nicht jeder der dort Bestatteten auch dieser Gemeinde angehört haben. So verfügte etwa die Gemeinde in Elberfeld erst 1810 über einen eigenen Friedhof,³³² weshalb es ein Jahr zuvor, als ein „fremder Jude [...] auf der Durchreise in Elberfeld [...] gestorben [war]“, „große Mühe“ kostete, „bis sie ihren armen Glaubensgenossen über die Berge nach dem benachbarten Neviges zur letzten Ruhe geleiten konnten.“³³³

Im Bereich des Kirchenkreises Niederberg gibt es jüdische Friedhöfe in Langenberg³³⁴, Neviges³³⁵ und Velbert³³⁶. Die dort beerdigten Menschen, deren Namen³³⁷ im folgenden aufgeführt werden, müssen in diesen Städten also nicht auch gewohnt haben.

³³² Vgl. Horst Sassin: Mit Heimatliebe gegen Rassenwahn. Ein kommentierter Neudruck von Fritz Jorde. Zur Geschichte der Juden in Wuppertal. Bergland-Verlag, 1933, o.O.: Thales Verlag, 2008: Jorde: Geschichte, S. 8. Bastian Fleermann: Marginalisierung und Emanzipation. Jüdische Alltagskultur im Herzogtum Berg 1779-1847 (Bergische Forschungen Bd XXX). Neustadt an der Aisch: VDS Verlagsdruckerei Schmidt, 2007, S. 296, weist erklärend darauf hin, dass „zwischen 1794 und 1809 kaum Juden in Elberfeld ansässig gewesen waren, in der Herrschaft Hardenberg hingegen relativ viele.“

³³³ Jorde: Geschichte, S. 7. Vgl. Monika Scherckenbach: Die Anfänge jüdischer Geschichte im Wuppertal. In: Jüdischer Alltag, S. 50-67, hier: S. 55.

³³⁴ „Auf dem Friedhof der jüdischen Gemeinde Langenberg weist der früheste Grabstein das Jahr 1861 auf. Dieses Gelände wurde von Levi Moses als treuhänderischer Käufer für die Gemeinde erworben. Die Quellenangaben des letzten Jahrhunderts zu diesem Gebiet sind widersprüchlich. Das Datum der Erstbestattung spricht dafür, dass die Angehörigen der jüdischen Gemeinde, die in Langenberg wohnten, bis zu der erwähnten Auflösung des Gemeindeverbandes [der Bürgermeisterei in Langenberg und Hardenberg] 1859 auf dem dem Nevigeser Friedhof beigesetzt wurden. Vermutlich ist das Grundstück bis dahin anderweitig genutzt worden, wie aus der Urkatastereintragung des Jahres 1815 zu schließen ist.“ (... ein Zeuge sei dies Steinmal. Jüdische Friedhöfe in Velbert. Eine Dokumentation. Hg.v. Kulturamt der Stadt Velbert. [1988], S. 10) Das Gelände wurde von Levi Moses „um 1800“ erworben (Zeuge, S. 39).

³³⁵ „Für den Nevigeser Friedhof taucht die Bezeichnung ‚Judenkirchhoff‘ erstmals in einer Urkatastereintragung von 1814 auf. Sie bezieht sich auf die Stätte am ‚Zwingenberger Weg‘. Rückschlüsse auf das tatsächliche Entstehungsalter dieses jüdischen Friedhofs läßt die erstmalige aktenkundige Vermessung allerdings nicht zu, da der älteste Stein des Friedhofs aus dem Jahre 1791 stammt. Als Eigentümer dieses Platzes ist die jüdische Gemeinde eingetragen.“ (Zeuge, S. 9)

³³⁶ Der Rat der Stadt Velbert debattierte im August 1839 über das Thema eines jüdischen Friedhofs (vgl. Beermann: Marginalisierung, S. 295f), wobei das dafür vorgesehene Grundstück als der „seitens der jüdischen Gemeinde käuflich erworbenen [...] Platz“ bezeichnet wird (Stadtarchiv Velbert IIa, 11 [2], Blatt 61; zit.n. Beermann: Marginalisierung, S. 296, Anm. 93).

„1843 heißt es dann, die Gemeinde besitze“ ein Friedhofsgrundstück (Fleermann: Marginalisierung, S. 296 mit Anm. 94). „Im Flurbuch der Stadt Velbert aus dem Jahr 1866/68 wird der jüdische Friedhof in Velbert, gelegen am heutigen Nordpark, erstmals als ‚Begräbnisplatz‘ bezeichnet. Die erste Beerdigung auf diesem Friedhof ist jedoch bereits für das Jahr 1817 nachweisbar.“ (Zeuge, S. 10)

³³⁷ Vgl. Dieter Peters: Land zwischen Rhein und Maas. Genealogische Daten von jüdischen Friedhöfen

Die jüdischen Bewohner von Heiligenhaus nutzten den Friedhof der Velberter Gemeinde.³³⁸ Bei dem heute zur Kommune Heiligenhaus gehörenden jüdischen Friedhof am Görscheider Weg in Hösel handelt es sich um den 1888 angelegten Friedhof der Synagogengemeinde Kettwig vor der Brücke, auf dem 59 Grabsteine aus der Zeit zwischen 1891 und 1945 vorhanden sind.³³⁹ „Heiligenhauser Juden sind hier nicht begraben, es befindet sich allerdings auf dem Begräbnisplatz ein Gedenkstein für das am 23. November 1938 aus der nahen Ruhr tot geborgene Ehepaar Aron.“³⁴⁰

Die Wülfrather Juden besaßen 1869 einen eigenen Friedhof zusammen mit den Juden in Mettmann.³⁴¹

Es ist bislang nicht bekannt, wo die Juden bestattet wurden, die bis zu ihrem Tod in Gruiten lebten.

in der ehemaligen Rheinprovinz und in der niederländischen Provinz Limburg. Hg.v. MOSAIK. Familienkundliche Vereinigung für das Klever Land. Kleve: [Eigenverlag] MOSAIK-Archiv, 1993, S. 194-195. 231. 280. ... ein Zeuge sei dies Steinmal. Jüdische Friedhöfe in Velbert. Eine Dokumentation. Hg.v. Kulturamt der Stadt Velbert. [1988].

³³⁸ Vgl. Elfi Pracht-Jörns: Jüdisches Kulturerbe in Nordrhein-Westfalen. Teil II: Regierungsbezirk Düsseldorf. (Beiträge zu den Bau- und Kulturdenkmälern im Rheinland Bd 34.2). Köln: J.P.Bachem Verlag, 2000, S. 398.

³³⁹ Vgl. ebd.

³⁴⁰ Ebd.

³⁴¹ Wülfrath. Hg.v. Amt für rheinische Landeskunde, Bonn. Bearb.v. Kurt Wesoly. Redaktionelle Bearb.v. Margret Wensky / Esther Weiss (Rheinischer Städteatlas Lfg. XII Nr. 68). Köln/ Bonn: Rheinland-Verlag / Rudolf Habelt Verlag, 1996, S. 10.

Der im Ersten Weltkrieg am 8.5.1918 umgekommene Wülfrather Kurth Beyth „ruht auf der Kriegsgräberstätte in Menen (Belgien) Block E Grab 3580“ (Frank Homberg: Rede anlässlich der Verlegung des Stolpersteins für Johanna Beyth [Online-Dokument]. <http://www.wuelfrath.net/material/Stolperstein%20Beyth.rtf> [2.3. 2008]). Zur Identifizierung der Grabstätte: [Online-Dokument] http://www.volksbund.de/graebersuche/content_ergebnis_detail.asp?id=258472&sec_id=D61971A30E5627D1515B5EE2ED [14.7.2008].

Langenberg

Cohen, Berta	... - ... 1.1861
Cohen, Karoline, geb. Salomon	9.1.1853 – 7.4.1931
Cohen, David	23.1.1855 – 2.3.1922
Cohen, Helene, geb. Kappel	10.7.1814 – 16.7.1886
Cohen, Hirsch	21.12.1809 – 7.2.1870
Cohen, Rosa	15.3.1895 – 26.4.1901
Herz, Friederike, geb. Canters	13.12.1812 – 15.1.1890
Herz, Simon ∞ Herz, Henriette	20.1.1811 – 24.1.1886
Herz, Henriette, geb. Reifenberg	18.5.1811 – 18.7.1895
Herz, Wolf	1806 – 1.2.1883
Israel, Hermann ∞ Israel, Henriette	18.9.1826 – 6.10.1900
Israel, Henriette, geb. Bloch	5.1.1830 – 20.10.1884
Israel, Rosa, geb. Steilberger	24.4.1823 – 24.6.1864
Jona bar Schlomo	- (?) 1840
Kaufmann, Josef	5.6.1797 – 27.5.1864
Kaufmann, Pauline	25.6.1883 (?) – 27.7.1891
Kaufmann, Rosa, geb. Bender	5.8.1811 – 11.11.1890
Kohlmann, Abraham ∞ Kohlmann, Johanna	25.9.18.. – 27.12.1883
Kohlmann, Johanna, geb. Bender	5.8.1813 – 25.6.1893
Liffmann, Sara	12.5.1795 – 5.6.1888
Naftali bar David	1772 - 1850
Nathan, Bernhard	1.1.1875 – 29.1.1904
Nathan, Bertha, geb. Spanier	14.6.1820 – 16.1.1900
Nathan, Levi	20.2.1879 – 15.7.1901
Nathan, Levy	30.3.1816 – 8.2.1879
Nathan, Manes	25.7.1849 – 4.4.1922
Riwka bath Dow Katz, Frau des Seew bar Nathan	- 1837
Scharlach, Levin	15.7.1823 – 18.1.1897
Steinberger, Lees	24.3.1819 – 20.2.1890

Neviges

Aharon Schlomo bar Elieser Jaakow	- 1796
Bela bath Elieser, Frau des Mosche haCohen	- 1791
Edel bath Jona, Frau des Selig	- 1799
Chaim bar Jizchak	- 1810
Hanna bath Schimon	- 1797
Heumann, Abraham ∞ Heumann, Bertha	10.6.1842 – 31.12.1924
Heumann, Bertha, geb. Loewenstein	26.8.1846 – 8.10.1928
Heumann, Friedericka, geb. Oster	8.3.1843 – 24.2.1879
Heumann, Hermann	17.6.1890 – 1.2.1907
Heumann, Sally	11.1.1875 – 28.12.1900 ³⁴²
Herz, Levy	13.11.1806 – 16.3.1880
Jentl bath Schimon Katz, Frau des Naftali bar David	- 1817
Leib, Berta, geb. Wolff	26.12.1839 – 15.10.1925
Meyer, Abraham	4.1806 – 18.12.1859
Meyer, Minna, geb. Josephs	4.1815 ³⁴³ – 10.3.1900

³⁴² 11.1.1875-30.12.1900 (An- und Abmelderegister Neviges).

Meyer, Moses ∞ Meyer, Rosa	18.6.1842 – 8.9.1915
Meyer, Rosa, geb. Israel	17.10.1837 – 19.7.1911 ³⁴⁴
Sara Tilla (?) bath Benjamin	- 1802
Sassen, Benjamin	12.12.1805 – 29.10.1891
Sassen, Bertha, geb. Joseph	21.4.1808 – 27.10.1859
Sassen, Emanuel	7.1.1838 – 29.4.1888
Sassen, Henriette, geb. Kaufmann	12.1.1841 – 9.2.1908
Wolff, Markus ∞ Wolff, Röschen	1833 - 1928 ³⁴⁵
Wolff, Röschen, geb. Mandelbaum	1839 - ³⁴⁶
Wolff, Salomon	10.1805 ³⁴⁷ – 29.4.1899
Wolff, Sara, geb. Markus	4.3.1801 – 18.9.1887

Velbert

Ascher bar Schlomo	- 1881
Baruch haKohen bar Leib Kohen	1765 - 1832
Bela bath Mosche, Frau des Ascher	- 1887
Cahn, Bella, geb. Cohen	19.11.1825 – 20.10.1868
Cahn, Judith, geb. Hirschel	- 6.4.1865
Cohn, Philipp	- 1870
Elkl bath Meir Goldmann, Frau des Jehuda Spitz	- 1853
Engländer, Wilhelm	9.4.1807 – 12.3.1867
Fradche bath Geschon, Frau des Mosche	- 1884
Frommet bath Mosche	- 1890
Isaac, Hermann	13.8.1867 – 12.11.1876
Isaac, Regina	31.7.2853 – 22.10.1876
Jizchak bar Schimon ha Levi	1786 - 1839
Kalischer, Otto	5.12.1836 – 22.12.1853
Lehmann, J.	- 14.10.1868
Leser, Gustav	13.3.1809 – 13.12.1818
Menachem bar Naftali	- 1867
Menachem, genannt Emanuel haCohen ∞ Wilhelmine	- 1832
Mosche bar Ascher	- 1870
Nachmann bar Jizchak	- 1853
Raphaels, Esther, geb. Zaudy	17.3.1795 – 1.1.1861
Rothschild, Henriette, geb. Cohen	13.5.1803 – 13.6.1839
Salomon, Fanni, geb. Leib	13.1.1838 – 25.11.1884
Salomon, Sibilla, geb. Moses	1.5.1810 – 9.11.1884
Schimon bar Jekutiel Segal	- 1859
Schlomo bar Elieser	- 1832
Seemann, Daniel	25.9.1790 – 26.9.1850
Seligmann, Emma	28.4.1817 – 16.5.1854
Seligmann, Leonora, geb. Steintal	1793 – 6.9.1864
Seligmann, Meyer	1776 – 30.12.1857
Wilhelmine [!], Frau des Menachem, genannt Emanuel haCohen	- 1857

³⁴³ 3.1817 (An- und Abmelderegister Neviges).

³⁴⁴ 17.10.1843-9.7.1911 (An- und Abmelderegister Neviges).

³⁴⁵ 20.10.1833-3.3.1928 (An- und Abmelderegister Neviges).

³⁴⁶ 17.9.1839-3.6.1911 (An- und Abmelderegister Neviges).

³⁴⁷ 2.10.1803 (An- und Abmelderegister Neviges).

ERINNERUNGEN

„STERNFAHRT“ ZUR EINWEIHUNG DER BERGISCHEN SYNAGOGE WUPPERTAL

Zur Einweihung der Bergischen Synagoge Wuppertal am 8. Dezember 2002 brachten auf Initiative von Dr. Horst Sassin (Solingen) Schülergruppen aus den umliegenden Städten, in denen 1938 eine Synagoge (in: Barmen, Elberfeld und Solingen) oder ein Betraum (in: Elberfeld, Remscheid und Velbert) zerstört wurde, ein Bild dieses Gebäudes bzw. dieses Raumes nach Wuppertal.

Die Schüler des Grundkurs Evangelische Religion der Stufe 11 (Schuljahr 2002/ 2003) des Gymnasiums Langenberg haben sich mit mir an diesem Projekt beteiligt. Eine sachliche Schwierigkeit bestand darin, dass bis heute ein Bild des Gebetsraumes der Velberter Juden, der zuletzt 1934-1938 im Haus der Familie Aaron (Bahnhofstraße 1) bestand³⁴⁸, nicht bekannt ist. Bekannt ist aber durch eine Schadensaufstellung der Jüdischen Kultusgemeinde Wuppertal vom 15. September 1954, was in der Pogromnacht in dem „Betsaal in Velbert“ zerstört wurde: „Inneneinrichtung (Stühle, Altar, Thoraschrein, Thorarollen, silb. Kultusgeräte, Beleuchtung) schätzungsweise ca. RM 2.500,--.“³⁴⁹ Anstelle einer Abbildung des Raumes haben wir eine Bauzeichnung von der Fassade des Gebäudes verwendet.³⁵⁰

Einige Tage vor der Einweihung der Synagoge feierte das Gymnasium in der Alten Kirche Langenberg einen Schulgottesdienst zum Thema: „Wir brechen auf zur neuen Synagoge in Wuppertal“.³⁵¹ Dabei wurde das Schild öffent-

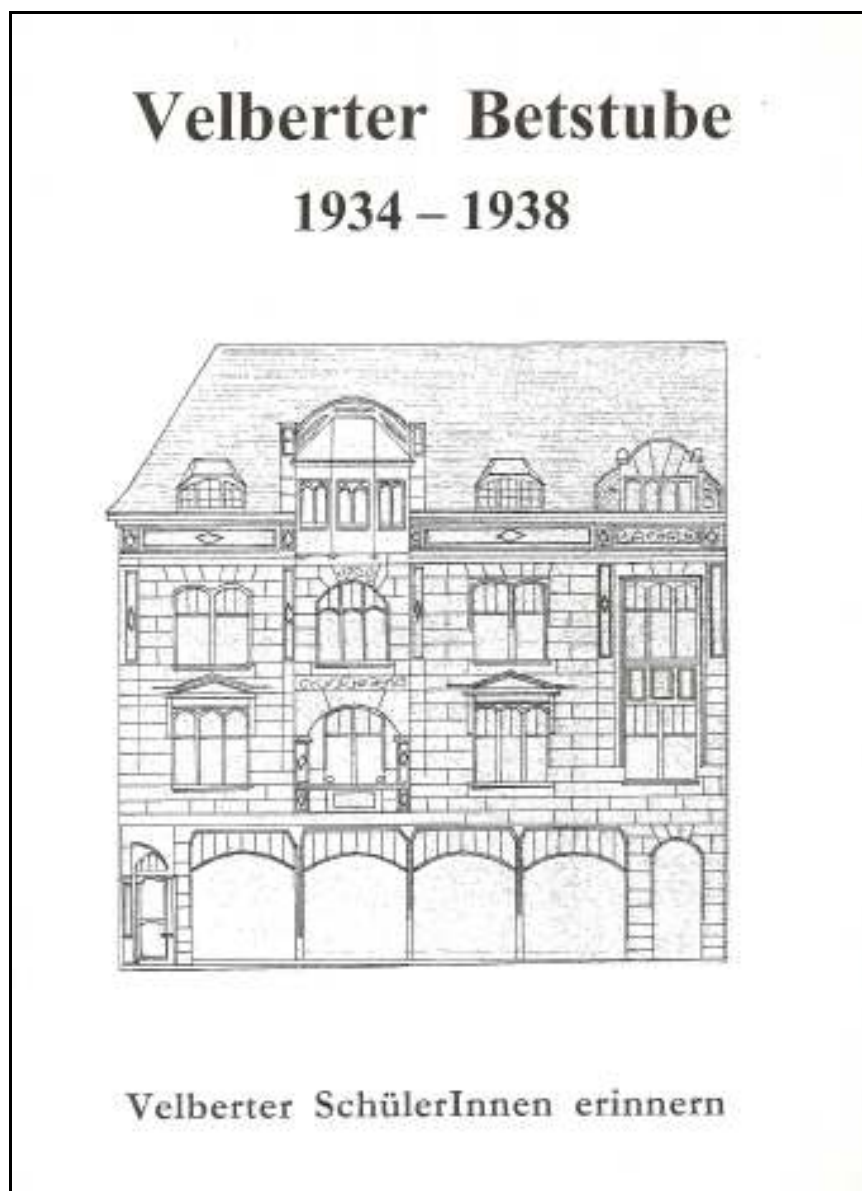
³⁴⁸ Vor 50 Jahren: Pogrom-Nacht in Velbert. Ausstellung und Dokumentation des Geschwister-Scholl-Gymnasiums. [Privatdruck, 1988], 62.

³⁴⁹ Feuer an Dein Heiligtum gelegt. Zerstörte Synagogen 1938. Nordrhein-Westfalen. Erarb.v. Salomon Ludwig Steinheim-Institut für deutsch-jüdische Geschichte. Hg.v. Michael Brocke (Gedenkbuch der Synagogen Deutschland 1938). Bochum: Verlag Kamp, [1999], S. 523 mit Anm. 2.

³⁵⁰ Stadt Velbert: Akten betreffend die Bauausführungen auf dem Grundstück Gemarkung Velbert, Flur 38, Flurstück 493/128 an der Bahnhofstr. Haus Nr.1. Bauherr: Pauline Rauch. Akte Nr. 1, Blatt 42.

³⁵¹ Vgl. WAZ 3.12.2002, Nr. 282.

lich vorgestellt und Schülern übergeben, die es nach Wuppertal bringen würden.³⁵²



Aus Sicherheitsgründen durfte jede Schülergruppe nur aus höchstens fünf Schülern und einem begleitenden Lehrer bestehen. Am Zweiten Advent bin

³⁵² Auf dem Treffen der Organisatoren am 30.10.2002 in der Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal waren Vereinbarungen für eine einheitliche Gestaltung der Plakate getroffen worden (vgl. Protokoll von Dr. Horst Sassin, Solingen).

ich mit je zwei Schülern des Gymnasiums Langenberg (Philipp Jörg und Melanie Winkler) und der Gesamtschule Velbert (Nora Dickel und Mirjam Overhoff) nach Wuppertal gefahren. Wolfgang Werner, MdL, verabschiedete uns morgens an der Bushaltestelle in Langenberg.

In Wuppertal-Barmen haben die beteiligten Schülergruppen die Prozession der Gemeinde mit den Thora-Rollen durch die Innenstadt vom Rathaus Barmen bis zur Bergischen Synagoge begleitet.



Die Thora-Rollen werden durch die Innenstadt Wuppertal-Barmens getragen. Dahinter die Schülergruppen der „Sternfahrt“.

STOLPERSTEINE³⁵³

„Mahnmale gibt es viele, eindruckliche, künstlerisch wertvolle. Man besucht sie und lässt sie auch wieder zurück, bestenfalls als veränderter Mensch. Aber Bestandteil unseres Alltags sind sie nicht.

Anders die Stolpersteine, polierte Messingplatten mit Namen und Daten. „Hier wohnte...“ Namen im Straßenpflaster vor unseren Häusern, in unseren Städten. Man geht seinen Weg, stutzt, hält kurz an, erinnert sich. Stimmt, da wohnte mal ein Mensch, der Opfer des Nationalsozialismus geworden ist. „Verschleppt, deportiert, umgebracht“ diese Auskunft geben die Steine und setzen damit Erinnerungslichter in die Masse des Grauens. Menschen, die zu Nummern degradiert wurden, erhalten ihren Namen zurück. Man kann das Unrecht nicht ungeschehen machen, aber man kann die Erinnerung bewahren.

Der in Köln lebende Künstler [Gunter] Demnig sieht in der Verlegung der Steine seinen Beitrag, das Leben der Ermordeten vor dem Vergessen zu bewahren. Und das gelingt ihm. Er erzählt die Anekdote: Ein Junge hat das Wort Stolpersteine so erklärt: Man stolpert nicht mit den Füßen, sondern mit dem Kopf und dem Herzen.

Die Kreissynode unseres Kirchenkreises Niederberg hat im Herbst 2005 beschlossen, dass das Gedenken an die Ermordeten in unseren Städten wach gehalten werden sollte. Wir haben die Stolpersteine gewählt. Dr. Stein aus Dalbecksbaum wurde beauftragt, die Namen und die Schicksale jüdischer Mitbürger zu erforschen, die in der Nazizeit umgekommen sind. Aber es waren ja nicht nur jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger, auch Kommunisten, Zeugen Jehovas und andere missliebige Frauen und Männer wurden verfolgt. In Gruiten erinnert bereits ein Stolperstein an einen Kommunisten, der für den Widerstand gegen die Nationalsozialisten mit seinem Leben bezahlt hat. Die Räte der Städte Heiligenhaus, Velbert und Wülfrath haben sich dem Antrag der Kreissynode angeschlossen. Die Stadt Wuppertal hat eine eigene Stolperstein – Aktion durchgeführt. Die Städte – dazu gehört auch Haan – waren sehr kooperativ. Dank dafür.

Am 28. Februar haben sich Herr Demnig, Vertreter der Kirchengemeinden, der Städte und Verbände, sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger eingefunden, um der Verlegung beizuwohnen. Für mich waren drei Momente besonders bewegend.

³⁵³ Vgl. Februar 2008. STOLPERSTEINVERLEGUNG in: [...] + Velbert + Heiligenhaus + Wülfrath am 28. Febr. [Online-Dokument] <http://www.stolpersteine.com/chronik.html> [19.4.2008].

Dezember 2008. STOLPERSTEINVERLEGUNG in: [...] + Solingen + Velbert am 4. Dezember. [Online-Dokument] <http://www.stolpersteine.com/chronik.html> [24.11.2008].

Vgl. Ulrike Schrader: „Gott schweige nicht!“ Erinnerungszeichen für die vertriebenen und ermordeten Juden im Bergischen Land. In: Jüdischer Alltag, S. 148-165, hier: S. 163.

In Velbert vor dem Schuhhaus Rauch standen auch drei junge Frauen, die mit der Gesamtschule Velbert gerade erst Auschwitz besucht hatten. Junge Menschen, die bewegend von ihren Eindrücken erzählten und die Brücke schlugen zu den Stolpersteinen. In Langenberg kam eine liebenswerte alte Dame, die all das damals miterlebt und durchlitten hatte, zu unserer Gruppe. Sie hatte ihre [Enkel] dabei und erzählte von der freundlichen Familie Nathan und ihren Kindern. In Heiligenhaus hat Frau Jacobs an der Verlegung der Stolpersteine für ihre Familie teilgenommen. Sie ist damals mit ihrer Mutter nach Holland entkommen, wo sie überlebte. Viel Nüchternheit, keine Rachegeanken, kein Hass, eher bis heute ungläubiges Staunen wie so etwas geschehen konnte. Sie wird wieder kommen. Viele der Teilnehmenden waren tief bewegt und haben sich spontan entschlossen, zeichenhaft die Patenschaft für einen Stolperstein zu übernehmen.

Nach dem Tag setzt sich bei mir der Eindruck fest: Es ist gut, dass evangelische Kirche sich da engagiert. Frohe Botschaft und Vergessen passen nicht zusammen. Versöhnen geschieht durch Erinnern. So eine jüdische Weisheit. Und das Amt der Versöhnung soll die Kirche predigen. „Lasst euch versöhnen mit Gott! Denn er hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm die Gerechtigkeit würden, die vor Gott gilt.“

2Kor 5, 20.21

Schauen Sie sich, liebe Leserin und [!]ieber Leser in Ihrer Stadt um, ob Ihr Weg von einem Stolperstein in Kopf und Herz unterbrochen wird.

Ihr Superintendent
R. Breitbarth³⁵⁴



Gunter Demnig

³⁵⁴ R[olf] Breitbarth: Stolpersteine ... [Online-Dokument]. <http://www.ekir.de/niederberg/uploads/media/stolpersteine.pdf> [25.5.2008].

Heiligenhaus³⁵⁵Hauptstraße 165³⁵⁶

HIER WOHNTE
ADELE JACOBS
 JG. 1888
 EINGEWIESEN APRIL 1939
 ‚HEILANSTALT‘ GRAFENBERG
 ERMORDET MAI 1939

Hauptstraße 252³⁵⁷

HIER WOHNTE
KARL ARON
 JG. 1882
 OPFER DES POGROMS
 ERMORDET 1938

HIER WOHNTE
ROSA ARON
 JG. 1890
 GEB. ZIEGELSTEIN
 OPFER DES POGROMS
 ERMORDET 1938

Südring 181³⁵⁸

HIER WOHNTE
ARTUR JACOBS
 JG. 1883
 VERHAFTET 1938
 DEPORTIERT IN
 MEHRERE KZ
 ERMORDET 1942 IN
 LANDESANSTALT
 SCHLOSS HARTHEIM / LINZ

Velbert-LangenbergAlte Vogteier Straße 5³⁵⁹

HIER WOHNTE
WALTER ISAAC
 JG. 1899
 DEPORTIERT 1941
 ERMORDET IN
 LODZ

³⁵⁵ Der Text der Stolpersteine ist im Blick sowohl auf den Inhalt (Hier wohnte, Namen, biografische Details) als auch auf das Layout einheitlich gestaltet (vgl. www.stolpersteine.com).

³⁵⁶ Verlegt am 24. Juni 2008.

³⁵⁷ Verlegt am 28. Februar 2008.

³⁵⁸ Verlegt am 28. Februar 2008.

³⁵⁹ Verlegt am 4. Dezember 2008.

HIER WOHNTE
BELLA ISAAC
 GEB. WOLFF
 JG. 1895
 DEPORTIERT 1941
 ERMORDET IN
 LODZ

Hohlstraße 2³⁶⁰

HIER WOHNTE
BETTY NATHAN
 GEB. WINDMÜLLER
 JG. 1888
 DEPORTIERT 1941
 ERMORDET IN
 LODZ

HIER WOHNTE
ADOLF NATHAN
 JG. 1886
 DEPORTIERT 1941
 ERMORDET IN
 LODZ

Kamperstraße 3³⁶¹

HIER WOHNTE
LOUIS CASPARI
 JG. 1873
 DEPORTIERT 1942
 ERMORDET IN
 THERESIENSTADT

HIER WOHNTE
CILLA CASPARI
 GEB. HARTMANN
 JG. 1880
 DEPORTIERT 1942
 ERMORDET IN
 THERESIENSTADT

Velbert-Neviges

Bernsaustraße 1³⁶²

HIER WOHNTE
HELENE HEUMANN
 JG. 1884
 DEPORTIERT
 ERMORDET 1943 IN
 AUSCHWITZ

³⁶⁰ Verlegt am 28. Februar 2008.

³⁶¹ Verlegt am 28. Februar 2008.

³⁶² Verlegt am 28. Februar 2008.

Elberfelderstraße 31³⁶³

HIER WOHNTE
ALBERT MEYER
 JG. 1870
 DEPORTIERT
 ERMORDET IN
 KOZLE / OPPELN

HIER WOHNTE
MOSES MEYER
 JG. 1906
 DEPORTIERT 1942
 ERMORDET IN
 THERESIENSTADT

HIER WOHNTE
JACOB MEYER
 JG. 1873
 DEPORTIERT 1942
 ERMORDET IN
 THERESIENSTADT

HIER WOHNTE
FRIEDA MEYER
 GEB. SCHÖNTHAL
 DEPORTIERT 1942
 ERMORDET IN
 THERESIENSTADT

Velbert-Mitte

Bahnhofstraße 1³⁶⁴

HIER WOHNTE
ADOLF GOLDSCHMIDT
 JG. 1861
 FLUCHT 1939 HOLLAND
 INTERNIERT 1943
 WESTERBORK
 DEPORTIERT 1944
 ERMORDET 1944 IN
 BERGEN-BELSEN

HIER WOHNTE
BERTHA GOLDSCHMIDT
 GEB. COHN
 JG. 1867
 FLUCHT 1939 HOLLAND

³⁶³ Verlegt am 4. Dezember 2008.

³⁶⁴ Verlegt am 28. Februar 2008.

INTERNIERT 1943
WESTERBORK
DEPORTIERT 1944
BERGEN-BELSEN
JUNI 1944 AUSTAUSCHTRANSPORT
NACH PALÄSTINA

Friedrichstraße 54³⁶⁵

HIER WOHNTE
JULIUS ISAAC
JG. 1889
FLUCHT 1941 BELGIEN
INTERNIERT MECHELEN
DEPORTIERT
ERMORDET 1942 IN
AUSCHWITZ

HIER WOHNTE
ROSA ISAAC
GEB. KANN
JG. 1895
FLUCHT 1941 BELGIEN
IN BRÜSSEL
VERSTECKT ÜBERLEBT

HIER WOHNTE
EDITH ISAAC
JG. 1920
FLUCHT 1941 BELGIEN
IN BRÜSSEL
VERSTECKT ÜBERLEBT

HIER WOHNTE
GERTRUD ISAAC
JG. 1921
FLUCHT 1941 BELGIEN
IN BRÜSSEL
VERSTECKT ÜBERLEBT

Friedrichstraße 169³⁶⁶

HIER WOHNTE
HEINRICH SALOMON
JG. 1897
FLUCHT 1941 BELGIEN
INTERNIERT MECHELEN
DEPORTIERT
ERMORDET 1942 IN
AUSCHWITZ

³⁶⁵ Verlegt am 28. Februar 2008.

³⁶⁶ Verlegt am 4. Dezember 2008.

Kastanienallee 7³⁶⁷

HIER WOHNTE
ISAAK ROSENTHAL
 JG. 1898
 DEPORTIERT 1941
 ERMORDET IN
 MINSK

HIER WOHNTE
ESTHER ROSENTHAL
 GEB. CHEBLOWSKI
 JG. 1904
 DEPORTIERT 1941
 ERMORDET IN
 MINSK

HIER WOHNTE
SONJA ROSENTHAL
 JG. 1936
 DEPORTIERT 1941
 ERMORDET IN
 MINSK

HIER WOHNTE
CILLA HENNY ROSEN
 GEB. ROSENTHAL
 JG. 1931
 FLUCHT 1939 HOLLAND
 INTERNIERT 1943
 VUGHT / WESTERBORK
 DEPORTIERT 1944
 BERGEN-BELSEN
 BEFREIT / ÜBERLEBT

Kurze Straße 10³⁶⁸

HIER WOHNTE
HERMANN NEUBERGER
 JG. 1870
 DEPORTIERT 1942
 RICHTUNG OSTEN
 FÜR TOT ERKLÄRT

HIER WOHNTE
JOSEF NEUBERGER
 JG. 1878
 DEPORTIERT 1942
 RICHTUNG OSTEN
 FÜR TOT ERKLÄRT

³⁶⁷ Verlegt am 4. Dezember 2008.

³⁶⁸ Verlegt am 28. Februar 2008.

Wülfrath

Wilhelmstraße 98³⁶⁹

HIER WOHNTE
JOHANNA BEYTH
 JG. 1889
 DEPORTIERT NOV. 1941
 ERMORDET 1942 IN
 MINSK

Heiligenhaus



Verlegung des „Stolpersteins“
 für Adele Jacobs
 im Beisein ihrer Nichte Luise Jacobs

Wülfrath



Wilhelmstraße 98

³⁶⁹ Verlegt am 28. Februar 2008.

BIBLIOGRAFIE

ALLGEMEINER TEIL

Jüdischer Alltag. Geschichte und Kultur der Juden im Bergischen Land von 1500 bis zur Gegenwart. Hg.v. Bastian Fleermann / Ulrike Schrader im Auftrag der Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal, Wuppertal 2009.

„... ist man vor Antisemitismus nur noch auf dem Monde sicher?“ Arbeitshilfe. Hg.v.d. Evangelischen Kirche im Rheinland, Düsseldorf 2006 [Online-Dokument] <http://www.ekir.de/ekir/dokumente/ekir2007antisemitismus.pdf> [21.2. 2009].

Chronik der jüdischen Geschichte im Bergischen Land. Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal [Online-Dokument] <http://www.ns-gedenkstaetten.de/nrw/wuppertal/chronik-der-juedischen-geschichte-im-bergischen-land.html> [16.8.2010].

Dokumentation über das Symposium „Zehn Jahre rheinischer Synodalbeschluss zur Erneuerung des Verhältnisses von Christen und Juden“. Evangelische Akademie Mülheim (Ruhr) 7.-8. Oktober 1990. Hg.v. Peter Beier. Düsseldorf 1991.

Evangelische Kirche im Rheinland:

- ... ist man vor Antisemitismus nur noch auf dem Monde sicher? Arbeitshilfe. Arbeitshilfe. Düsseldorf 2006.

- Zur Erneuerung des Verhältnisses von Christen und Juden. Würdigung des Beschlusses und der Thesen der Landessynode von 1980 nach 25 Jahren. Auszug aus dem Protokoll der Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland vom 14. Januar 2005. LS2005-B71 [Online-Dokument]. <http://www.ekir.de/www/downloads/ekir2005ls-beschluss71christen-juden.pdf> [31.10.2010].

- Kirchenordnung der Evangelischen Kirche im Rheinland. Vom 10. Januar 2003 (zuletzt geändert durch Kirchengesetz vom 10. Januar 2008). Mit dem Lebensordnungsgesetz und dem Verfahrensgesetz.[Online-Dokument] <http://www.ekir.de/ekir/dokumente/ekir2008-05-01KO.pdf> [20.7.2008].

- Vorlage der Kirchenleitung an die Landessynode. LS 2005 Drucksache 2 [Online-Dokument]. <http://www.ekir.de/www/downloads/ekir2005ls-ds02christen-juden.pdf> [31.10.2010].

Fangmeier, Jürgen:

„Reichskristallnacht“ und vierzig Jahre danach. Erinnerungen und Reflexionen. In: Richte unsere Füße auf den Weg des Friedens. Helmut Gollwitzer zum 70. Geburtstag. Hg.v. Andreas Baudis / Dieter Clausert / Volkhard Schliski / Bernhard Wegener. München: Chr. Kaiser Verlag, 1979, S. 522-527.

Faust, Anselm:

Der improvisierte Pogrom. Die „Kristallnacht“ 1938. In: Verfolgung und Widerstand im Rheinland und in Westfalen 1933-1945. Hg.v. Anselm Faust (Schriften zur politischen Landeskunde Nordrhein-Westfalens Bd 7). Sonderausgabe für die Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalens. Köln: W.Kohlhammer, 1992, S. 152-161.

Feuer an Dein Heiligtum gelegt. Zerstörte Synagogen 1938. Nordrhein-Westfalen. Erarb.v. Salomon Ludwig Steinheim-Institut für deutsch-jüdische Geschichte. Hg.v. Michael Brocke (Gedenkbuch der Synagogen Deutschland 1938). Bochum: Verlag Kamp, [1999].

Fleermann, Bastian:

Marginalisierung und Emanzipation. Jüdische Alltagskultur im Herzogtum Berg 1779-1847 (Bergische Forschungen Bd XXX). Neustadt an der Aisch: VDS Verlagsdruckerei Schmidt, 2007.

Hier wohnte Frau Antonie Giese. Die Geschichte der Juden im Bergischen Land. Essays und Dokumente. Hg.v. Trägerverein Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal. 1997.

Friedländer, Saul:

- Das Dritte Reich und die Juden. Die Jahre der Verfolgung 1933-1939. Aus dem Englischen von Martin Pfeiffer (dtv Bd 30765). München: Deutscher Taschenbuch Verlag, 2. Aufl. 2007.

- Die Jahre der Vernichtung. Das Dritte Reich und die Juden. Zweiter Band. 1939-1945. Aus dem Englischen übersetzt von Martin Pfeiffer. München: Verlag C.H.Beck, 2006.

Gedenkbuch. Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933–1945. Bundesarchiv 2007 [Stand: 15.10.2009. Online-Dokument] <http://www.bundesarchiv.de/gedenkbuch/index.html> [28.12.2009].

Die Geschichte der Juden im Rheinland und in Westfalen. Hg.v. Michael Zimmermann (Schriften zur politischen Landeskunde Nordrhein-Westfalens Bd 11). Köln: W.Kohlhammer Verlag, 1998.

Gewalt in der Region. Der Novemberpogrom 1938 in Rheinland und Westfalen. Hg.v. Arbeitskreis der NS-Gedenkstätten NRW. Düsseldorf/Münster/Wuppertal 2008.

Als die Gotteshäuser brannten ... Was geht uns heute noch die Pogromnacht („Reichskristallnacht“) vom 9. November 1938 an? Ein Werkheft für Gemeindearbeit, Schule, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung. Hg.v. Wilhelm Böhm / Waltraud Hagemann / Paul Gerhard Schoenborn / Elisabeth Zimmer (Evangelisches Erwachsenenbildungswerk Nordrhein e.V. Drucksachen 11 / 88). Düsseldorf: der kleine verlag, 1988.

Hantsche, Irmgard:

Atlas zur Geschichte des Niederrheins. Kartographie: Harald Krähe (Schriftenreihe der Niederrhein-Akademie Bd 4). 4., überarb.Aufl. Bottrop/Essen: Verlag Peter Pomp, 2000.

400 Jahre Bergische Synode. 1589-1989. Hg.v. Evangelischen Kirchenkreis Niederberg. [Velbert 1989].

Juden im Kreis Mettmann. Bibliographie. Zeitzeugen zur Geschichte. Hg.v. Kreisarchiv des Kreises Mettmann. Bearb.v. Ulrich Rauchenbichler / Gisela Schöttler. [1990].

Der Judenpogrom 1938. Von der „Reichskristallnacht“ zum Völkermord. Hg.v. Walter H. Pehle (Fischer Taschenbuch Bd 4386). Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag, 1988.

Kirche und Israel. Zur Erneuerung des Verhältnisses von Christen und Juden. Proponendum zur Änderung des Grundartikels der Kirchenordnung (Handreichung Nr. 45). Düsseldorf 1993.

Klappert, Bertold:

- Barmen I und die Juden. In: Bekennende Kirche wagen. Barmen 1934-1984. Hg.v. Jürgen Moltmann (Kaiser Traktate Bd 83). München: Chr. Kaiser Verlag, 1984.

- Erinnerung und Hoffnung. Zum 40. Gedenktag der „Reichskristallnacht“ (H.J. Kraus zum 60. Geburtstag am 27.12.78). [Ms.].

- „Geheiligt werde Dein NAME! Dein Wille werde getan!“ Gedenken, Ertrag und Auftrag des Rheinischen Synodalbeschlusses von 1980 [Vortrag auf der Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland. 9.1.2005] [Online-Dokument] http://www.ekir.de/ekir/dokumente/ekir2005-01-09ls-vortrag-klappert_3.pdf [6.3.2008].

- Israel und die Kirche. Erwägungen zur Israellehre Karl Barths (Theologische Existenz heute Nr. 207). München: Chr. Kaiser Verlag, 1980.

Kraus, Stefan:

NS-Unrechtsstätten in Nordrhein-Westfalen. Ein Forschungsbeitrag zum System der Gewalt-herrschaft 1933-1945: Lager und Deportationsstätten (Wir in Nordrhein-Westfalen. Unsere ge-sammelten Werke Bd 56). Essen: Klartext Ver-lag, 2007.

Die „Kristallnacht“ im Rheinland. Dokumente zum Judenpogrom im November 1938. Ein-gel.u.bearb.v. Anselm Faust (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen. Reihe C, Bd 24). 4. Aufl. Düsseldorf: Pädagogischer Verlag Schwann-Bagel, 1988.

Kropat, Wolf-Arno:

„Reichskristallnacht“. Der Judenpogrom vom 7. bis 10. November 1938 - Urheber, Täter, Hin-tergründe. Mit ausgewählten Dokumenten (Schriften der Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen Bd XV). Wiesbaden: Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen, 1997.

Jüdisches Leben im Rheinland. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Hg.v. Monika Grübel und Georg Mölich. Köln: Böhlau Verlag, 2005.

Lekebusch, Sigrid:

Not und Verfolgung der Christen jüdischer Herkunft im Rheinland 1933-1945. Darstellung und Dokumentation (Schriftenreihe des Vereins für Rheinische Kirchengeschichte Bd 117). Köln: Rheinland-Verlag, 1995.

Mommsen, Hans:

Die Pogromnacht und ihre Folgen [1988; Online-Dokument] <http://www.gmh.dgb.de/main/pdf-fil-es/gmh/1988/1988-10-a-591.pdf> [1.3.2008].

Münster, Erika:

Geschichte der Juden in Ratingen und im heutigen Kreis Mettmann bis 1933. In: Journal 16. Jahrbuch des Kreises Mettmann 1996/97, S. 95-99.

Den Opfern gewidmet – auf Zukunft gerichtet. Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozia-lismus in Nordrhein-Westfalen. Hg.v. Arbeitskreis NS-Gedenkstätten NW [Sonderausgabe der Landeszentrale für politische Bildung NW]. 1994, 2., erw.Aufl. 1995.

Peters, Dieter:

Land zwischen Rhein und Maas. Genealogische Daten von jüdischen Friedhöfen in der ehema-ligen Rheinprovinz und in der niederländischen Provinz Limburg. Hg.v. MOSAIK. Familienkund-liche Vereinigung für das Klever Land. Kleve: [Eigenverlag] MOSAIK-Archiv, 1993.

Pracht-Jörns, Elfi:

Jüdisches Kulturerbe in Nordrein-Westfalen. Teil II: Regierungsbezirk Düsseldorf. (Beiträge zu den Bau- und Kulturdenkmälern im Rheinland Bd 34.2). Köln: J.P.Bachem Verlag, 2000.

Puvogel, Ulrike / Stankowski, Martin / unter Mitarbeit von Ursula Graf:

Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus. Eine Dokumentation. 2., überarb.u.erw. Aufl. Bd I. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 1995 (= Nachdr. 1996) [Online-Doku-ment] <http://www.bpb.de/files/HI68BD.zip> [17.4. 2008].

Quellen zur rheinischen Kirchengeschichte. Das 20. Jahrhundert. Ausgew.u.eingel.v. Günther van Norden (Quellen zur rheinischen Kirchengeschichte Bd V). Düsseldorf: Presseverband der Evangelischen Kirche im Rheinland, 1990.

Rauchenbichler, Ulrich:

- Geschichte des Kreises Mettmann. In: Neuigkeiten aus alter Zeit. Der Kreis Mettmann und die Geschichte seiner 10 Städte. Hg.v. Kreis Mettmann. Mettmann 1991.

- Die Kreisverwaltung vor 50 Jahren. Umgang mit der NS-Vergangenheit. In: Journal 16. Jahr-buch des Kreises Mettmann 1996/97, S. 63-69.

Sassin, Horst:

- Mit Heimatliebe gegen Rassenwahn. Ein kommentierter Neudruck von Fritz Jorde. Zur Ge-schichte der Juden in Wuppertal, [Wuppertal:] Bergland-Verlag, 1933. o.O.: Thales Verlag, 2008.

- Die bergischen Synagogen und ihre Zerstörung 1938. In: Dies soll ein Haus des Gebets sein für alle Völker. Festschrift zur Einweihung der neuen Bergischen Synagoge in Wuppertal. Hg.v. d. Freundeskreis Neue Synagoge e.V. / Jüdischen Kultusgemeinde Wuppertal / Trägerverein Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal. Wuppertal 2002, S. 42-47.

Schmid, Harald:

- Antifaschismus und Judenverfolgung. Die „Reichskristallnacht“ als politischer Gedenktag in der DDR (Berichte und Studien Nr. 43). Göttingen: V & R uni-press, 2004.

- Antizionistischer Antifaschismus. Wie antisemitisch war die DDR? Über die Erst- und Letzt-Begründung des anderen deutschen Staates. In: Freitag 8.6. 2007, Nr. 23 [Online-Dokument] <http://www.freitag.de/2007/23/07230601.php> [14.5.2008].

- Erinnern an den „Tag der Schuld“. Das Novemberpogrom von 1938 in der deutschen Geschichtspolitik (Forum Zeitgeschichte Bd 11). Hamburg: Ergebnisse Verlag, 2001.

- Ein Gedenktag von oben. Der 27. Januar und das fortdauernde deutsche Erinnerungsdilemma. In: galzette. Mitgliederzeitung der GAL Hamburg-Nord 01/ 2000, S. 13-16.

- Sprachstreit im Novemberland. „Reichsscherbenwoche“. Datum, Deutung und Erinnerung des Novemberpogroms von 1938. In: Freitag 8.11.2002, Nr. 46 [Online-Dokument] <http://www.freitag.de/2002/46/02461801.php> [1.3.2008].

- Die „Stunde der Wahrheit“ und ihre Voraussetzungen. Zum geschichtskulturellen Wirkungskontext von „Holocaust“ [Online-Dokument]. <http://www.zeitgeschichte-online.de/md=FSHolo-caust-Schmid> [29.3.2008].

- Eine Vergangenheit, drei Geschichten. Aufarbeitung der NS-Diktatur: Bundesrepublik, DDR und Österreich. In: Der Bürger im Staat. 56 (2006) H. 3, S. 153 -160 [Online-Dokument]. http://www.buergerimstaat.de/3_06/diktatur.pdf [14.5. 2008].

Schrader, Ulrike:

Deportation der Juden aus Wuppertal am 20. Juli 1942. Eine Einführung. [2007. Online-Dokument] http://www.evangelisch-wuppertal.de/Der_20._Juli_1942_Wuppertal.pdf [18.11.2008].

„Die Synagoge brennt“. 9. November 1938. Zum Gedenken an die Reichspogromnacht. Eine Arbeitshilfe für die Gemeinden. Hg.v.d. Evangelischen Kirche im Rheinland. Düsseldorf 1988.

Den rheinischen Synodalbeschluss zum Verhältnis von Christen und Juden weiterdenken – den Gottesdienst erneuern. Eine Arbeitshilfe zum trinitarischen Reden von Gott, zum Verhältnis der Völker zu Israel, zur theologischen Bedeutung des Staates Israel und zur Gestaltung von Gottesdiensten in Verbundenheit mit dem Judentum. Hg.v.d. Evangelischen Kirche im Rheinland, Düsseldorf 2008.

Tut um Gottes willen etwas Tapferes! Karl Immer im Kirchenkampf. Hg.v. Bertold Klappert / Günther van Norden. Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag, 1989.

Umkehr und Erneuerung. Erläuterungen zum Synodalbeschluss der Rheinischen Landessynode 1980 „Zur Erneuerung des Verhältnisses von Christen und Juden“. Hg.v. Bertold Klappert / Helmut Starck. Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag, 1980.

REGIONALER TEIL

EVANGELISCHER KIRCHENKREIS NIEDERBERG

Heinz, Franz:

Von Anderen und Gleichen. Räuber, Gottsucher und Philosophen im Kreis Mettmann. In: Journal 23. Jahrbuch des Kreises Mettmann 2003/2004, S. 7-12; hier: S.11-12.

Breitbarth, R[olf]:

Stolpersteine ... [Online-Dokument] <http://www.ekir.de/niederberg/uploads/media/stolpersteine.pdf> [25.5.2008].

Neumer, Eduard:

Die Entwicklung der Evangelischen Kirchengemeinde Velbert 1945-1958 (Historische Beiträge H. 14), [Velbert] 1996.

Overhoff, Frank:

- Von der Befreiung zweier Mitläufer. Predigt über Lukas 9,51-56 [zum 60. Jahrestag der Pogromnacht]. In: Protokoll der ordentlichen Tagung der Kreissynode Niederberg vom 13. und 14. November 1998, Velbert 1999, 2-5.

- ... die Steine werden schreien. Erinnerungsprojekt zum 9. November 2008.

- "... und die Steine werden schreien". WAZ Velbert 6.11.2008 [Online-Dokument]. www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/velbert/2008/11/6/news-88890217/detail.html [24.10.2009].

- Gottlob erinnern. Predigt zu Psalm 117 [im Eröffnungsgottesdienst der Kreissynode Niederberg] am 7. November 2008. In: Kirchenkreis Niederberg: Niederschrift über die Tagung der ordentlichen Kreissynode Niederberg am 07. und 08. November 2008 in Tönisheide [masch.Ms.], S. 2-3.

Erklärung der Synode des Kirchenkreises Niederberg an die Gemeinden des Kirchenkreises [zum 9. November 2008]. Tönisheide, 7. November 2008 [Online-Dokument] <http://www.ekir.de/niederberg/index.php?id=147> [13.11. 008].

Presseartikel

1996

Juden bauen neue Synagoge für das gesamte Bergische Land. Wunsch: 60 Jahre nach der Pogromnacht den Grundstein legen. In: WAZ 9.11.1996, Nr. 265.

Jüdische Geschichte im Bergischen Land. Von Antonie Giese und anderen Menschen. In: WAZ 9.11.1996, Nr. 265.

1997

Tüffers, Jörn:

Der kleine Cohn von nebenan. Dokumentation zu Juden im Bergischen Land. In: RP 8.11.1997, Nr. 260.

2006

Schmitz, Andrea:

Velbert: Anstoß zur alltäglichen Erinnerung. Der Kirchenkreis Niederberg setzt sich dafür ein, dass das Projekt „Stolpersteine“ auch in Velbert umgesetzt wird. Es erinnert an die Opfer der

Nazi-Diktatur [WZ, 16.2.2006] [Online-Dokument] <http://www.wz-newsline.de/sro.php?redid=107496> [5.12.2008].

2007

Kahle, Klaus:

Auf Schritt und Tritt. Nach Monaten der Recherche und Vorarbeit steht nun der Termin für die Verlegung der ersten „Stolpersteine“ in Niederberg (so gut wie) fest. Zum Auftakt gleich fünf auf einen Streich. In: WAZ 10.11.2007, Nr. 262.

- WAZ Velbert, 9.11.2007 [Online-Dokument] http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/velbert/2007/11/9/news-371562_9/detail.html [9.4.2008].

- Gegen das Vergessen. Gedenktafeln in den Gehwegen erinnern an die Vertreibung und Vernichtung im deutschen Faschismus. In: WAZ 10.11.2007, Nr. 262.

2008

Lanwert, Hayke:

Schicksal im Stein. Der Kölner Künstler Gunter Demnig verlegte schon über 15000 Stolpersteine in Deutschland, um direkt vor ihrem Haus an die Menschen zu erinnern, die den Nationalsozialismus nicht überleben sollten. In: WAZ 18.7. 2008, Nr. 140.

- WAZ Velbert, 17.6.2008 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/waz/2008/6/17/news-56336885/detail.html> [27.6.2008].

Synode Niederberg: neue Träger für Kindergärten [Online-Dokument] www.rp-online.de/public/article/mettmann/636037/Synode-Niederberg-neue-Traeger-fuer-Kindergaerten.html [17.11.2008].

BERGISCHE DIAKONIE APRATH



Bauckhage, Ulrich:

Zum Beispiel: Wülfrath 1919-49. Der Weg einer deutschen Kleinstadt durch den Nationalsozialismus. Essen: Frohn Verlag, 1988, S. 219-224.

Bergische Diakonie Aprath. Die Geschichte der Bergischen Diakonie Aprath. „Niemanden und nichts aufgeben“ [Online-Dokument]. http://www.bergische-diakonie.de/html/index.php?id=22&print=1&no_cache=1 [4.3.2008].

Dziudzia, Thomas L.:

Niemand und nichts aufgeben. Die Bergische Diakonie Aprath. In: Journal 20. Jahrbuch des Kreises Mettmann 2000/2001, S. 90-95.

Gundalin, Jürgen:

Aspekte der Geschichte der Bergischen Diakonie Aprath im „Dritten Reich“. In: Was haben wir gelernt? Vom „Dritten Reich“ zur Bioethik. Menschen in Betreuung und Pflege. Ein workshop [sic] der Bergischen Diakonie Aprath 25. März 1998. Dokumentation. o.O.u.J. [Privatdruck], S. 24-45.

Heinrichs, Wolfgang / Nolte, Hartmut:

Bergische Diakonie Aprath. In: Dies.: Das Lexikon der Wülfrather Kirchengeschichte. Nordhausen: Verlag Traugott Bautz, 2008, S. 15-23.

Iwand, Peter:

Begrüßung. In: Was haben wir gelernt?, S. 5-8.

Kalusche, Martin:

Das Menschenbild in diakonischen Einrichtungen im Entwicklungsprozeß des Zeitgeistes. Vom „Dritten Reich“ zur Gegenwart im Zeichen der Bioethik. In: Was haben wir gelernt?, S. 9-23.

Kaminsky, Uwe:

Zwangssterilisation und „Euthanasie“ im Rheinland. Evangelische Erziehungsanstalten sowie Heil- und Pflegeanstalten 1933-1945 (Schriftenreihe des Vereins für Rheinische Kirchengeschichte Bd 116). Köln: Rheinland-Verlag, 1995.

Vowe, Ulrich A.:

Von der (Un)Möglichkeit ethischen Handelns im Sozialtherapeutischen Verbund der Bergischen Diakonie Aprath. In: Was haben wir gelernt?, S. 46-56.

Wege mit Menschen ... 125 Jahre Bergische Diakonie Aprath. Hg.v.d. Bergischen Diakonie Aprath. Aprath [Privatdruck] 2007.

Wittmütz, Volkmar:

- 100 Jahre Bergische Diakonie Aprath. „Niemanden und nichts aufgeben“ (Karl Heinersdorff) (Schriftenreihe des Vereins für Rheinische Kirchengeschichte Bd 69). Köln: Rheinland-Verlag, 1982.

- „Euthanasie“ und Sterilisation in Aprath? Zur Geschichte der Bergischen Diakonie Aprath im Dritten Reich. In: Monatshefte für Evangelische Kirchengeschichte des Rheinlandes 37/38 (1988/1989), S. 573-584.

Wülfrath. Hg.v. Amt für rheinische Landeskunde, Bonn. Bearb.v. Kurt Wesoly. Redaktionelle Bearb.v. Margret Wensky / Esther Weiss (Rheinischer Städteatlas Lfg. XII Nr. 68). Köln/Bonn: Rheinland-Verlag / Rudolf Habelt Verlag, 1996, S. 10.

DÖNBERG



Hoffmann, Frauke:

Die Reichspogromnacht 1938 in Dönberg. Facharbeit im Fach Evangelische Religionslehre am Städtischen Gymnasium Velbert-Langenberg. 13.3.2008 [Ms.].

125 Jahre Evangelische Kirchengemeinde Dönberg 1873-1998. Hg.v. Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Dönberg. 1998.

Müller, Rolf:

Dönberg, eine Kirchengemeinde am Rande, Wuppertal: Aussaat Verlag, 1976 = Nachdr. 1990.

Münnich, Marny Katharina:

Die Erinnerung an die Pogromnacht in der evangelischen Kirchengemeinde Dönberg. Facharbeit im Fach Evangelische Religionslehre am Städtischen Gymnasium Velbert-Langenberg. 13.3.2008 [Ms.].

HEILIGENHAUS



Eikermann, Erwin / Steinbrink, August:

Geschichte der Stadt Heiligenhaus. In: Neuigkeiten aus alter Zeit. Der Kreis Mettmann und die Geschichte seiner 10 Städte. Hg.v. Kreis Mettmann. Mettmann 1991.

Heiligenhaus. Hg.v. Amt für rheinische Landeskunde, Bonn. Bearb.v. Kurt Wesoly. Redaktionelle Bearb.v. Margret Wensky / Esther Weiss (Rheinischer Städteatlas Lfg. XI Nr. 60). Köln/Bonn: Rheinland-Verlag / Rudolf Habelt Verlag, 1994.

Nolte, Hartmut:

- Eine Landgemeinde mit kommunaler Polizei. Die Heiligenhauser Polizeigeschichte von 1808 bis 1946. In: Journal 27. Jahrbuch des Kreises Mettmann 2007/2008, S. 105-114.

- Die nationalsozialistische Zeit (1933-1945). In: Ders.: Teil III: Die Zeit der selbständigen Gemeinde. In: Thomas Lux / Hartmut Nolte / Kurt Wesoly: Heiligenhaus. Geschichte einer Stadt im Niederbergischen (Veröffentlichungen aus dem Stadtarchiv Heiligenhaus Bd 1). Heiligenhaus 1997, S. 205-341, hier: S. 285-304.

Priemer, Karlheinz:

Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde in den Jahren 1933-1945. 1994 [Ms.].

GESCHICHTE DER JUDEN

Hier wohnte Frau Antonie Giese, S. 58-59.

Fleermann: Marginalisierung und Emanzipation.

Schmidt, Wilfried:

Geschichte der Juden in Langenberg, Neviges und Velbert bis 1930. Ein Überblick. In: Historische Beiträge. Heft 11, 1991, S. 39-55.

Storch, Werner:

Die Juden in der Herrschaft Hardenberg. In: Historische Beiträge. H. 3, 1978, S. 43-62.

Ortlinghaus, Ruth:

- Auf den Spuren der Heiligenhauser Juden. In: Journal 20. Jahrbuch des Kreises Mettmann 2000/2001, S. 62-68.

- Nur Wenige überlebten in der Emigration. Auf den Spuren der Heiligenhauser Juden. In: Cis Hilinciweg. Broschüre 11 des Geschichtsvereins Heiligenhaus 2008, S. 42-49.

Jüdischer Friedhof

Fleermann: Marginalisierung und Emanzipation, S. 296.

Pracht-Jörns: Jüdisches Kulturerbe, S. 398.

Haafke, Udo:

Alte Friedhöfe im Kreisgebiet. In: Journal 28. Jahrbuch des Kreises Mettmann 2008/2009, S. 69-73; hier: S. 72.

Foto: Evangelische Kirchengemeinde Heiligenhaus: Gemeindebrief. Oktober-November 2009, S. 9 [Online-Dokument] <http://evangelische-klirche-heiligenhaus.de/daten/2009-10-11.pdf> [8.11.2009].

Pogromnacht

Pogrom-Nacht in Velbert, S. 102.

Nolte: Die nationalsozialistische Zeit, S. 300-301.

Ortlinghaus

Meyer, Jürgen:

Ein Jud zahlt wie ein Ochs [Online-Dokument] <http://www.kettwigonline.de/meyer/juden.phtml> [15.12.2009].

PRESSEARTIKEL

1963

-gf:

[Leserbrief] Jüdisches Ehepaar sprang in die Ruhr. In: VZ 9.11.1963.

2006

Ortlinghaus, Ruth:

Schmerzvolle Spurensuche. Schüler der Gesamtschule drehten in den Herbst-ferien einen Film über das Dritte Reich. Heiligenhauser Zeitzeugen erzählten vor der Kamera von ihren persönlichen Erlebnissen. RP 14.10.2006 [Online-Dokument] http://www.rp-online.de/public/article/ratingen/357815/Schmerzvolle-Sp_urensuche.html [18.11.2008].

2008

Tefert, Anna:

Kein Applaus soll die Ruhe stören. Emotionale Reise in die jüdische Vergangenheit im Club. Lieder nicht nur für Liebhaber. WAZ Heiligenhaus, 17.1.2008 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/heiligenhaus/2008/1/17/news-16905144/detail.html> [4.2.2009].

Stolpersteine gegen das Vergessen. WAZ Heiligenhaus, 25.2.2008 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/heiligenhaus/2008/2/25/news-2686732/detail.html> [29.2.2008].

Treiber, Petra:

- Opfer bleiben nicht mehr nur eine abstrakte Größe. WAZ Heiligenhaus, 28.2. 2008 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/heiligenhaus/2008/2/28/news-27005200/detail.html> [29.2.2008].

- Eine Verbeugung. WAZ Heiligenhaus, 28.2.2008. [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/heiligenhaus/2008/2/28/news-27005209/detail.html> [29.2.2008].

Ortlinghaus, Ruth:

Gegen das Vergessen. RP Heiligenhaus, 29.2.2008 [Online-Dokument] <http://www.rp-online.de/public/article/regional/duesseldorf/ratingen/nachrichten/heiligenhaus/538446> [29.2.2008].

„Versöhnung durch Erinnerung“ [Online-Dokument] <http://www.rp-online.de/public/article/regional/duesseldorf/ratingen/nachrichten/heiligenhaus/538445> [29.2. 2008].

„Es ist nie vorbei ...“: Stein für Stein Erinnerung. Gegen das Vergessen des Holocaust: Kölner Künstler Gunter Demnig verlegte Stolpersteine. In: Stadt-Anzeiger. Niederberg 35 (2008) Nr. 18, 1.3.2008, S. 1. 3.

Opfer des Rassenwahns. Am Dienstag wird der „Stolperstein“ für Adele Jacobs vor dem Rathauscenter verlegt. In: WAZ 21.6.2008, Nr. 143.

Vierter Stolperstein wird verlegt. RP Heiligenhaus, 21.6.2008 [Online-Dokument] <http://www.rp-online.de/public/article/ratingen/581305/Vierter-Stolperstein-wird-verlegt.html> [21.6.2008].

Treiber, Petra:

„Es gibt ein gutes Gefühl“. Im Beisein der Nichte wurde jetzt der noch fehlende „Stolperstein“ für Adele Jacobs vor dem Rathauscenter verlegt. Erinnerungen an die Pogromnacht. In: WAZ 25.6.2008, Nr. 146.

- WAZ Heiligenhaus, 24.6.2008 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/heiligenhaus/2008/6/24/news-57955755/detail.html> [24.6.2008].

Ortlinghaus, Ruth:

Gedenken an Familie Jacobs. RP Heiligenhaus, 25.6.2008 [Online-Dokument] <http://www.rp-online.de/public/article/ratingen/582548/Gedenken-an-Familie-Jacobs.html> [27.6.2008].

Die Erinnerung wach halten. Jugendfeuerwehr sprach im Vorfeld der Pogromnacht mit Zeitzeugen. Filmvorführung „Heil Heiligenhaus“. In: WAZ 6.11.2008, Nr. 260.

- WAZ Heiligenhaus 5.11.2008 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/heiligenhaus/2008/11/5/news-88629482/detail.html> [6.11.2008].

Erinnerung wach halten. Heiligenhaus rp-online 4.11.2008 [Online-Dokument] <http://www.rp-online.de/public/article/ratingen/633785/Erinnerung-wach-halten.html> [9.11.2008].

Köhnes, Paul:

Lektüre – „statt Blumen“. 7.11.2008 [Online-Dokument] www.rp-online.de/duesseldorf/ratingen/nachrichten/heiligenhaus/Lektuere-statt-blumen_aid_635240.html [25.12.2009].

Vor 10 Jahren. WAZ Heiligenhaus, 10. November 1998. In: WAZ 10.11.2008, Nr. 263.

Zeitzeugen berichten aus der Kindheit. Film „Heil Heiligenhaus“ läuft in der Dorfkirche. In: WAZ 11.11.2008, Nr. 264.

Oder, Thorsten:

[Zeus-Schwerpunkt: Gegen das Vergessen] Die Hölle von Auschwitz. WAZ Velbert, 12.11.2008. Zeus-Reporter [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/zeusmedienwelten/zeus/fuer-schueler/zeus-regional/velbert/2008/11/12/news-90330053/detail.html> [28.1.2009].

Olbrich, Annika / Rittinghaus, Nathalie:

[Zeus-Schwerpunkt: Gegen das Vergessen] Folgeschwer. WAZ Heiligenhaus, 12.11.2008 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/zeusmedienwelten/zeus/fuer-schueler/zeus-regional/heiligenhaus/2008/11/12/news-90333062/detail.html> [4.2.2009].

Dübbbers, Sven:

[Zeus-Schwerpunkt Gegen das Vergessen] Weinend empfangen. Sigrid Büchner ist Zeitzeugin des Zweiten Weltkriegs und erzählt von ihrer Kindheit. Bis zum Luftangriff 1944 war alles in Ordnung, dann überschlugen sich die Ereignisse. In: WAZ 13.11.2008, Nr. 266.

Acer, Büsra:

Zeus-Schwerpunkt: Gegen das Vergessen. Ein dunkler Schatten. Die sogenannte „Reichskristallnacht“ zum 10. November 1938 wirft einen dunklen Schatten auch auf die Geschichte von Heiligenhaus. WAZ Heiligenhaus, 12. 11.2008 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/zeusmedienwelten/zeus/fuer-schueler/zeus-regional/heiligenhaus/2008/11/12/news-90333119/detail.html> [14.11.2008].

Nussbaum, Michael:

Auf die Pflicht folgt die Kür. WAZ Heiligenhaus, 16.11.2008 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/heiligenhaus/2008/11/16/news-91313031/detail.html> [4.2.2009]. [Volkstrauertag. Jüdischer Friedhof]

Prägende Erinnerungen. Festrede aus der Sicht des Nachbarn. WAZ Heiligenhaus, 16.11.2008 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/heiligenhaus/2008/11/16/news-91313046/detail.html>[4.2.2009].

Treiber, Petra:

„Im Kleinen etwas bewegen“. Die Sprecherin des Stadtmarketing-Arbeitskreises „Kultur und Gesellschaft“ Ruth Ortlinghaus im WAZ-Interview. Ihre Wünsche und ihre nächsten Projekte. In: WAZ 2.12.2008, Nr. 282.

- WAZ Heiligenhaus, 1.12.2008 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/heiligenhaus/2008/12/1/news-95122114/detail.html> [2.12.2008].

2009

Schymiczek, Marcus:

Die Opfer haben ihre Namen wieder. Essen, 4.3.2009 [Online-Dokument]. <http://www.derwesten.de/staedte/essen/Die-Opfer-haben-ihre-Namen-wieder-id846150.html> [23.7.2010].

„Heil Heiligenhaus“ – Filmvorführung zum Volkstrauertag in der Dorfkirche Isenbügel. In: Evangelische Kirchengemeinde Heiligenhaus: Gemeindebrief. Oktober-November 2009, S.9 [Online-Dokument] <http://evangelische-kirche-heiligenhaus.de/daten/2009-10-11.pdf> [8.11.2009].

„Himmel und Hölle“ im Doppelpack. Kulturbüro offeriert Ausstellung und Konzert zu „verbrannten Dichtern“. Heiligenhaus, 9.10.2009 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/staedte/heiligenhaus/Himmel-und-Hoelle-im-Doppelpack-id285708.html> [25.12.2009].

2010

Krzemien, Nicole:

Neue Horizonte eröffnet. Max Erben repräsentierte passend zur Marc-Chagall-Ausstellung in der Dorfkirche einen Abend mit jüdischen Liedern. In: WAZ 26.1. 2010.

- WAZ Heiligenhaus, 25.1.2010 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/staedte/heiligenhaus/Neue-Horizonte-eroeffnet-id2438766.html> [26.1.2010].

- Nach dem Abi nach Israel. Friedensdienst am Roten Meer. WAZ Heiligenhaus, 7.1.2010 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/staedte/heiligenhaus/Friedensdienst-am-Roten-Meer-id2355260.html> [7.12.2010].

LANGENBERG



Hof, Oskar-Hermann:

- Kurzgefasste Geschichte des Langenberger CVJM. In: 150 Jahre CVJM Langenberg [Festschrift 1997], S. 9-12.

- [Online-Dokument]. http://www.cvjm-langenberg.de/geschichte_cvjm.htm [8. 12. 2009].

Kley, Siegfried:

Rezension von Rainer Koester, Langenberg im 3.Reich, Widerstand und Verfolgung in Langenberg 1933-1945. In: Historische Beiträge. H. 11, 1991, S.69-71.

Koester, Rainer:

Langenberg im ‚3.Reich‘. Widerstand und Verfolgung in Langenberg 1933-1945. Velbert [1989] 2. veränd.u.erw.Aufl. 2010, S. 82-90b. Ergänzung A.

Langenberg. Hg.v. Amt für rheinische Landeskunde, Bonn. Bearb.v. Kurt Wesoly. Redaktionelle Bearb.v. Margret Wensky / Esther Weiss (Rheinischer Städteatlas Lfg XIII Nr. 71). Köln/Bonn: Rheinland-Verlag / Rudolf Habelt Verlag: 1998.

Lütgemeier, Gertrud:

Deutsche Besinnungen 1911-1971. Hundert Reifeprüfungsaufsätze [von Schülern des Gymnasiums Langenberg] als Spiegel ihrer Zeit (Beiträge zur Geschichte des Deutschunterrichts 61), Frankfurt a.M.: Peter Lang, 2008.

Ophüls, Wilhelm:

Ein Heimatbuch. Hg.i.A.d. Stadt Langenberg zur Erinnerung an das Stadtjubiläum 1931, Langenberg 1936. Nachdruck Essen: H.G.Tosch Verlag, o.J., S. 66-94. 202-211.

Quandt, Siegfried:

Sozialgeschichte der Stadt Langenberg und der Landgemeinde Hardenberg-Neuiges unter besonderer Berücksichtigung der Periode 1850 bis 1914 (Bergische Forschungen Bd IX). Neustadt an der Aisch: Verlag Ph.C.W.Schmidt: 1971.

Quellen zur Geschichte der Städte Langenberg und Neviges und der alten Herrschaft Hardenberg vom 9. bis zum Anfang des 17. Jahrhunderts. I.A. der Stadtverwaltungen Langenberg und Neviges bearb.v. Günter Aders, Neustadt/ Aisch: Verlagsdruckerei Ph.C.W.Schmidt, o.J.

SPD Langenberg 1868-1993. 125 Jahre Politik für Langenberg. Hg.v. SPD-Ortsvorstand Langenberg. [1993], S. [47]-[51].

Velbert – Geschichte dreier Städte. Hg.v. Horst Degen und Christoph Schotten. Köln: J.P. Bachem Verlag, 2009.

GESCHICHTE DER JUDEN

Hier wohnte Frau Antonie Giese, S. 59.

Quellen zur Geschichte der Städte Langenberg und Neviges, S. 242.

Fleermann: Marginalisierung und Emanzipation.

Fuchs, Matthias:

Die Geschichte der Familie Nathan im 20. Jahrhundert. Facharbeit am Nikolaus-Ehlen-Gymnasium Velbert. Velbert 2001.

Kley, Siegfried:

Die Geschichte der höheren Mädchenschule und des Lyzeums in Langenberg 1884 bis 1930. In: Historische Beiträge H. 19, 2006, S. 5-38.

Lekebusch: Not und Verfolgung.

Ophüls: Ein Heimatbuch, S. 241. 258. 262. 311-312.

Quandt: Sozialgeschichte, S. 279-280.

Schmidt, Wilfried:

Geschichte der Juden in Langenberg, Neviges und Velbert bis 1930. Ein Überblick. In: Historische Beiträge. Heft 11, 1991, S. 39-55.

Storch, Werner:

Die Juden in der Herrschaft Hardenberg. In: Historische Beiträge. H. 3, 1978, S. 43-62.

Schrader, Ulrike:

- „... der alte Gott lebt noch, wird auch uns nicht verlassen.“ Zu den Briefen des Elberfelder Juden Samuel Steilberger an seine Tochter Regina. In: Romerike Berge 54 (2004), H. 2, S. 22-32.

- Tora und Textilien. Zur Geschichte der Juden im Wuppertal. Hg.v. Trägerverein Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal. Wuppertal 2007, S. 32-34.

- Zwischen Webstuhl und Synagoge. Jüdisches Leben in Wuppertal. Arbeitsmappe für den Unterricht. Hg.v. Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal / Schulreferat des Evangelischen Kirchenkreises Wuppertal. Wuppertal 2008.

Storch: Die Juden in der Herrschaft Hardenberg

Velbert – Geschichte dreier Städte, S. 67-69. 132-133. 138. 386-389. 424-426. 506.

Synagoge und Schule

Feuer an Dein Heiligtum gelegt, S. 588. 634.

Fleermann: Marginalisierung und Emanzipation, S. 270. 281. 285f. 292. 320-322. 326.

Langenberg. In: Deutsches Synagogen Internetarchiv [Online-Dokument] <http://cadcook.architektur.tu-darmstadt.de/synagogen/print.php?SYN=0bddcb0cb10c c7a...> [13.3.2008].

Langenberg. In: Liste deutscher Synagogen. Jüdisches Kulturerbe in Deutschland [Online-Dokument] [http://www.ashkenazhouse.org/synagog/North%20Rhin e-Westphalia.htm](http://www.ashkenazhouse.org/synagog/North%20Rhin%20e-Westphalia.htm) [13.3.2008].

Pracht-Jörns: Jüdisches Kulturerbe, S. 415-416. Abb. 382-383.

Jüdischer Friedhof

[Jüdischer Friedhof] Langenberg [Online-Dokument] <http://www.uni-heidelberg.de/institute/sonst/aj/FRIEDHOF/NRW/PROJEKTE/f-nr-hl.htm#Langenberg> [8.3. 2008].

Peters: Land zwischen Rhein und Maas, S. 194-195. 310. 321. 323.

Pracht-Jörns: Jüdisches Kulturerbe, S. 416. Abb. 384.

Technische Betriebe Velbert AöR:

Adressenliste aller Friedhöfe in Velbert. Stand der Daten: 01.01.2008 [Online-Dokument] <http://www.tbv-velbert.de/homepage/gruen/friedhof/adressen.htm?druck=1> [18.4.2008].

Stadt Velbert: Denkmalliste [Nr. D 283: Denkmal „Oberer Eickeshagen“. Jüdischer Friedhof Velbert-Langenberg] [Online-Dokument] <http://www.velbert.de/buergerinfo/umweltstadtplanung/denkmalerschutz/denkmalliste/default.asp> [2.11. 2009].

... ein Zeuge sei dies Steinmal. Jüdische Friedhöfe in Velbert. Eine Dokumentation. Hg.v. Kulturamt der Stadt Velbert. [1988].

Pogromnacht

„Blieb einem ja damals nichts anderes übrig!“ [Zeitzeugenbericht]. In: Stachel Nr. 18, (Weihnachten) 1989, S. 20-22.

Velbert unterm Hakenkreuz, S. 138-139. 145-147.

Nathan-Platz

Der Bürgermeister und der Stadtdirektor der Stadt Velbert:

Einladung zur Einweihung der Gedenktafel auf dem Nathanplatz. 27.4.1995. In: Sammlung Otto Bürger 0-10-10 [Stadtarchiv Velbert].

Konzertprogramm zur Feierstunde, anlässlich der Anbringung der Gedenktafel am Nathan-Platz, im Kleinen Bürgerhaussaal Velbert-Langenberg am 07.05. 1995, 11.30 Uhr. In: Sammlung Otto Bürger 0-10-10 [Stadtarchiv Velbert].

PRESSEARTIKEL

1979

Walter Nathan: „Israel wurde meine neue Heimat“. In: WAZ 26.7.1979.

1989

Bevern, Alfons van:

- Nicht vergessen – Aber verzeihen ja. Langenberger Jude Ernest Nathan gibt Geschichtsunterricht in „seinem“ Gymnasium. In: WAZ 12.9.1989.

- Die Glosse. Eigentlich wollte ich ´was anderes schreiben ... In: WAZ 13.9. 1989.

Heinrich, Andreas:

- Viele wissen gar nicht, wie schlimm es war. Ernest Nathan in Velbert. In: WAZ 12.9.1989.

- Kommentar. Unbezahlbare Gespräche. In: WAZ 12.9.1898.

1990

Langenberger plant nun erneut Reise nach Israel. Am Samstag Informationstreffen. In: WAZ 19.1.1990.

Bevern, Alfons van:

Name „Nathan-Platz“ mahrende Erinnerung. Ernest Nathan: Einverstanden mit der Platzbenennung. In: WAZ 30.3.1990, Nr. 76.

Abend mit synagogalen Gesängen und jiddischen Klängen. Oberkantor Marcel Moshe Lang von der israelitischen Gemeinde Basel singt im Bürgerhaus. In: WAZ 30.10.1990, Nr.253.

Bevern, Alfons van:

Mit der Namensgebung „Nathan-Platz“ wird Geschichte lebendig. WAZ-Gespräch mit jüdischen Ehrengästen. In: WAZ 2.11.1990, Nr. 256.

Watty, Adolf

- Oberkantor Marcel Lang begeistert Zuhörer mit synagogalen Gesängen. Konzert ganz ungewohnter Art im Bürgerhaus. In: WAZ 3.11.1990, Nr. 257.

- „Ich fühle mich als Langenberger“. Feierliche Einweihung des Nathan-Platzes gegenüber dem Bürgerhaus. In: WAZ 5.11.1990, Nr. 258.

Bevern, Alfons van:

Ernest Nathan von der neuen Gedenktafel im Gymnasium beeindruckt. Abiturarbeit vom Onkel Paul als Präsent. In: WAZ 6.11.1990. Nr. 259.

Nathan dankt Bürgern. In: WAZ 27.11.1990, Nr. 278.

1991

Bevern, Alfons van:

Jüdische Gäste machen die Geschichte lebendig. Gestern zu Gast im Langenberger Gymnasium. In: WAZ 8.10.1991, Nr. 236.

1995

[Nathan, Ernest:]

- „Tafel zum Gedenktag“. Brief von Ernest Nathan zur Erinnerung an NS-Zeit. In: WAZ 31.1.1995, Nr. 26.

- Nathan: Tafel wird im Mai eingeweiht. Damit sich so etwas nie wiederholt. In: WAZ 9.2.1995.

Text auf Gedenktafel. Zum ewigen Gedenken an Mitbürger. In: WAZ 9.2.1995.

Die Erinnerung ist unumgänglich. Gedenktafel wurde eingeweiht. In: WAZ 8.5. 1995, Nr. 106.

Bevern, Alfons van:

- Bürgermeister: Wir bitten jüdische Bürger um Verzeihung. Gedenktafel am Nathanplatz enthüllt. In: WAZ 9.5.1995, Nr. 107.

- Nathan: Das letzte Hemd hat keine Taschen. Sohn Tom: Alle Minderheiten, nicht nur die Juden, sollen respektiert werden. In: WAZ 10.5.1995, Nr. 108.

[Einweihung der Gedenktafel auf dem „Nathan-Platz“]. In: Super-Tip 13.5.1995.

Gedenktafel auf dem Nathan-Platz eingeweiht. In: profil. Magazin für Langenberg, Nr. 6, 1995, S. 12.

[Nathan, Ernest:]

„Extremisten wird es immer geben. Vorgestellt: Ernest Nathan. In: Profil. Magazin für Langenberg, Nr. 6, 1995, S. 12.

1997

Bevern, Alfons van:

Hier lebte Herr Cohn. In: WAZ 23.8.1997, Nr. 198.

Vergeben, aber nicht vergessen. Erinnerung an Ernst Nathan. In: WAZ 18.11. 1997.

1999

Watty, Adolf:

„Entartete Musik“ ein Genuß. Orchester der Uni-Essen: Seltenes Programm im Bürgerhaus. In: WAZ 28.1.1999, Nr. 23.

Spuren jüdischen Lebens. Frank Overhoff stellt seine Gedichtsammlung vor. In: WAZ 9.3.1999, Nr. 57.

Familie Nathan auf der Spur. Gedichte über einen „Platz in L.“. In: WAZ 11.3. 1999, Nr. 59

2000

Beklemmende Szenen über kalte Mörder. „Die Wannseekonferenz“ im Bürgerhaus. In: WAZ 28.1.2000, Nr. 23.

2002

Bevern, Alfons van:

Vier Figuren erinnern an den Holocaust. Gestern Übergabe auf dem Nathanplatz. In: WAZ 13.4.2002.

Prozessakten vermitteln Geschichte. Jüdischer Chef unterschätzte Nazis. In: WAZ 18.6.2002.

Bevern, Alfons van:

Ev. Religionslehrer betreten „heiligen Boden“ der Juden. Schulreferent Dr.(theol.) Wolfram Janzen unterrichtete auf jüdischem Friedhof. In: WAZ 18.9. 2002.

2003

Bevern, Alfons van:

Ein Buch – aber viele Lesarten. Pfarrer Dr. Friedrich Hasselhoff übers Alte Testament und die Juden. In: WAZ 11.2.2003.

Was erinnert an das ehemalige jüdische Gebetshaus? In: Lila. Die Linke in Langenberg. Zeitung der PDS-Langenberg. Nr. 4. 24. Mai 2003 [Online-Dokument] <http://home.arcor.de/michael.alfermann/lila/Lila4-24.5.2003.e.pdf> [23.4.2010].

2007

Schmitz, Andrea:

Velbert: Erinnerung – Die ersten Stolpersteine werden verlegt [WZ, 20.11.2007] [Online-Dokument] <http://www.wz-newsline.de/?redid=185060> [5.12.2008].

2008

Stolpersteine nun auch in Velbert, Langenberg und Neviges. 28.2.2008 [Online-Dokument] <http://michael-alfermann.de/text.php?text=sto-stei> [23.4.2010].

Die Linke. Stadtverband Velbert:

Hinweis auf ehemaliges jüdisches Gebetshaus wird erneuert. Langenberg, 06. März 2008 [Online-Dokument] [http://www.dielinke-velbert.de/detailpresse.html?&tx_ttnews\[tt_news\]=5518&tx_ttnews\[tt_news\]=5518&tx_ttnews\[backPid\]=1865&cHash=5435696f1e](http://www.dielinke-velbert.de/detailpresse.html?&tx_ttnews[tt_news]=5518&tx_ttnews[tt_news]=5518&tx_ttnews[backPid]=1865&cHash=5435696f1e) [25.4.2008].

Wiegand, Harald:

Gegen das Vergessen. Ein schäbiges, kaum mehr leserliches Schild erinnert am Nathanplatz an die Synagoge und andere Spuren jüdischen Lebens in Langenberg. Im Bezirksausschuss wurde jetzt beschlossen, das Gedenken aufzupolieren. In: WAZ 11.3.2008, Nr. 60.

- WAZ Velbert, 10.3.2008 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/taedte/velbert/2008/3/10/news-296> [29.6.2008].

Überleben und Scheitern der Familie Barmé. Geschichtsverein lädt zu Vortrag ein. In: WAZ 7.5. 2008, Nr. 106.

Döring, Sascha:

Kontroverser Begriff. Frank Homberg referierte vor dem Geschichtsverein über den Rettungswiderstand im Dritten Reich. Nicht alle Anwesenden waren mit der Ausweitung des Ausdrucks einverstanden. In: WAZ 20.5.2008, Nr. 116.

Spruck, Matthias:

Kommentar. Es ist Zivilcourage. In: WAZ 20.5.2008, Nr. 116.

„Kinderjorn“ spielt jiddische Lieder aus den Ghettos. In: WAZ 13.11.2008, Nr. 266.

Weitere elf Stolpersteine in Gesamtstadt. In: WAZ 27.11.2008, Nr. 278.

Wenzig, Annette:

Jeder Stein ein Mensch. Zwei Messingplatten erinnern an der Alten Vogteier Straße 5 an Walter und Bella Isaac, die dort bis 1941 gewohnt haben – bevor sie deportiert und ermordet wurden. In: WAZ 5.12.2008, Nr. 285.

2009

Langenbergs Protestanten in der NS-Zeit. In: WAZ 11.11.2009, Nr. 264.

Wiegand, Harald:

Zwischen Kreuz und Hakenkreuz. Vortrag des Bergischen Geschichtsvereins: „Die evangelische Kirchengemeinde Langenberg im Nationalsozialismus“. In: WAZ 21.11.2009, Nr. 273.

Bild zeigt „Pimpfe“. Otto Bürger: Anlass war Niederbergisches Musikfest. In: WAZ 24.11.2009, Nr. 275.

Wiegand, Harald:

„Modifizierter“ Hitlergruß. Zeitzeugen erinnern sich an Kirchengemeinde im Nationalsozialismus. In: WAZ 25.11.2009, Nr. 276.

2010

Gedenktag-Lesung muss ausfallen. In: WAZ 29.1.2010, Nr. 24.

Im Gedenken an Horst Pulter. Linke laden zu Lesung und Diskussion mit Rainer Koester ins Alt-Langenberg sein [sic!]. Jusos veranstalten Mahnwache. In: WAZ 2.2.2010, Nr. 27.

Lesung über Langenberg im Dritten Reich. In: WAZ 6.2.2010, Nr. 31.

Bianchini, Marlies:

Einblicke in braune Vergangenheit. Vortrag und Diskussion über das Dritte Reich in Langenberg. In: WAZ 8.2.2010, Nr. 32.

- WAZ Velbert, 7.2.2010 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/staedte/velbert/Einblicke-in-braune-Vergangenheit-id2511164.html> [8.2.2010].

Langenberg im 3. Reich. In: WAZ 26.11.2010, Nr. 276.

Erschov, Katharina:

Der Jugend den Weg weisen. Rainer Koesters neues Buch über Langenberg im Dritten Reich ist gerade erschienen. In: WAZ 3.12.2010, Nr. 282.

Pogromnacht

1998

Bevern, Alfons van:

Gedenkstunde 60. Jahrestag Pogromnacht. In St.Michael und Nathanplatz. In: WAZ 11.11.1998, Nr. 266.

2007

Schüler vor Ort am Nathan-Platz. Am Thema „Pogrom-Nacht 1938“ gearbeitet. In: WAZ 8.11.2007, Nr. 260.

Schüler heute am Nathan-Platz. In: WAZ 9.11.2007, Nr. 261.

Baeck, Saskia:

„Wir erinnern uns“. Schulpfarrer Frank Overhoff machte das Thema Pogrom-nacht zum Schulprojekt. Am Nathan-Platz legten Sechstklässler Steine für die Opfer nieder. In: WAZ 10.11.2007, Nr. 262.

- WAZ Velbert, 9.11.2007 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/velbert/2007/11/9/news-3715638/detail.html> [29.2.2008].

Schüler: „Ich erinnere mich an dich“. Sechstklässler des Gymnasiums Langenberg organisierten eine Gedenkfeier für die Opfer der Pogromnacht. In: Stadt-Anzeiger Jahrgang 34, Nr. 91, 14.11.2007.

Bluhm, Nils:

Pogromnacht als Schulprojekt. Glaze-Online.de 2007 [Online-Dokument] <http://www.glz.glaze-online.de/print.php?mode=artikel&id=282&SID=53432d9bfd39...> [12.12.2007].

2008

9. November 2008. In: Evangelische Kirchengemeinde Langenberg: Unsere Gemeinde. September-November 2008, S., 5-6 [Online-Dokument] http://www.kirchengemeinde-langenberg.de/upload/pdf/200809_Gemeindebrief.pdf.

Papke, Isabel:

- „Kraß“. Monate lang beschäftigten sich Jugendliche mit den Judenpogromen vor 70 Jahren. Aus dem, was sie dabei herausfanden, erarbeiteten sie eine Klangcollage. Die soll Sonntag auch anderen unter die Haut gehen. In: WAZ 7.11.2008, Nr. 261.

- WAZ Velbert, 6.11.2008 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/velbert/2008/11/6/news-88890185/detail.html> [7.11.2008].

- „... und die Steine werden schreien“. Auch die Aktion von Pfarrer Frank Overhoff erinnert an „Reichskristallnacht“. In: WAZ 7.11.2008, Nr. 261.

- WAZ Velbert 6.11.2008 [Online-Dokument] <http://www.derwestende/nachrichten/nachrichte/n/staedte/velbert/2008/11/6/news-8890217/detail.html> [7.11.2008].

Steine werden schreien [Online-Dokument] http://www.kirchengemeinde-langenberg.de/front_content.php?idcat=22 [10.11.2008].

„Sternfahrt“ zur Bergischen Synagoge Wuppertal

Heute besonderer Gottesdienst. Gestaltet von Schülern Stufe 11 [des Gymnasiums Langenberg] – Solidarität Juden und Christen. In: WAZ 3.12.2002, Nr. 282.

Uschi Motte: Skulptur für den Nathan-Platz

Uschi Motte. In: TUCHFÜHLUNG: Die Haut. Das Gewand. Das Haus. Velbert-Langenberg 2.-31. August 1997. Konzept: Nobert Bauer. Hg.v. Kunsthaus Langenberg. Essen: Klartext Verlag, 1997, S. 100-101.

Aktion des Gymnasiums Langenberg zugunsten der Skulptur

Bevern, Alfons van:

- Am Martinsmarkt. In: WAZ 31.10.1997, Nr. 257.

- Pennäler arbeiten für ‚Säule‘ auf Martinsmarkt. Künstlerin von Lessings ‚Nathan‘ inspiriert. In: WAZ 5.11.1997, Nr. 261.

- Mühlhoff: In '98 wird mit Tunnel begonnen. Vorhersage zur Eröffnung vom Martinsmarkt. In: WAZ 8.11.1997, Nr. 264.

Martinsmarkt bewies seine Attraktivität. In: WAZ 12.11.1997, Nr. 267.

Atmosphäre in der Altstadt war sehr stimmungsvoll! Langenberger Martinsmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag ging gestern zu Ende. In: Stadt-Anzeiger 12.11.1997.

Pennäler sammeln für Säule auf dem Nathan-Platz. Streichholzschachteln mit Sprüchen gingen auf Martinsmarkt weg wie warme Semmeln. In: WAZ 14.11. 1997, Nr. 269.

Bevern, Alfons van:

Das find ich prima! In: WAZ 20.11.1997.

Ausstellung „Sternkinder“

2008

Ausstellung im Gemeindehaus Eichenkreuzhöhe: Portraits deportierter Kinder. In: Evangelische Kirchengemeinde Langenberg: Unsere Gemeinde. März-Mai 2008, S. 17 [Online-Dokument] http://www.kirchengemeinde-langenberg.de/upload/pdf/200803_Gemeindebrief.pdf [12.4.2008].

Sternenkinder. Portraits deportierter Kinder [Online-Dokument] http://www.kirchengemeinde-langenberg.de/front_content.php?idcat=73 [12.4.2008].

Wiegand, Harald:

„Eine Erinnerung, die die Zeit überdauert“. Ab Sonntag gemahnt eine Ausstellung im Gemeindezentrum Eichenkreuzhöhe an den Mord an 11 000 jüdischen Kindern. In: WAZ 12.4.2008, Nr. 86.

Baack, Saskia:

Erinnerungen schaffen. Michaela Claasen malt Bilder von Kindern, die von den Nazis ermordet wurden. Ausstellung im Zentrum Eichenkreuzhöhe. In: WAZ 14.4.2008, Nr. 87.

- WAZ Velbert, 13.4.2008 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/velbert/2008/4/13/news-37590250/detail.html> [14.4. 2008].

Über-Lange, Beate:

„Sternenkinder“. Portraits deportierter Kinder von Michaela Classen [Online-Dokument] http://www.kirchengemeinde-langenberg.de/front_content.php?client=1&lang=1&idcat=73&idart=532 [19.4.2008].

Wiegand, Harald:

Sternkinder. Es ist ein ebenso engagiertes wie aufwendiges Projekt: Bis August soll eine Ausstellung auf der Eichenkreuzhöhe an die Ermordung von elftausend jüdischen Kindern erinnern. Ein großes Programm begleitet die Ausstellung. In: WAZ Ostern [22.3.] 2008, Nr. 69.

- Ausstellung gegen das Vergessen. WAZ Velbert, 28.4.2008 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/velbert/2008/4/28/news-41783258/detail.html> [30.4.2008].

- „Es waren Nachbarn, Freunde“. Seit gestern erinnert eine Ausstellung in der Stadtteilbücherei an die systematische Verfolgung, Vertreibung und Ermordung von jüdischen Mitbürgern in Langenberg und Velbert. In: WAZ 30.4.2008, Nr. 101.

Spurensuche. Zum Spaziergang lädt die Aktion „Sternenkinder“ am Sonntag ein. Die gleichnamige Ausstellung ist noch bis September zu sehen. In: WAZ 4. 6.2008, Nr. 128.

- WAZ Velbert, 3.6.2008 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/velbert/2008/6/3/news-52478217/detail.html> [4.6.2008].

- Kein Heimweh. In: WAZ 5.6.2008, Nr. 129.

Winkel, Christoph:

Auf jüdischen Spuren. Spaziergang durch Langenberg unter Leitung von Pfarrer Overhoff. Accento-Klavierquartett spielt am Mittwochabend beim Konzert. In: WAZ 7.6.2008, Nr. 130.

- WAZ Velbert, 6.6.2008. [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichtten/nachrichten/staedte/velbert/2008/6/6/news-53487546/detail.html> [7.6. 2008].

Papke, Isabel:

Steine der Erinnerung. Pfarrer Frank Overhoff erzählte von den Schicksalen jüdischer Langenberger. Auf dem jüdischen Friedhof gedachten die Spaziergänger der Opfer auf traditionelle Weise. In: WAZ 10.6.2008, Nr. 133.

- WAZ Velbert, 9.6.2008 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/velbert/2008/6/9/news-54278862/detail.html> [9.6.2008].

Jüdische Spuren in L. Ein Erinnerungsprojekt mit Worten aus Ton [Online-Dokument] http://www.kirchengemeinde-langenberg.de/front_content.php?idcatart=2228&lang=1&client=1 [13.5.2008].

Smolka, Andreas E.:

Jüdische Spuren in L. Musik und Lyrik wollten nachdenklich machen – nicht provozieren. In: WAZ 13.6.2008, Nr. 136.

Ausstellung bis 05. September: „Sternenkinder“ / Themenprogramm Sternenkinder. In: Unsere Gemeinde. Juni – August 2008, S. 25 [Online-Dokument] http://www.kirchengemeinde-langenberg.de/upload/pdf/200806_GemeindeBrief.pdf [16.6.2008].

Jüdische Spuren in Langenberg. In: Evangelische Kirchengemeinde Langenberg: Unsere Gemeinde. September-November 2008, S. 5 [Online-Dokument] http://www.kirchengemeinde-langenberg.de/pdf/200809_Gemeindebrief.pdf.

NEVIGES



Holtz, Uwe:

Neviges in der Weimarer Republik und der Hitlerzeit. In: Gerhard Haun / Uwe Holtz / Willi Willebrand: 50 Jahre Stadtrechte Neviges. Hg.v.d. Stadt Neviges. 1972, S. 23-63.

Neviges. Hg.v. Amt für rheinische Landeskunde, Bonn. Bearb.v. Kurt Wesoly. Redaktionelle Bearb.v. Margret Wensky / Esther Weiss (Rheinischer Städteatlas. Lfg. XIV, Nr. 77). Köln: Böhlau Verlag, 2001.

Velbert. Geschichte dreier Städte.

GESCHICHTE DER JUDEN

Quellen zur Geschichte der Städte Langenberg, S. 242.

Fleermann: Marginalisierung und Emanzipation.

Holtz : Neviges, S. 53-54.

Pogrom-Nacht in Velbert, S. 102.

Münnich, Marny Katharina:

Die Erinnerung an die Pogromnacht in der evangelischen Kirchengemeinde Dönberg. Facharbeit im Fach Evangelische Religionslehre am Städtischen Gymnasium Velbert-Langenberg. 13. 3.2008 [Ms.]. S. 13-16.

Quandt: Sozialgeschichte, S. 279-280.

Schmidt, Wilfried:

- Geschichte der Juden.

- Ein deutscher Patriot jüdischen Glaubens. Der Nevigeser Arzt Dr.W.Windmüller. In: Journal 13. Jahrbuch des Kreises Mettmann 1993/94, S. 20-25.

Storch: Die Juden in der Herrschaft Hardenberg.

Velbert unterm Hakenkreuz, S. 138-139. 143-144.

Velbert – Geschichte dreier Städte, S. 67-69. 132-133. 138. 386-389. 424-426. 506.

Synagoge

Feuer an Dein Heiligtum gelegt, S. 590. 641-642.

Fleermann: Marginalisierung und Emanzipation, S.281. 285.

Pracht-Jörns: Jüdisches Kulturerbe, S. 414-415. Abb. 379.

Schmidt: Geschichte der Juden, S. 49. 51-52.

Jüdischer Friedhof

Fleermann: Marginalisierung und Emanzipation, S. 296.

[Jüdischer Friedhof] Neviges [Online-Dokument] <http://uni-heidelberg.de/institute/sonst/aj/FRIEDHOF/NRW/PROJEKTE/f-nr-mr.htm#Neviges> [8.3.2008].

Peters: Land zwischen Rhein und Maas, S. 231. 314. 321. 323.

Pracht-Jörns: Jüdisches Kulturerbe, S. 415. Abb. 380-381.

Technische Betriebe Velbert AöR:

Adressenliste aller Friedhöfe in Velbert. Stand der Daten: 01.01.2008 [Online-Dokument] <http://www.tbv-velbert.de/homepage/gruen/friedhof/adressen.htm?druck=1> [18.4.2008].

Stadt Velbert: Denkmalliste [Nr. D 282. Denkmal „Zwingenberger Weg“. Jüdischer Friedhof Velbert-Neviges] [Online-Dokument] <http://www.velbert.de/buergerinfo/umwelt-stadtplanung/denkmal-schutz/denkmalliste/default.asp> [2.11. 2009].

... ein Zeuge sei dies Steinmal.

[Foto] Friedhofsschändungen in Deutschland. [Online-Dokument] http://ww6.yadvashem.org/wps/portal/!ut/p/c1/04_SB8K8xLLM9MSSzPy8xBz9CP0os3hPMYNHM09LYwP_YEdnAyMvx7DQwFBTAwNnY6B8JG55E3MCusNB9uFW4W2OX94EKm-AAzga6Pt55Oem6kfqR5kjTHF3MQGZ4hpiEWpuYGxgYKgfIpdfIAv0bYh-pJN-QW6EQWZARiYAeRsKhw!!/dl2/d1/L0IDU0IKSmhtS2FZIS9JJSFNBQ0lp_TXIDSKF5SW9rRElodUpBeUFZWTRCL1IBNDU0NTAtNUZ5dHdBISEvN19JNjJBnkK5MzBHRDRDMDJKRVQ4VTcwMzAwMS9MNXJfXzE2OS9kZXRhaWw/ [3.10. 2009].

Markus Horn: Judenfriedhof am Zwingenberg Velbert Neviges. Foto 2008 [Online-Dokument] <http://www.neviges-foto.com/gallery/displayimage.php?album=2 &pos=7> [7.12.2009].

PRESSEARTIKEL

1994

Vergessene Geschichte eines jüdischen Arztes. Beitrag über Dr. Walter Windmüller – Armenarzt. In: WAZ 21.1.1994, Nr. 17.

1996

Jüdische Geschichte im Bergischen Land. Von Antonie Giese und anderen Menschen. In: WAZ 9.11.1996, Nr. 265.

1999

Jüdischer Friedhof wurde geschändet. Staatsschutz eingeschaltet. In: WAZ 12. 4.1999, Nr. 84.

Schändung des jüdischen Friedhofs 1999 in Velbert-Neviges aufgeklärt – Vier Täter ermittelt. [Online-Dokument]. http://www.juden.de/newsarchiv/august_2002/07_08_02_01.shtml [30.5.2009].

Ausstellung [„Hier wohnte Frau Antonie Giese“] zeigt Alltag der Juden. Schau wird heute eröffnet. In: WAZ 27.1.1999, Nr. 22.

Ausstellung [„Hier wohnte Frau Antonie Giese“] in Schloß Hardenberg eröffnet. In: WAZ 30.1.1999, Nr. 25.

2000

„Moses Meyer“-Reklame merzte die Behörde aus. Neue CD-ROM dokumentiert jüdisches Leben. In: WAZ 11.11.2000, Nr. 263.

2002

Tanztheater thematisiert NS-Zeit. In: WAZ 26.1.2002, Nr. 22.

Spruck, Matthias:

Benefizkonzert für Bergische Synagoge im Dom. Einnahmen fließen in Neubau des jüdischen Gotteshauses – Beiträge von Kantorei Velbert und „Ars Cantica“. In: WAZ 20.11.2002, Nr. 271.

2007

Baeck, Saskia:

Ein unbekanntes Stück Neviges. Besucher informierten sich mit der Historikerin Kerstin Griese (MdB) auf dem jüdischen Friedhof. Bestattungen bis 1929. WAZ Velbert, 27.8.2007 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/velbert/2007/8/27/news-824700/detail.html> [4.2.2009].

Schmitz, Andrea:

Velbert: Erinnerung – Die ersten Stolpersteine werden verlegt [WZ, 20.11.2007] [Online-Dokument] <http://www.wz-newsline.de/?redid=185060> [5.12.2008].

2008

Stolpersteine nun auch in Velbert, Langenberg und Neviges. 28.2.2008 [Online-Dokument] <http://michael-alfermann.de/text.php?text=sto-stei> [23.4.2010].

Weitere elf Stolpersteine in Gesamtstadt. In: WAZ 27.11.2008, Nr. 278.

Lüdeke, Reinhard:

Neviges: Die Namen kehren zurück. [WZ, 5.12.2008] [Online-Dokument] <http://www.wz-newsline.de/?redid=371064> [5.12.2008].

2009

- Stolberg, Astrid:

Türen öffnen – dem Sommerloch trotzen. Buntes Programm des SPD-Stadtverbandes startet am Samstag. WAZ Velbert, 10.6.2009 [Online-Dokument]. <http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/velbert/2009/6/10/news-122380663/detail.html> [11.8.2009].

Jüdische Geschichte [Erinnerungsgang in Neviges mit Reimund von der Höh und Kerstin Griese]. In: WAZ 8.7.2009, Nr. 156.

8. Juli. Jüdische Geschichte Neviges. In: SPD. Ein Sommer in Velbert '09, S. 4. [Online-Dokument]. http://www.spd-velbert.de/db/docs/doc_23735_2009681248_12.pdf.

2010

Wiederstein, Ellen:

- Noch nicht wahrgenommen. Oberstufen-Schülerinnen befragen Passanten nach ihrem Wissen um die „Stolpersteine“. In: WAZ 26.1.2010, Nr. 21.

- WAZ Velbert, 25.1.2010 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/staedte/velbert/Noch-nicht-wahrgenommen-id2439117.html> [26.1.2010].

- Kommentar. Wider das Vergessen. In: WAZ 26.1.2010.

- WAZ Kommentar, 25.1.2010 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/staedte/velbert/kommentar/Wider-das-Vergessen-id2439149.html> [26.1.2010].

Wenzig, Annette:

Kein braunes Nest. Polizei sieht keine Hinweise auf Neonazi-Strukturen in Neviges. Gegenveranstaltung zur Demo angemeldet. In: WAZ 22.10.2010, Nr. 247.

Kahle, Klaus:

Das Bündnis steht. Gegen-Demonstration unter dem Motto „Velberter Bündnis – Hand in Hand gegen Rassismus“ geplant. In: WAZ 22.10.2010, Nr. 247.

- WAZ Velbert, 22.10.2010 [Online-Dokument]. <http://www.derwesten.de/staedte/velbert/Velber-ter-Hand-in-Hand-gegen-Rassismus-id3859330.html> [22.10.2010].

Velberter Bündnis Hand in Hand gegen Rassismus [Online-Dokument] www.velberter-buendnis.de [24.10.2010].

Spruck, Matthias:

- Angespannte Ruhe. Vor dem Rechts-Aufmarsch in Neviges: Aktionsbündnis richtet sich auf zwei Varianten für seine Gegen-Demo ein. In: WAZ 28.10.2010, Nr. 252.

- WAZ Velbert, 27.10.2010 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/staedte/velbert/Angespannte-Ruhe-vor-dem-NPD-Aufmarsch-id3878194.html> [28.10.2010],

- Falsches Signal. Kommentar. In: WAZ 28.10.2010, Nr. 252.

Kahle, Klaus:

Gericht prüft Auflagen. Polizei wappnet sich für alle denkbaren Eventualitäten. In: WAZ 28.10.2010, Nr. 252.

Rechts-Demo: Nun doch im Ortskern. In: WAZ 29.10.2010, Nr. 253.

Otto, Tatjana:

„Ungutes Gefühl“. Demonstration in der City: Einige Geschäftsleute werden heute die Läden schließen. In: WAZ 30.10.2010, Nr. 254.

- WAZ Velbert, 29.10.2010 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/staedte/velbert/Ungutes-Gefuehl-id3887073.html> [30.10.2010].

Wiegand, Harald:

- „Velbert ist bunt!“ Ja – etwa 150 Rechtsradikale waren auch nach Neviges gekommen. Das Stadtbild aber prägten andere. In: WAZ 2.11.2010, Nr. 255.

- WAZ Velbert, 30.10.2010 [Online-Dokument]. <http://www.derwesten.de/staedte/velbert/Grosse-Gegendemo-bei-NPD-Aufmarsch-in-Velbert-id3887941.html> [1.11.2010].

- „Ausreichende Kräfte im Einsatz“. Mit einem Großaufgebot verhinderte die Polizei jede Konfrontation. In: WAZ 2.11.2010, Nr. 255.

Harro

Tagebuch. Klare Worte. In: WAZ 2.11.2010, Nr. 255.

Gespräch über rechte Szene in Neviges. In: WAZ 23.11.2010, Nr. 273.

Wiedenstein, Ellen:

Keine gefestigte Szene. Stadtteilkonferenz beschäftigt sich noch einmal mit der rechten Demonstration. In: WAZ 1.12.2010, Nr. 280.

- WAZ Velbert, 30.11.2010 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/staedte/velbert/Keine-gefestigte-Szene-id4005585.html> [1.12.2010].

Pogromnacht

1988

Der 9. November 1938 in Neviges: Schon vor Pogromen „patrouillierte“ die SA. Die Nevigeser Bürger sahen tatenlos zu. In: WAZ 9.11.1988, Nr. 262.

Bund der Kath. Jugend warnt: Gebet zur Erinnerung. In: WAZ 9.11.1988, Nr. 262.

2008

Erinnerung an den Stolpersteinen. Gedenken an der Bernsaustraße. In: WAZ 7.11.2008, Nr. 261.

Aktuelles in Neviges. Woche der Erinnerung. In: WAZ 8.11.2008, Nr. 262.

Holocaust-Gedenktag

1999

Ausstellung [„Hier wohnte Frau Antonie Giese“] in Schloß Hardenberg eröffnet. In: WAZ 30.1.1999, Nr. 25.

2009

Gedenken in der Vorburg. In: WAZ 23.1.2009, Nr. 19.

Holocaust-Gedenktag im Schloss Hardenberg. Im Mittelpunkt steht am 27. Januar die Geschichte von der Rettung und Flucht eines jüdischen Ehepaares. In: WAZ 24.1.2009, Nr. 20.

„Lichter im Dunkeln“. WAZ Velbert, 27.1.2009 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichten/staedte/velbert/2009/1/27/news-108242361/detail.html> [27.1.2009].

Döring, Sascha:

Ängste und Sorgen. Bei der zentralen Veranstaltung zum Holocaustgedenktag in der Vorburg erinnerten Jugendliche aus der ev. Kirchengemeinde Dalbecksbaum an das Schicksal der Eheleute Krakauer. In: WAZ 29.1.2009, Nr. 24.

- WAZ Velbert, 28.1.2009 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/velbert/2009/1/28/news-108575911/detail.html> [29.1. 2009].

VELBERT



Neumer, Eduard:

- Die Velberter Bekenntnisgemeinde 1934-1944. In: Historische Beiträge H. 22, 2009, S. 17-49.
- Die Entwicklung der Evangelischen Kirchengemeinde Velbert 1945-1958 (Historische Beiträge H. 14), [Velbert] 1996.
- Die Evangelische Kirchengemeinde Velbert in der Weimarer Republik. In: Historische Beiträge H. 22, 2009, S. 5-16.
- Filme in Velberter Kinos während des Dritten Reiches. Hg.v. Bergischen Geschichtsverein. Abteilung Velbert-Hardenberg. Velbert 2010.
- Die Geschichte der Evangelischen Kirchengemeinde Velbert 1862-1945. [Selbstverlag] 1995.
- Kultur und Kulturleben in der Stadt Velbert vor dem Ersten Weltkrieg. In: Historische Beiträge H. 18, 2005, S. 15-19.
- Die Machtübernahme der Nationalsozialisten in Velbert [Diss. Wuppertal 1993]. Wuppertal: Lucas, 1993.
- Die Tätigkeit der Gestapo in Velbert [Vortrag am 31.3.1965; Privatdruck].
- Triumph der Bekenntnisgemeinde. In: 450 Jahre evangelisch in Velbert. Hg.v. Freundes- und Förderverein Christuskirche Velbert. Velbert: SCALA-Verlag, 2009, S. 86-91.
- Dr. Leo Tweer – Bürgermeister von Velbert in stürmischen und gottverlassenen Zeiten. Velbert: SCALA-Verlag, 2006.

Schmidt, Henri:

- Polizei in Diktatur und Demokratie. Velberter Polizeigeschichte seit 1933. Velbert: SCALA-Verlag, 2007, S. 52-57.

(Dazu: Volkmar Wittmütz: Romerike Berge 57 [2007], H. 3, S. 56f.)

- Sicherheit in stürmischen Zeiten. Veberter Polizeigeschichte von 1914-1933. Velbert-Tönisheide: Studio b., 2009, S. 234.

(Dazu: Volkmar Wittmütz: Romerike Berge 60 [2010], H. 1, S. 39f.)

Velbert. Hg.v. Amt für rheinische Landeskunde, Bonn. Bearb.v. Kurt Wesoly. Redaktionelle Bearb.v. Margret Wensky / Esther Weiss (Rheinischer Städteatlas Lfg. X Nr. 57). Köln/Bonn: Rheinland-Verlag / Habelt-Verlag, 1992, S. 6.

Velbert – Geschichte dreier Städte.

de Bruyckere, Reiner / Friese, Ulrich / Hartung, Harald / Zils, Norbert:
Velbert unterm Hakenkreuz. Annäherungen an den Alltag der NS-Zeit. [Katalog] Stadtgeschichtliche Sammlung Schloß Hardenberg Hg.v.d. Stadt Velbert. Der Stadtdirektor, 1983, S. 138-139. 140-141.

GESCHICHTE DER JUDEN

Feuer an Dein Heiligtum gelegt, S. 523. 655.

Fleermann: Marginalisierung und Emanzipation.

Juden im Kreis Mettmann, S. 25 [? – vgl. S. 23].

Schmidt, Wilfried:

- Geschichte der Juden.

- Zwischen Hoffen und Bangen. Die Velberter Familie Salomon in der Zeit des Nationalsozialismus. In: Hier wohnte Frau Antonie Giese. Die Geschichte der Juden im Bergischen Land. Essays und Dokumente. Hg.v. Trägerverein Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal. Wuppertal 1997, S. 80-87.

Velbert – Geschichte dreier Städte, S. 67-69. 132-133. 138. 232-233. 386-389. 424-426. 506.

Betraum im Gebäude des Kaufhauses der Familie Aaron (1934-1938)

Feuer an Dein Heiligtum gelegt, S. 523. 655.

Fleermann: Marginalisierung und Emanzipation, S.286. 320. 323-325.

Pogrom-Nacht in Velbert, S. 62.

Velbert. In: Liste deutscher Synagogen. Jüdisches Kulturerbe in Deutschland. [Online-Dokument] <http://www.ashkenazhouse.org/synagog/North%20Rhine-Westphalia.htm> [13.3.2008].

Jüdischer Friedhof

Fleermann: Marginalisierung und Emanzipation, S. 295f.

[Jüdischer Friedhof] Velbert [Online-Dokument] <http://www.uni-heidelberg.de/institute/sonst/aj/FRIEDHOF/NRW/PROJEKTE/f-nr-sz.htm#Velbert> [8.3.2008].

Friedhof Weißenburgstraße, Elberfeld [Dokumentation. Bearb.v. Heinz-Werner Würzler]. [Online-Dokument] http://www.ns-gedenkstaetten.de/nrw/de/wuppertal/thema_6/pdf/weissenburgstr.pdf [10.5.2008].

Peters: Land zwischen Rhein und Maas, S. 262. 280. 321. 323.

Pracht-Jörns: Jüdisches Kulturerbe, S. 414. Abb. 378.

Technische Betriebe Velbert AöR:

Adressenliste aller Friedhöfe in Velbert. Stand der Daten: 01.01.2008 [Online-Dokument] <http://www.tbv-velbert.de/homepage/gruen/friedhof/adressen.htm?druck=1> [18.4.2008].

Stadt Velbert: Denkmalliste [Nr. D 281: Denkmal „Am Nordpark“. Jüdischer Friedhof in Velbert-Mitte] [Online-Dokument] <http://www.velbert.de/buergerinfo/umwelt-stadtplanung/denkmalschutz/denkmalliste/default.asp> [2.11.2009].

... ein Zeuge sei dies Steinmal.

Ulrike Schrader: „Gott schweige nicht!“ Erinnerungszeichen für die vertriebenen und ermordeten Juden im Bergischen Land. In: Jüdischer Alltag, S. 148-165, hier: S. 150; vgl. S. 157.

Fotos [vor 1938; Online-Dokument] http://www6.yadvashem.org/wps/portal/!ut/p/c1/04_SB8K8xLLM9MSSzPy8xBz9CP0os3hPMyNHM09LYwP_YEdnAyMvx7DQwFBTAwNnY6B8JG55E3MCusNB9uFW4W2OX94EKm-AAzga6Pt55Oem6hfkRhhkBqQrAgBq_ZB-/dl2/d1/L0IDU0NTQ2xJSkpa0tDbEUvb0dvUUFBSVFKQUFNWXBDU1NWmllQINGTGdnIS9ZQkpKdzQ1X0Y0NTAtNU40a3N1eWp3ISEvN19JNjJBNkk5MzBHRDRDMDJKRVQ4VTcwMzAwMS9ub3JtYWwvOW9fX180Mi9saXN0UmVzdWx0/ [3.10.2009].

Pogromnacht

Vor 50 Jahren: Pogrom-Nacht in Velbert. Ausstellung und Dokumentation des Geschwister-Scholl-Gymnasiums. [Privatdruck, 1988].

Aufruf und Gedenkstunde zum Jahrestag der „Pogromnacht 1938“ am 09. November 1989 in Velbert. Hg.v. „Arbeitskreis 9. November Velbert“.

Aufrufe und Veranstaltungen zum 50. Jahrestag der „Reichskristallnacht“ 9./10.November 1938. Hg.v.d. Stadt Velbert. 1988.

Neumer: Machtübernahme, S. 137-139.

Saeger, Birgitt:

[Fotos zur] Woche der Erinnerung: 70 Jahre Reichspogromnacht [Online-Dokument] <http://www.velbert.de/aktuelles/pogrom/index.html> [3.12.2008].

Schmidt, Henri:

- Polizei in Diktatur und Demokratie, S. 282-291.

- Polizeiobermeister Richard Ziech. Ein humaner Polizeichef in nationalsozialistischer Zeit. In: Journal 28. Jahrbuch des Kreises Mettmann 2008/2009, S. 104-111.

Siebzig Jahre Reichskristallnacht – Eine Woche der Erinnerung [Online-Dokument] <http://www.velbert.de/media/dateien/kristallnacht.pdf> [28.10.2008].

Veranstaltungen zum 70. Jahrestag der Pogromnacht. In: VHS Velbert/Heiligenhaus: Pogramm 2. Halbjahr 2008, S. 31, Nr. 5000.

PRESSEARTIKEL

1988

Neue Dokumentation [Velberts Jüdische Friedhöfe]. In: WAZ 9.11.1988, Nr. 262.

Velberts Jüdische Friedhöfe. Denkmäler des Unrechts. Dokumentation der Stadt. In: WAZ 10.11.1988, Nr. 263.

1989

[Jakob Schkoll] Ehemals jüdischer Mitbürger besucht Heimat. In: WAZ 20.12. 1989; Nr. 297.

1992

Ausländer zeigen Angst vor Rassismus. In: WAZ 7.11.1992, Nr. 262.

1999

Zeitzeuge [Schriftsteller Peter Finkelgruen] erinnerte an düstere Vergangenheit. Bei Vorlesestunde in der Gesamtschule. In: WAZ 16.11.1999, Nr. 267.

2000

Seelisch verwundet kam er nach Hause zurück. Jakob Schkoll überlebte das KZ Auschwitz. In: WAZ 27.1.2000, Nr. 22.

2001

Aufstieg und Fall der Aarons. Das Schicksal einer jüdischen Kaufmanns-Familie in Velbert. In: WAZ 13.6.2001, Nr. 135.

Erinnerungen wurden wach. Historische Stadtführung der SPD zum Thema „Velbert im Nationalsozialismus“. In: WAZ 12.11.2001, Nr. 264.

Projektwoche [der Schule für Erziehungshilfe] zu Hass und Gewalt. Zehntklässler fahren nach Auschwitz. In: WAZ 13.11.2001, Nr. 265.

2004

Wechselvolle Geschichte polnischer Juden. Wanderausstellung ist nun in Gesamtschule zu sehen. In: WAZ 28.1.2004, Nr. 23.

Subjektiver Blick auf einen Ort des Schreckens. Ausstellung über Auschwitz-Birkenau. In: WAZ 10.11.2004, Nr. 263.

2005

Auch Velberter in Auschwitz hingerichtet. 27.1.2005 [Online-Dokument] <http://michael-alferman.n.de/auschw.php> [23.4.2010].

2006

Mit eigenen Augen sehen, wovon viele nur reden. Ausstellung über das Konzentrationslager Auschwitz wurde gestern in den Räumen der Stadtwerke eröffnet. In: WAZ 28.1.2006, Nr. 24.

Friedenstaube hinter Stacheldraht. Kunst-Objekte zum Thema Holocaust. In: WAZ 28.1.2006, Nr. 24.

2007

Vortrag: Nazis in der Verwaltung. In: WAZ 13.11.2007, Nr. 204.

2008

- Evangelische Christen in Velbert und die NSDAP. Der Bergische Geschichtsverein lädt zu einem spektakulären Vortrag von Dr. Eduard Neumer am 21. Februar ein. WAZ Velbert, 23.1.2008 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/velbert/2008/1/23/news-18318063/detail.html> [27.3.2009].

„Gott erwählt nationale Helden“. Dr. Eduard Neumer referierte vor dem Bergischen Geschichtsverein über die Rolle der Evangelischen Kirchengemeinde Velbert am Ende der Weimarer Republik. In: WAZ 28.2.2008, Nr. 50.

- WAZ Velbert, 27.2.2008 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/velbert/2008/2/27/news-26720400/detail.html> [16.3.2009].

Spruck, Matthias:

Kommentar. Blick nach vorn. WAZ Velbert, 27.2.2008 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/velbert/2008/2/27/news-26720409/detail.html> [16.3.2009].

Wenzig, Annette:

Gegen das Vergessen. Der KZ-Überlebende Adolf Burger erzählt seine Geschichte vor Zehntklässlern der Gesamtschule und der Hauptschule Am Baum und sagt: „Die Mörder, das war nicht das deutsche Volk.“ WAZ Velbert, 6.3.2008 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/velbert/2008/3/6/news-28691923/detail.html> [15.5.2008].

Schicksal der jüdischen Familie Barmé. Donnerstag Vortrag beim Berg. Geschichtsverein. In: WAZ 6.5.2008, Nr. 105.

Döring, Sascha:

Kontroverser Begriff. Frank Homberg referierte vor dem Geschichtsverein über den Rettungswiderstand im Dritten Reich. Nicht alle Anwesenden waren mit der Ausweitung des Ausdrucks einverstanden. In: WAZ 20.5.2008, Nr. 116.

Spruck, Matthias:

Kommentar. Es ist Zivilcourage. In: WAZ 20.5.2008, Nr. 116.

Hodde, Achim:

Umstritten. Bürgermeister Dr. Leo Tweer entpuppte sich als hervorragender Verwaltungsfachmann und Kommunalpolitiker. Er machte sich jedoch auch zum Erfüllungsgehilfen der Nazis. WAZ Velbert, 6.6.2008 [Online-Dokument] http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/velbert/2008/6/6/news-534_85171/detail.html [4.2.2009].

„Auschwitz – mit eigenen Augen sehen, wovon andere nur reden“. In: Stadt-Anzeiger 35.Jg, Nr. 90. 8.11.2008

2009

Ralph Giordano kommt zur Lesung. In: WAZ 5.3.2009, Nr. 54.

- Willkommen, Herr Giordano! WAZ Velbert, 4.3.2009 [Online-Dokument] http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/velbert/2009/3/4/news-113_328540/detail.html [5.3.2009].

Bekennende Gemeinde in der NS-Zeit. Dr.E.Neumer spricht im Gemeindehaus. In: WAZ 16.3.2009, Nr. 63.

- Kahle, Klaus:

WAZ Velbert, 15.3.2009 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/velbert/2009/3/15/news-114486001/detail.html> [25.3. 2009].

Jüdisches Museum [Berlin] an Gesamtschule. In: WAZ 26.3.2009, Nr. 72.

2010

Justiz in der Nazi-Zeit. Neue Ausstellung im Amtsgericht. Vortrag zur „Nicht-Verfolgung von NS-Verbrechen“. In: WAZ 30.1.2010, Nr. 25.

Im Gedenken an Horst Pultner. Linke laden zu Lesung und Diskussion mit Rainer Koester ins Alt-Langenberg sein [sic!]. Jusos veranstalten Mahnwache. In: WAZ 2.2.2010, Nr. 27.

Mahnwache zum Gedenken an Horst Pultner. In: WAZ 3.2.2010, Nr. 28.

Ausstellung: Rolle der Justiz in NS-Zeit. In: WAZ 4.3.2010, Nr. 53.

Ausstellung „Justiz im Nationalsozialismus“. In: WAZ 9.3.2010, Nr. 57.

de Cleur, Monique:

Unrechtsprechung. Eine Ausstellung im Amtsgericht befasst sich mit der „Justiz im Nationalsozialismus“. In: WAZ 10.3.2010, Nr. 58.

- WAZ Velbert, 9.3.2010 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/staedte/velbert/Unrechtsprechung-id2697690.html> [10.3.2010].

Stolberg, Astrid:

Hoffnungsloser Krieg, lustige Filme. Dr. Eduard Neumer schreibt eine historische Betrachtung über Velberter Kinos. In: WAZ 27.3.2010, Nr. 73.

- WAZ Velbert, 26.3.2010 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/staedte/velbert/Hoffnungsloser-Krieg-lustige-Filme-id2791759.html> [27.3.2010].

Lüdeke, Reinhard:

„Je schlimmer die Lage, desto mehr Lustspiele wurden gezeigt“. Der Velberter Historiker Eduard Neumer hat über „Filme in Velberter Kinos während des Dritten Reichs“ geforscht [13.7.2010]. [Online-Dokument] <http://www.wz-newsline.de/sro.php?redid=887328> [7.11.2010].

Vortrag zum NS-Film in Velberter Kinos. In: WAZ 17.4.2010. Nr. 89.

Velberter Kino in der NS-Zeit. In: WAZ 27.4.2010, Nr. 97.

Die Nazis und der Film in der Schlossstadt. In: WAZ 5.5.2010, Nr. 104.

Auschwitz-Ausstellung in der Gesamtschule. In: WAZ 23.6.2010, Nr. 143.

Ausstellung zum Thema Auschwitz. In: WAZ 26.6.2010, Nr. 146.

Kahle, Klaus:

Hochzeit für Lustspiele. Dr. Eduard Neumer hat genau hingeschaut, was im Dritten Reich in Velbert lief. In: WAZ 29.7.2010, Nr. 174.

- WAZ Velbert, 28.7.2010 [Online-Dokument]. <http://www.derwesten.de/staedte/velbert/Hocheit-fuer-Lustspiele-id3297078.html> [29.7.2010].

aus dem Siepen, Janina:

Kinofilme im Dritten Reich. In: StadtAnzeiger 1.9.2010 [Online-Dokument]. <http://www.lokalkomp.ass.de/velbert-langenberg/kultur/kinofilme-im-dritten-reich-d9540.html> [7.12.2010].

Hölker-Schüttler, Birgit:

„Der beste Kaffee meines Lebens“. Witwe des ehemaligen britischen Stadtkommandanten auf Besuch in Velbert mit ihrem Sohn. In: WAZ 29.10.2010, Nr. 253.

Bangert, Ulrich:

In guter Erinnerung. Witwe und Sohn des ehemaligen britischen Stadtkommandanten besuchten Velbert. In: Stadtanzeiger 30.10.2010, Nr. 87.

aus dem Siepen, Janina:

Dr. Neumer stellt neue Erkenntnisse über Velberter Juden vor. In: StadtAnzeiger 7.11.2010 [Online-Dokument] <http://www.lokalkompass.de/velbert-langenberg/politik/dr-neumer-stellt-neue-erkenntnisse-ueber-velberter-juden-vor-d24124.html> [7.12.2010].

Erschov, Katharina:

Zerstörte Persönlichkeiten. Vortrag zur Pogromnacht: Historiker Dr. Eduard Neumer sieht Tendenzen der Verleugnung. In: WAZ 11.11.2010, Nr. 263.

- WAZ Velbert, 10.11.2010 [Online-Dokument]. <http://www.derwesten.de/staedte/velbert/Zerstoerte-Persoenlichkeiten-id3927617.html> [11.11.2010].

Judick, Günter:

Arm – aber reich. Günter Judick erinnert sich an die Wuppertaler Gewerkschaftsprozesse 1935. In: WAZ 4.12.2010, Nr. 283.

ewi:

Kurze Biografie. Das Leben von Günter Judick. In: WAZ 4.12.2010, Nr. 283.

Besuch jüdischer Bürger in Velbert 1990

Ehemalige jüdische Bürger kommen als Gäste der Stadt. Programm sieht auch Einweihung des Nathanplatzes vor. In: WAZ 9.10.1990, Nr. 235.

An Verständigung weiter arbeiten. In: WAZ 1.11.1990; Nr. 255.

„Wir wollen uns entschuldigen“. Schemken: Hoffnung auf Aussöhnung. In: WAZ 1.11.1990, Nr. 255.

Kranz zum Gedenken. In: WAZ 3.11.1990, Nr. 257.

Ohne Erinnerung keine Versöhnung. Jüdische Mitbürger in der Schule. In: WAZ 7.11.1990, Nr. 260.

Werner, Wolfgang:

[Leserbrief] „Im Etat '91 Besuche ehemaliger jüdischer Bürger ermöglichen“. In: WAZ 8.11.1990, Nr. 261.

CDU-Ratsfraktion:

[Leserbrief] Es ging um die Woche der Begegnung. In: WAZ 14.11.1990, Nr. 266.

Besuch jüdischer Bürger in Velbert 1991

Woche der Begegnung. Jüdische Mitbürger eingeladen. In: WAZ 3.10.1991, Nr. 232.

Besuch am Ehrenmal. In: WAZ 5.10.1991, Nr. 234.

Geschwister trafen sich in ihrer Heimatstadt wieder. Ehemalige jüdische Mitbürger zu Besuch in Velbert. In: WAZ 5.10.1991, Nr. 234.

Jüdische Gäste bei ‚CES‘. In: WAZ 8.10.1991, Nr. 236.

Pogromnacht

1963

„Vati – haben das die Räuber getan?“ In der Nacht vom 8. zum 9.11.1938 auch in Velbert Verbrechen gegen Juden. In: VZ 8.11.1963, Nr. 259.

1978

Auch in Velbert gehen zwei Geschäfte in Flammen auf. Hans Brus erinnert sich an „Reichskristallnacht“ vor 40 Jahren. In: VZ 9.11.1978, Nr., 260.

1987

Zum Gedenken. In: WAZ 10.11.1987, Nr. 263.

1988

Schüler-Ausstellung zum Schicksal der Velberter Juden. In: WAZ 3.11.1988, Nr. 257.

Geiser, Susanne:

Nach Dachau deportiert. Ausstellung in der Bücherei. In: WAZ 9.11.1988, Nr. 262.

Sakrale Musik aus der Synagoge. In: WAZ 9.11.1988, Nr. 262.

Heinrich, Andreas:

50 Jahre nach dem Judenpogrom. „Nur ein kleiner Schritt bis zur Entmenschlichung“. Gedenkstunde an der Alten Kirche. In: WAZ 10.11.1988, Nr. 263.

Reaktionen zur Jenninger-Rede: Verurteilung erwartet [Uwe Holtz, Heinz Schemken]. In: WAZ 12.11.1988, Nr. 265.

1989

„Arbeitskreis 9. November“ mahnt zur 51. Pogromnacht: Geschichte nicht vergessen. In: WAZ 7.11.1989, Nr. 161.

Schemken, Heinz:

Kein Ausländerhaß erkennbar. In: WAZ 8.11.1989, Nr. 262.

Adomaitis, Ruth:

[Leserbrief] Weiter mahnen und erinnern. Unverständnis über CDU-Äußerung. In: WAZ 9. 11.1989, Nr. 263.

Lewy: In den Gedanken bei denen, die keinen Gedenkstein erhielten. „Arbeitskreis 9. November“ lud [!] zu einem kurzen Gebet am Mahnmal ein. In: WAZ 10. 11.1989, Nr. 264.

Ruhrmann, Rolf:

[Leserbrief] Ruhrmann: CDU hat nichts aus ihrem Alleingang gelernt. In: WAZ 10.11.1989, Nr. 264.

Drewes, Karl:

[Leserbrief] „9. November“. Keine Uneinigkeit. In: WAZ 15.11.1989, Nr. 268.

Karrenberg, Erika:

[Leserbrief] „9. November“. Keine Uneinigkeit. In: WAZ 15.11.1989, Nr. 268.

Wollermann, Franz:

[Leserbrief] Mitglied des Arbeitskreises „9. November“: Vergleich verträgt sich nicht. In: WAZ 15.11.1989, Nr. 268.

1990

Kranz zum Gedenken. In: WAZ 3.11.1990, Nr. 257.

Aus Fehlern der Geschichte lernen. Kranzniederlegung am 9. November. In: WAZ 8.11.1990, Nr. 261.

Unrecht an Juden nie vergessen. In: WAZ 10.11.1990, Nr. 263.

1991

Stilles Gedenken an Pogromnacht. In: WAZ 11.11.1991, Nr. 265.

1992

Henkel, Hermann:

Kindertage in Velbert prägen einen Klassiker. Christobal Halffter erinnert sich an schöne Jugendzeit. In: WAZ 19.9.1992, Nr. 220.

Gedenken an die Opfer der Pogrom-Nacht. In: WAZ 9.11.1992, Nr. 263.

1995

Erinnerung an Nazi-Terror. In: WAZ 10.11.1995, Nr. 263.

Mit Bildern erinnern. In: WAZ 13.11.1995, Nr. 265.

[Israelische Malerin Ruth Schluss zeigt die Bilder-Zyklen „Anne Frank in Perspektive“ und „Grenzbilder“]

1996

Bürger schauten schweigend zu. Als Häuser von Juden brannten. In: WAZ 9.11.1996, Nr. 265.

Pogromnacht in Velbert gedacht. Kranzniederlegung mit Bürgern. In: WAZ 11.11.1996, Nr. 266.

1997

Trauerkränze gegen das Vergessen. Jahrestag der Pogromnacht. In: WAZ 10.11.1997, Nr. 265.

Stang[, Friedrich]:

Dunkle Vergangenheit wurde wieder wach. Mendelssohns Oratorium [Paulus] in der Apostelkirche. In: WAZ 11.11.1997, Nr. 266.

1998

Verfolgung auch heute ein Thema. Anlässlich des [!] „Pogromnacht“ vor 60 Jahren wurde auch in Velbert an dieses tragische Ereignis erinnert. In: WAZ 10.11.1998, Nr. 265.

„Schwärzeste Nacht“ hinterließ Spuren. Wilfried Schmidt sprach in Schloß Hardenberg. In: WAZ 12.11.1998, Nr. 267.

Schreitner, Ulrike:

[Leserbrief] Es war doch keine Naturkatastrophe. In: WAZ 13.11.1998, Nr. 268.

Neumer, Eduard:

[Leserbrief] Undifferenzierte Anklage. Zum Leserbrief „Es war doch keine Naturkatastrophe“ / Pogromnacht in Velbert 1938 (WAZ vom 13. November). In: WAZ 20.11.1998, Nr. 274.

1999

Kränze gegen das Vergessen. In: WAZ 10.11.1999, Nr. 262.

[Gedenken an die Pogromnacht]. In: Super-Tip 13.11.1999.

2000

Gedenken an Reichspogromnacht. Politiker und Schüler legten Kränze für jüdische Nazi-Opfer ab [!]. In: WAZ 10.11.2000, Nr. 262.

Zerstörungswut am Denkmal. Schändung der Gedenkkränze für die Opfer der „Reichskristallnacht“. In: Schlüsselbund. Zeitung der Offenen Liste der PDS Velbert. Nr. 4 / Dezember 2000, S. 1 [Online-Dokument] http://www.dielinke-velbert.de/fileadmin/kundendaten/www.die-linke-velbert.de/pdf/Schlueselbund/Schluesel_4_00.pdf [17.11.2008].

2001

Kränze erinnern an den 9. November 1938. In: WAZ 10.11.2001, Nr. 263.

2002

Gedenken an die Pogromnacht. In: WAZ 9.11.2002, Nr. 262.

Stadt gedenkt Opfern [!] der Pogromnacht. Kranzniederlegungen auf jüdischem Friedhof und an Alter Kirche. In: WAZ 11.11.2002, Nr. 263.

2003

Gedenken an NS-Opfer. In: WAZ 10.11.2003, Nr. 261.

2004

Laubach, Lars:

November des Grauens. NS-Pogrome 1938 auch gegen Juden in Niederberg. In: WAZ 6.11.2004, Nr. 260.

Gedenken an Opfer der NS-Verfolgung. In: WAZ 10.11.2004, Nr. 263.

2005

Über das Schicksal der Juden vor Ort. Arbeitskreis gegen Rechtsradikalismus hat Zeitzeugen Günter Judick zur Diskussion in die Schule eingeladen. Pennäler tragen am Mahnmahl literarische Texte vor. In: WAZ 10.11.2005, Nr. 261.

2006

Erinnerung wach halten. Gesamtschüler und Vertreter der Stadt gedachten gestern der Opfer der Reichspogromnacht vom 9. November 1938. Kranzniederlegungen am Gedenkstein an der Alten Kirche sowie auf dem jüdischen Friedhof am Nordpark. In: WAZ 10.11.2006, Nr. 261.

2007

Erinnerung an das Leiden im NS-Regime. WAZ Velbert, 6.11.2007 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/velbert/2007/11/6/news-3068582/detail.html> [29.2.2008].

Kranzniederlegung. In: WAZ 8.11.2007, Nr. 260.

Papke, Isabel:

- Karussell dreht sich immer noch. Schlotschmed-Plakette für Kaufmann Rauch. WAZ Velbert, 8.11.2007 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/velbert/2007/11/8/news-3471989/detail.html> [4.2.2009].

- „Niemals vergessen“ Die Schüler der Gesamtschule legten zum Gedenken der verfolgten Juden im Nazi-Regime einen Kranz an der Alten Kirche nieder. Die Jugendlichen sind tief bewegt von den schrecklichen Ereignissen. In: WAZ 9.11.2007, Nr. 261.

- WAZ Velbert, 8.11.2007 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/velbert/2007/11/8/news-3472224/detail.html> [9.4.2008].

2008

Miloszewski, Thorsten:

„Mit eigenen Augen sehen“. Pogromnacht am 9. November 1938: Am kommenden Dienstag beginnt die „Woche der Erinnerung“. Besonders Velberter Schulen leisten Beiträge zu diesem deutschen Thema. In: WAZ 1.11.2008, Nr. 256.

- WAZ Velbert, 31.10.2008 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichte/n/staedte/velbert/2008/10/31/news-87506528/detail.html> [1.11. 2008].

Siebzig Jahre Reichskristallnacht. Eine Woche der Erinnerung. In: Ev. Kirchengemeinde Velbert-Dalbecksbaum. Archiv [Online-Dokument] <http://www.ekir.de/niederberg/index.php?id=berichte-2008> [18.12.2008].

70. Jahrestag der Reichspogromnacht. Kranzniederlegung. Am Gedenkstein an der Alten Kirche. Velbert, 03. November 2008 [Online-Dokument] <http://www.spd-velbert.de/.net/html/-1/welcome.html> [17.11.2008].

Aktuelles. Woche der Erinnerung. In: WAZ 4.11.2008, Nr. 258. [„Mit eigenen Augen sehen, wovon andere nur reden“]. WZ 5. November 2008 [Online-Dokument] <http://www.wz-newsline.de/?redid=342142&print=1> [17.11. 2008].

Von guten Mächten. Heute ist am GSG der Geschwister-Scholl-Tag. Lesungen, Dramen und ein „Menschenschattenspiel“. Vortrag von Ralph Giordano fiel aus. In: WAZ 6.11.2008, Nr. 260.

- WAZ Velbert 5.11.2008 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/velbert/2008/11/5/news-88654995/detail.html>. [6.11. 2008].

Aktuelles. Woche der Erinnerung. In: WAZ 7.11.2008, Nr. 261. Döring, Sascha:

„Hübsch und nachdenklich“. Wie war Sophie Scholl? Schüler des Geschwister-Scholl-Gymnasiums im Gespräch mit Waltraud Kind, einer Freundin der jungen Widerstandskämpferin gegen den Nationalsozialismus. In: WAZ 8.11.2008, Nr. 262.

- WAZ Velbert 7.11.2008 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichtten/nachrichten/staedte/velbert/2008/11/7/news-89146365/detail.html> [8.11. 2008].

Spruck, Matthias:

Kommentar. Grausam, aber ... In: WAZ 8.11.2008, Nr. 262.

Noch mehr „Woche der Erinnerung“. Kunstausstellung, Erinnerungs-Projekte an den Stolpersteinen und ein Religionsdialog. In: WAZ 8.11.2008, Nr. 262.

Nacht des Grauens. Viele Zeitzeugen haben sich auf den WAZ-Aufruf gemeldet und ihre Geschichte erzählt. Als Gedächtnisstütze – damit man die Schrecken der Vergangenheit nie vergisst. In: WAZ 8.11.2008, Nr. 262.

- Wolf, Hubert / Lnwert, Hayke: „Die Juden-Synagoge brennt!“. Die WAZ hat Zeitzeugen aufgerufen, ihre Erinnerungen preiszugeben, wie sie die Pogrome vom November 1938 erlebten. Menschen verschwanden, Geschäfte wurden demoliert, Friedhöfe geschändet – und im Nachbarland Polen dachte man noch, man sei in Sicherheit. WAZ Rhein-Ruhr 9.11.2008 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/waz/rhein-ruhr/2008/11/9/news-89114371/detail.html>[9.11.2008].

Wiederstein, Ellen:

Gegen das Vergessen. 70 Jahre Pogromnacht. Pennäler aus Velberter Schulen zeigten gestern Abend ihre Beiträge an den „Stolpersteinen“ in der Innenstadt. In: WAZ 10.11.2008, Nr. 263.

- WAZ Velbert 9.11.2008 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/velbert/2008/11/9/news-89584079/detail.html> [10.11. 2008].

Pistor, Ingeborg und Hans-Hennig:

Leserbrief. Veranstaltungen zur Pogromnacht. In so einer Stadt lebt man gerne. In: WAZ 12.11.2008, Nr. 265.

Das gefällt uns nicht. Gelbe Säcke am Mahnmal. In: WAZ 13.11.2008, Nr. 266.

2009

- Kopshoff, Friedhelm:

Dem Abriss folgt der Neubeginn. WAZ Velbert 3.8.2009 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/velbert/2009/8/3/news-128112311/detail.html> [3.11.2009].

[Haus „Am Kreuz“, Wohnhaus des Viehhändlers Salomon]

Riesewieck, Florian:

Stein des Anstoßes. Kultureinrichtungen gedenken am Montag der Pogromnacht. Neuer Erinnerungsstein hat seinen ersten Einsatz. In: WAZ 7.11.2009, Nr. 261.

- WAZ Velbert. 6.11.2009 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/velbert/2009/11/6/news-139885550/detail.html> [6.11. 2009].

Gesamtschüler wollen mahnen: „Nie wieder!“ In: WAZ 7.11.2009, Nr. 261.

2010

Spruck, Matthias:

Station eines Künstlerlebens. Der spanische Komponist Christobal Halffter wird 80. Einen Teil seiner Kindheit verbrachte er in Velbert. In: WAZ 17.3.2010, Nr. 64.

- WAZ Velbert, 16.3.2010 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/staedte/velbert/Station-eines-Kuenstlerlebens-id2749994.html> [17.3.2010].

Gegen das Vergessen. In: WAZ 9.11.2010, Nr. 261.

Gegen das Vergessen. In: WAZ 10.11.2010, Nr. 262.

NS-Gewalt unvergessen. Vielerorts wurde wieder der Opfer gedacht. In: Stadtanzeiger Niederberg 10.11.2010, Nr. 90.

- Schmitz, Florian:

107 Steine gegen das Vergessen. In der Nacht zum 10. November 1938 zerstörten die Nazis jüdische Geschäfte. Stolpersteine erinnern in allen zehn Städten an Opfer des Nationalsozialismus. WZ, 8.11.2010 [Online-Dokument]. <http://www.wz-newsline.de/sro.phpred?id=993795> [14.11.2010].

Holocaust-Gedenktag³⁷⁰

1996

Lehren für die Zukunft. In: WAZ 29.1.1996, Nr. 24.

1997

Zum Fakten-Wissen muß das Gewissen kommen. Gedenkfeier für die Opfer des Holocaust. In: WAZ 29.1.1997, Nr. 24.

2000

Zu einem „Kurt Weill Abend“ aus Anlass des Holocaust Gedenktages lädt die ev. Kirchengemeinde Dalbecksbaum am heutigen Donnerstag, 27. Januar, um 20 Uhr in den Kirchesaal der Apostelkirche ein [...]. In: WAZ 27.1.2000, Nr. 22.

Hadern mit dem Vaterland. Konzertabend in Apostelkirche mit Werken von Kurt Weill. In: WAZ 29.1.2000, Nr. 24.

2001

Zum Gedenken an die Nazi-Opfer. In: WAZ 25.1.2001, Nr. 21.

Kranz für NS-Opfer niedergelegt. In: WAZ 29.1.2001, Nr. 24.

2003

Erinnerungen an Weisenborn. Schüler gestalteten Gedenktag. In: WAZ 30.1. 2003, Nr. 25.

³⁷⁰ Der Holocaust-Gedenktag wird in Velbert seit 1996 mit einer offiziellen Veranstaltung der Stadt begangen (vgl. Bürgermeister der Stadt Velbert: [Einladung zur Gedenkveranstaltung am 27. Januar 2009]. Brief [an die Evangelische Kirchengemeinde Langenberg] vom 9.1.2009; WAZ 29.1.1996, Nr. 24), die seit 1997 von der Evangelischen Kirchengemeinde Velbert-Dalbecksbaum gestaltet wird (vgl. Evangelische Kirchengemeinde Dalbecksbaum: Gedenkfeier für die Opfer des Nationalsozialismus [Online-Dokument] <http://www.ekir.de/niederberg/index.php?id=veranstaltungen> [23.1.2009].

2004

Eindringliche Mahnung gegen das Vergessen. Velbert erinnerte sich an NS-Opfer. In: WAZ 29.1.2004, Nr. 24.

2007

Maßlose Ungerechtigkeit. Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus: Schüler der Gesamtschule und des Nikolaus-Ehlen-Gymnasiums lesen unter der Regie von Rudolf Voss Texte eines Überlebenden vor. In: WAZ 29.1.2007, Nr. 24.

2008

Gedenken an die Nazi-Opfer. In: WAZ 26.1.2008, Nr. 22.

Papke, Isabel:

Hier sind alle willkommen. Bürgermeister Stefan Freitag und Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Velbert-Mitte sowie der Gerhart-Hauptmann-Schule erinnerten am Holocaust-Gedenktag an die Opfer. In: WAZ 29.1.2008, Nr. 24.

- WAZ Velbert, 28.1.2008 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/velbert/2008/1/28/news-19380704/detail.html> [12.4. 2008].

2009

Evangelische Kirchengemeinde Velbert-Dalbecksbaum:

- Gedenkfeier für die Opfer des Nationalsozialismus. [Online-Dokument] <http://www.ekir.de/niederberg/index.php?id=veranstaltungen> [23.1.2009].

- Holocaustgedenktag 2009. Gedenkfeier für die Opfer des Nationalsozialismus [Online-Dokument]. <http://www.ekir.de/niederberg/index.php?id=veranstaltungen> [28.1.2009]

Stadt Velbert:

Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus in der Vorburg [Pressemitteilung vom 22.1.2009] [Online-Dokument]. <http://www.velbert.de/aktuelles/presse/pressemitteilungen/default.asp?details=1&id=5403> [28.1.2009].

„Sternfahrt“ zur Bergischen Synagoge in Wuppertal

Heute besonderer Gottesdienst. Gestaltet von Schülern Stufe 11 [des Gymnasiums Langenberg] – Solidarität Juden und Christen. In: WAZ 3.12.2002, Nr. 282.

Stolpersteine**2007**

Kahle, Klaus:

- Auf Schritt und Tritt. Nach Monaten der Recherche und Vorarbeit steht nun der Termin für die Verlegung der ersten „Stolpersteine“ in Niederberg (so gut wie) fest. Zum Auftakt gleich fünf auf einen Streich. In: WAZ 10.11.2007, Nr. 262.

- WAZ Velbert, 9.11.2007 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/velbert/2007/11/9/news-3715629/detail.html> [29.2. 1998].

- Gegen das Vergessen. Gedenktafeln in den Gehwegen erinnern an die Vertreibung und Vernichtung im deutschen Faschismus. In: WAZ 10.11.2007, Nr. 262.

- WAZ Velbert, 9.11.2007 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/velbert/2007/11/9/news-33715844/detail.html> [29.2. 2008].

Schmitz, Andrea:

Velbert: Erinnerung – Die ersten Stolpersteine werden verlegt [WZ, 20.11.2007] [Online-Dokument] <http://www.wz-newsline.de/?redid=185060> [5.12.2008].

2008

Demnig verlegt Stolpersteine. Künstler ist morgen vor Ort in Velbert. In: WAZ 27.2.2008, Nr. 49.

- WAZ Velbert, 26.2.2008 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/velbert/2008/2/26/news-26465758/detail.html> [29.2. 2008].

Wenzig, Annette:

Bilder verblassen nicht. WAZ Velbert, 28.2.2008 [Online-Dokument] http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/velbert/2008/2/28/news-269884_21/detail.html [29.2.2008].

Wiederstein, Ellen:

StoLpersTeiNe. WAZ Velbert, 28.2.2008 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/velbert/2008/2/28/news26988440/detail.html> [29.2.2008].

Stolpersteine nun auch in Velbert, Langenberg und Neviges. 28.2.2008 [Online-Dokument] <http://michael-alfermann.de/text.php?text=sto-stei> [23.4.2010].

„Es ist nie vorbei ...“: Stein für Stein Erinnerung. Gegen das Vergessen des Holocaust: Kölner Künstler Gunter Demnig verlegte Stolpersteine. In: Stadt-Anzeiger. Niederberg 35 (2008) Nr. 18, 1.3.2008, S. 1.3.

stoLpersTeiNe. Gunter Demnig setzt vor sechs Velberter Häuser 13 Erinnerungsmale. In: Wochenblick. Velbert und Heiligenhaus 6.3.2008.

Edler, Tim:

Stolpersteine für die Erinnerung. In: VelbertAktuell: Eine Information des SPD-Stadtverbandes Velbert zur Politik in unserer Stadt. 01/2008. 15. März 2008, S. 3 [Online-Dokument] http://www.spd-velbert.de/db/docs/doc_17764_200835152_219.pdf [25.4.2008].

„Stolpersteine“ heute im Radio. In: WAZ 13.11.2008, Nr. 266.

Weitere elf Stolpersteine in Gesamtstadt. In: WAZ 27.11.2008, Nr. 278.

Künstler verlegt elf Stolpersteine. In: WAZ 5.12.2008, Nr. 285.

[Jahresrückblick] Vom Sturmtief Emma bis zum sommerlichen Filmdreh. In: Stadt-Anzeiger. Niederberg, 36. Jg. Nr. 1, 30.12.2008, S. 3.

WÜLFRATH



Bauckhage, Ulrich:

Zum Beispiel: Wülfrath 1919-49. Der Weg einer deutschen Kleinstadt durch den Nationalsozialismus. Essen: Klartext Verlag, 1988.

Heinrichs, Wolfgang / Nolte, Hartmut:

Lexikon der Wülfrather Kirchengeschichte. Nordhausen: Verlag Traugott Bautz, 2008.

Kaminsky, Uwe:

[Rezension] Ulrich Bauckhage: Zum Beispiel: Wülfrath 1919-1949. In: Ratinger Forum. Beiträge zur Stadt- und Regionalgeschichte. H. 1, Ratingen 1989, S. 227.

Münch, Willi:

Geschichte der Stadt Wülfrath. In: Neuigkeiten aus alter Zeit. Der Kreis Mettmann und die Geschichte seiner 10 Städte. Hg.v. Kreis Mettmann. Mettmann 1991.

Wesoly, Kurt:

[Rezension] Wolfgang Heinrichs / Hartmut Nolte: Lexikon der Wülfrather Kirchengeschichte. In: Romerike Berge. 59. Jahrg. 2009. H. 3, 64.

Wülfrath. Hg.v. Amt für rheinische Landeskunde, Bonn. Bearb.v. Kurt Wesoly. Redaktionelle Bearb.v. Margret Wensky / Esther Weiss (Rheinischer Städteatlas Lfg. XII Nr. 68). Köln/Bonn: Rheinland-Verlag / Rudolf Habelt Verlag, 1996.

FÜNF BROTE UND ZWEI FISCH. DIE MUSIK-THEATERGRUPPE AUS WÜLFRATH

Musicals:

- Janusz Korczak – das Tragical

- Das Leben ist schön

(<http://www.fuenfbroteundzweifische.de>)

VEREIN LOT e.V.

Der 2008 gegründete Verein „hat das Ziel

- die Erinnerung an die Shoa unter Jugendlichen wachzuhalten,
- die Begegnung zwischen Religionen und Völkern zu ermöglichen,
- Projekte und gemeinsame Arbeit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Judentum, Christentum und Islam zu fördern.“ (Flyer des Vereins)

Mairose-Gundermann, R.:

Begegnung fördern. 17.6.2008. [Online-Dokument] www.rp/public/article/mettmann/579696/Begegnung-fordern.html [31.8.2009].

GESCHICHTE DER JUDEN

Baukhage: Wülfrath, S. 229-234.

Fleermann: Marginalisierung und Emanzipation.

Homberg, Frank:

Rede anlässlich der Verlegung des Stolpersteins für Johanna Beyth [Online-Dokument]. <http://www.wuelfrath.net/material/Stolperstein%20Beyth.rtf> [2.3. 2008].

Meinhard, Wilhelm:

9. Nov. 1938 – ein denkwürdiger Tag. In: Evangelischer Gemeindebrief 11, Wülfrath 1988.

PRESSEARTIKEL

2006

Überlebender besucht Wülfrath. Ein überlebender Schüler aus dem Kinderheim von Janusz Korczak kommt zu Besuch in die Evangelische Kirchengemeinde Wülfrath: der israelische Maler und Bildhauer Itzhak Belfer. 1923 in Polen geboren, wuchs er in Korczaks Waisenheim auf. EKIR.de, 26.10.2006 [Online-Dokument] http://www.ekir.de/ekir/druckversion.php?pfad=/ekir/229_41633.php [17.5.2008].

2008

Mairose-Gundermann, R.:

- Friedensgebet an Moschee. RP Wülfrath, 22.4.2008 [Online-Dokument] <http://www.rp-online.de/public/article/mettmann/558643/Friedensgebet-an-Moschee.html> [27.6.2008].

- Lexikon der Kirchengeschichte. 22.11.2008. [Online-Dokument] www.rp-online.de/public/article/mettmann/641354/Lexikon-der-Kirchengeschichte.html [31.8. 2009].

Bussmann, Peter:

Vom Kampf ums Überleben. Pogromnacht. Die Geschichte des Warschauer Ghettos als musikalische Tragödie. NRZ Rheinberg, 10.11.2008 [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/rheinberg/2008/11/10/news-89882816/detail.html> [4.2.2009].

Drasnin, Martin:

Vergeben – nicht vergessen! Zum 70. Jahrestag der Reichspogromnacht. In: Gemeinde Fenster. Ev.-ref. Kirchengemeinde Wülfrath. Ausgabe 10-11.2008 S. 6 [Online-Dokument] http://www.evangelischeswuelfrath.de/bilder/okt_nov_08.pdf [17.11.2008].

2009

Mairose-Gundermann, R.:

Mit den Türken nach Israel. 31.1.2009. [Online-Dokument] www.rp-online.de/public/article/mettmann/667553/Mit-den-Turken-nach-Israel.html [31.8.2009].

Stolpersteine

1999

Albrecht, Tanja:

Wülfrath: Stolpersteine – Spurensuche in Aktenordnern. [WZ, 30.11.1999] [Online-Dokument] <http://www.wz-newsline.de/?redid=141330> [4.12.2008].

2008

Klaus sein Tagebuch:

Ein Stolperstein und sieben Steuersünder. 28.2.2008 [Online-Dokument] <http://www.roter-reporter.de/Rorenews/aktuell.php> [10.4.2008].

Verlegung des ersten Stolpersteins in Wülfrath. Pressemitteilung 28.2.2008 [Online-Dokument] <http://www.wuelfrath.net/stadtverwaltung/mitteilungen/details/go/10916> [2.3.2008].

Mairose-Gundermann, R.:

Ein Stein für Johanna Beyth. RP Wülfrath, 29.2.2008 [Online-Dokument] <http://www.rp-online.de/public/article/regional/duesseldorf/mettmann/nachrichten/wuelfrath/538430> [10.4.2008].

Winter, Stephan:

Wülfrath: Ein Stein gegen das Vergessen. Am Donnerstag verlegte der Künstler Gunter Demnig den ersten Stolperstein in Wülfrath. Er erinnert an Johanna Beyth. WZ 29.2.2008 [Online-Dokument] <http://www.wz-newsline.de/?redid=199861&print=1> [10.4.2008].

2010

Mairose-Gundermann, R.:

Auge in Auge mit dem Grauen. RP 11.6.2010. [Online-Dokument. http://www.rp-online.de/duesseldorf/mettmann/nachrichten/wuelfrath/Auge-in-Auge-mit-dem-Grauen_aid_867641.html [30.7.2010].

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Die bergische Diakonie 1928. In: Wittmütz, Volkmar: 100 Jahre Bergische Diakonie Aprath. „Niemanden und nichts aufgeben“ (Karl Heinersdorff) (Schriftenreihe des Vereins für Rheinische Kirchengeschichte Bd 69). Köln: Rheinland-Verlag, 1982, S. 56.

Haus Funccius – Wuppertal-Dönberg. Foto u. Verlag W.Gley, Wuppertal-Elberfeld, Nr. e57 [Geschrieben 30.8.1939]. Archiv Familie Bürgener.

„Sternfahrt“: Fotografien von Frank Overhoff. 8.12.2002.

Stolpersteine

Velbert-Mitte (Gunter Demnig): [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichten/staedte/velbert/2008/2/28/news-26988440/detail.htm> [21.7.2008].

Heiligenhaus (Luise Jacobs): [Online-Dokument] <http://www.derwesten.de/nachrichten/staedte/heiligenhaus/2008/6/24/news-57955755/detail.html> [21.7.2008].

Wülfrath: [Online-Dokument] http://www.rp-online.de/public/article/mettmann/53_8430/Ein-Steinfuer-Johanna-Beyth.html [21.7.2008].

Ansichtskarten (Sammlung Frank Overhoff)

Langenberg-Rhld. Blick v[om] Frohnberg. Cramers Kunstanstalt, Dortmund [abgestempelt: 18.10.1941].

Neviges Rhld. Totalansicht. Theodor Wiss, Neviges, Nr. 10 [abgestempelt: 19.7. 1936].

Velbert, Rhld. Flugaufnahme. Teilansicht. Blick durch die Blumenstr. auf den Hauptbahnhof, rechts die Christuskirche [Beschreibung falsch]. Verlag Hans Fülle, Barmen [abgestempelt 2.9.1929].

Wülfrath mit Blick auf kath. und evgl. Kirche. Verlag Photo-Platow, Düsseldorf, Nr. 238 [ungelaufen].

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

BVSt-L	Bezirksverwaltungsstelle Langenberg
NRZ	Neue Rhein Zeitung
RP	Rheinische Post
StAV-GL	Stadtarchiv Velbert. Bestand Gymnasium Langenberg
StAV-L	Stadtarchiv Velbert. Bestand Langenberg
VZ	Velberter Zeitung
WAZ	Westdeutsche Allgemeine Zeitung
WZ	Westdeutsche Zeitung